

# SUSTAINABILITY

-17 %

**absolute Wasserentnahme an  
LANXESS Wasser-Risiko-Standorten**

25,2 %

**Frauenanteil im Management**

-69 %

**CO<sub>2</sub>-Emissionen**

# Bekenntnis zur nachhaltigen Transformation

*Auch in herausfordernden Zeiten ändert sich für uns nichts an unserem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Wir begreifen sie als langfristige Transformation, die wir konsequent mit einem klaren Fahrplan vorantreiben – auch in Phasen geopolitischer Instabilität. Denn Fortschritt im Bereich der Nachhaltigkeit macht unser Unternehmen resilienter und fördert unsere Zukunftsfähigkeit, sodass wir Herausforderungen und Krisen erfolgreich meistern können.*

Unser Leitbild ist die Transformation zu einer klimaneutralen und zirkulären Wertschöpfung – die darüber hinaus fair und sicher gestaltet sein muss. Nachhaltiges, integratives Denken und Handeln unterstützt auf vielfältige Art und Weise unsere unternehmerischen Ziele – sei es durch eine höhere Ressourceneffizienz, gute Beziehungen zu unseren Stakeholdern, ein geschärftes Risikobewusstsein oder langfristig vorteilhafte Kostenstrukturen. Die Qualität unseres Unternehmens zeigt sich auch in der gesellschaftlichen Wirkung unserer unternehmerischen Aktivitäten. Von unseren Anlagen, Standorten und Produkten muss ein messbarer nachhaltiger Nutzen für die Gemeinschaft ausgehen.

Wertvolle Orientierung in diesem Transformationsprozess geben uns international anerkannte Standards und Rahmenwerke:

- › Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung haben die Vereinten Nationen die Grundlage dafür geschaffen, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Die konkreten Ziele der Agenda sind in den Sustainable Development Goals (SDGs) formuliert.
- › Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie verfolgt auf der Grundlage von zehn universellen Prinzipien die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Als Unterzeichner erkennen wir diese Prinzipien als unabdingbares Recht an.
- › Der Begriff „Responsible Care®“ steht für den Anspruch der Chemiebranche, Fortschritte bei Sicherheit und Umweltschutz unabhängig von gesetzlichen Vorgaben zu erzielen. Unser Bekenntnis zu den Visionen und dem ethischen Anliegen der Initiative des Weltchemieverbands ICCA haben wir durch die Unterzeichnung der Responsible Care® Global Charter dokumentiert.
- › Zu den international anerkannten Grundprinzipien unternehmerischer Tätigkeit, denen wir uns verpflichtet fühlen, zählen auch die Arbeitsnormen der International Labour Organization, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie zielen darauf ab, weltweit anerkannte Sozialstandards zu gewährleisten und so die Arbeits- und Lebensbedingungen aller Menschen zu verbessern.

### Die zehn Prinzipien des UN Global Compact



#### Menschenrechte

Unternehmen sollen ...

- 1** ... den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten.
- 2** ... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.



#### Arbeitsstandards

Unternehmen sollen ...

- 3** ... die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
- 4** ... für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten.
- 5** ... für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.
- 6** ... für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.



#### Umweltschutz

Unternehmen sollen ...

- 7** ... im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.
- 8** ... die Initiative ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.
- 9** ... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.



#### Korruptionsbekämpfung

Unternehmen sollen ...

- 10** ... gegen alle Arten der Korruption eintreten einschließlich Erpressung und Bestechung.

### Die 17 Sustainable Development Goals



Insbesondere die Sustainable Development Goals bieten uns als „Agenda 2030“ eine wichtige Orientierung. Dafür müssen wir genau verstehen, wie unsere Prioritäten – formuliert in den wesentlichen Themen – mit den Prioritäten der Weltgemeinschaft verknüpft sind. Die Analyse unserer Auswirkungen auf die SDGs hat gezeigt: Wir schaffen gesellschaftlichen Wert und wirken positiv auf viele SDGs. Zugleich werden aber auch die Herausforderungen deutlich – beispielsweise in den Bereichen Klimaschutz oder Arbeitssicherheit.

[Weitere Informationen zu unseren Beiträgen und den Wirkungen unserer Geschäftstätigkeit in Relation zu den SDGs](#)

**NFB** Geprüfte Angaben des LANXESS Konzerns, die im nicht-finanziellen Konzernbericht 2022 enthalten sind

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT AUF VORSTANDSEBENE VERORTET

### Nachhaltigkeitsbezogene Gremien und Vorstandszuständigkeiten

**Sustainability Committee**  
Alle Vorstandsmitglieder

#### Subcommittees

Climate & Energy	Health, Safety & Environment	Value Chain Circularity & Product Stewardship	People & Governance	Stakeholder Expectations and Reporting Standards
Dr. Hubert Fink	Dr. Hubert Fink	Dr. Anno Borkowsky	Dr. Anno Borkowsky <sup>1)</sup>	Michael Pontzen

1) bis Ende März  
Dr. Stephanie Coßmann

Um unsere Nachhaltigkeitsziele noch konsequenter verfolgen zu können, haben wir Anfang 2021 eine neue Gremienstruktur etabliert. Oberstes Entscheidungsorgan ist das **Sustainability Committee**, das alle zentralen Themen im Bereich Nachhaltigkeit steuert. Ihm gehören unter anderem alle Vorstandsmitglieder an. An das Sustainability Committee berichten fünf Subcommittees, die sich mit verschiedenen Schwerpunkten unserer Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigen und jeweils von einem Vorstandsmitglied geleitet werden:

- › Subcommittee „Climate & Energy“ – Umsetzung des LANXESS Klimaprogramms „Climate neutral 2040“
- › Subcommittee „Health, Safety & Environment“ – Entwicklung sicherer Produktionsstandorte
- › Subcommittee „Value Chain Circularity & Product Stewardship“ – Förderung nachhaltiger Produkte und Wertschöpfungsketten

- › Subcommittee „People & Governance“ – Koordination von Themen der unternehmerischen und sozialen Verantwortung von LANXESS
- › Subcommittee „Stakeholder Expectations and Reporting Standards“ – Erfüllung externer Berichtsstandards und Stakeholdermanagement

Das Subcommittee „Value Chain Circularity & Product Stewardship“ und das „Sustainability Committee“ haben im Berichtsjahr zwei neue Nachhaltigkeitsthemen verabschiedet:

1. Die gesamte Lieferkette von LANXESS soll klimaneutral werden. Bis 2050 sollen die indirekten Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3) eliminiert werden.

**NFB**

Die LANXESS Klimaziele sind im Einklang mit dem Pariser Klimaschutz-Abkommen. Die Science Based Targets initiative (SBTi), eine gemeinsame Initiative der Klimaschutzorganisation CDP, dem UN Global Compact, des World Resources Institutes und des World Wide Fund for Nature, hat unsere Klimaziele für Scope 1 und 2 validiert und bestätigt, dass LANXESS dazu beiträgt, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Zur Messung der klimarelevanten Emissionen betrachten wir den Ausstoß der im Kyoto-Protokoll definierten Treibhausgase und rechnen mit ihrer Treibhauswirksamkeit im Vergleich zu Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>e).

2. Ferner haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2050 ausschließlich klimaneutrale Produkte im Portfolio zu haben sowie den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aller Produkte zu beziffern (siehe auch Zieletabelle).

Wir verstehen darüber hinaus auch die Einhaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Werte, Regeln und Standards sowie ein vorausschauendes Risikomanagement als wichtige Aspekte nachhaltigen Handelns.

[📄 Weitere Informationen zur Corporate Governance bei LANXESS](#)

[📄 Weitere Informationen zum Risikomanagement bei LANXESS](#)

Verantwortliches unternehmerisches Handeln gewährleisten wir zudem mit unserem integrierten Managementsystem, über das wir detailliert im Abschnitt „Sichere und nachhaltige Standorte“ berichten.

## ZUKUNFT ENTSTEHT IM DIALOG

Die erfolgreiche Transformation unserer Industrie über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg wird nur im kontinuierlichen Austausch und in enger Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern gelingen. Relevante Stakeholder sind für LANXESS Gruppen, Institutionen und Personen, zu denen wir durch unsere Geschäftsaktivitäten direkt oder indirekt in einer Beziehung stehen und die damit ein Interesse an unserem Handeln haben. Kundschaft, Kapitalmarktvertreterinnen und -vertreter, Lieferunternehmen, die Medien sowie Repräsentanten von Politik, öffentlichen Behörden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind unsere wichtigsten Anspruchsgruppen.

Besonders bei den großen Transformationsthemen Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft stehen wir im intensiven Austausch und bringen uns aktiv in Dialog- und Kooperationsformate ein. So gehört LANXESS als eines von nur wenigen Unternehmen der chemischen Industrie zu den Gründungsmitgliedern der BDI-Initiative Circular Economy, einer Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, um gemeinsam Instrumente zur Förderung des Marktes für Recycling-Rohstoffe zu entwickeln und Potenziale zur Abfallvermeidung zu erschließen. Einen Fokus auf die Sektoren Gebäude und Automobil legt derweil das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderte Gemeinschaftsprojekt „Circular Economy als Innovationsmotor für eine klimaneutrale und ressourceneffiziente Wirtschaft“ (CEWI). Ein weiteres wichtiges Dialogforum für LANXESS ist der World Business Council for Sustainable Development (WBCSD, Weltwirtschaftsrat für

nachhaltige Entwicklung), dem wir Anfang 2020 beigetreten sind. Der WBCSD ist eine globale, von Unternehmensvorständen geführte Organisation, die sich für den beschleunigten Wandel hin zu einer nachhaltigeren Welt einsetzt. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft zählen wir jeweils zu den Gründungsmitgliedern der Circular Cars Initiative (CCI) und der Circular Electronics Partnership (CEP). Die CCI ist eine Partnerschaft zwischen Stakeholdern aus dem automobilen Ökosystem (z. B. Industrie, politische Entscheidungsträger und Flottenkäufer), die darauf abzielt, die Gesamtemissionen über den Lebenszyklus zu eliminieren oder zu minimieren. Die CEP ist die erste privatwirtschaftliche Allianz für zirkuläre Elektronik. Zudem haben wir 2022 im Kontext der nationalen und internationalen regulatorischen Anforderungen wie des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes einen Stakeholder-Roundtable zum Thema „Nachhaltig abgeliefert – die Lieferkette der Zukunft“ veranstaltet. Mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Umweltorganisationen diskutierten wir, wie LANXESS die gesetzlichen Vorgaben verfolgt. Dabei gab es auch wertvolle Impulse zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen sowie zur Vereinbarkeit von Ökologie und Wirtschaft.

Global engagieren wir uns nun auch in der Initiative International Sustainability and Carbon Certification (ISCC). Diese Multi-Stakeholder-Initiative wird von einem Verein mit über 175 Mitgliedern geleitet. Wir unterstützen die Weiterentwicklung der ISCC-Standards auf dem Weg zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und kreislauforientierten Wirtschaft.

[Weitere Informationen zu den Themen und Dialogforen je relevanter Stakeholdergruppe](#)



## SYSTEMATISCHE PRIORISIERUNG VON NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Alles, was LANXESS tut, soll unsere strategischen Leitlinien, die relevanten Interessen unserer Stakeholder sowie die wesentlichen Auswirkungen unseres Handelns auf unser Unternehmen und die Gesellschaft angemessen berücksichtigen. Eine Materialitätsanalyse nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) hilft uns dabei, unsere vielfältigen Handlungsfelder systematisch zu priorisieren und Ressourcen möglichst effektiv einzusetzen. Sie orientiert sich an den vier Grundsätzen Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit sowie Einbeziehung von Stakeholdern.

Mit einer umfassenden Materialitätsanalyse im Jahr 2021 haben wir der andauernden Transformationsdynamik Rechnung getragen. Im Ergebnis konnten wir die Anzahl unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von sieben auf fünf verdichten und haben dabei bedeutende neue Themen, wie z. B. die Kreislaufwirtschaft, noch stärker in den Fokus gerückt. Die fünf wesentlichen Themen wurden nach Überprüfung im Berichtsjahr vom Sustainability Committee bestätigt und bildeten nach genauer Prüfung auch 2022 den für uns relevanten Steuerungsrahmen. Zudem prägen sie die Struktur unserer externen Berichterstattung zum Thema Corporate Responsibility. Unsere Überprüfung der wesentlichen Themen im Berichtsjahr berücksichtigt auch die doppelte Materialitätsperspektive. Sie zeigt, wie unsere Tätigkeit auf unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte („Inside-out-Perspektive“) wirkt und wie Nachhaltigkeitsthemen, wie z. B. der Klimawandel, LANXESS beeinflussen („Outside-in-Perspektive“).



Wesentliche Themen

**Zirkuläre und nachhaltige Beschaffung**

Unsere zunehmend zirkulären Wertschöpfungsketten basieren auf einem vielfältigen, nachhaltigen Rohstoffportfolio. Wir arbeiten mit unseren Lieferanten und relevanten Stakeholdern zusammen, um die Arbeits- und Umweltbedingungen in den globalen Lieferketten zu verbessern.

**Sichere und nachhaltige Standorte**

LANXESS produziert an wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Chemiestandorten. Kontinuierliche Prozessverbesserungen und Investitionen sind die Grundlage für unseren Erfolg. Wir kümmern uns um die Nachbarschaft an unseren Standorten.

**Klimaschutz und Energieeffizienz**

Für uns ist Klimaschutz, gestützt auf Energieeffizienz, ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft und ein Schlüssel zu langfristiger wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Im Jahr 2040 soll LANXESS ein klimaneutrales Unternehmen sein.

**Gute Unternehmensführung und motivierte Mitarbeitende**

Unser Ziel ist es, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und das Potenzial der Menschen während ihres gesamten Berufslebens zu entwickeln. Dafür schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem unsere Mitarbeitenden sicher, engagiert und mit hoher Wirkung arbeiten. Wir pflegen und fördern eine wertebasierte, leistungsorientierte Kultur.

**Nachhaltige Produkte**

Wir bewerten systematisch die Nachhaltigkeit unseres Portfolios und berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Entwicklung von Produkten und Anwendungen. Wir begleiten unsere Kunden langfristig, treiben Innovationen gemeinsam voran und unterstützen sie dabei, ihr Geschäft nachhaltig zu gestalten.

Ergänzend zu unserer Materialitätsanalyse haben wir gemäß den Vorgaben des § 289c Abs. 3 Satz 1 HGB eine Wesentlichkeitsdefinition für den nichtfinanziellen Konzernbericht vorgenommen, dessen Inhalte wir in diesen Abschnitt des Geschäftsberichts integriert und gesondert gekennzeichnet haben. Inhalte des nichtfinanziellen Berichts sind Angaben, die für das Verstehen des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte erforderlich sind. Dies sind für uns demnach Umweltbelange, Mitarbeitenden- und Sozialbelange, Menschenrechte und Antikorruption, wie im [Abschnitt „Über diesen Bericht“](#) auf Seite 254 dargestellt.



Im Rahmen unseres Managements von Chancen und Risiken haben wir vielfältige risikomindernde Maßnahmen implementiert. In der Nettobetrachtung der Risiken ergeben sich in Bezug auf die für den nichtfinanziellen Konzernbericht als relevant festgelegten Aspekte keine wesentlichen Risiken, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen haben oder haben werden.

[Weitere Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem](#)



Für alle wesentlichen Themen haben wir konkrete Ziele formuliert. Ein Teil der variablen Vergütung der ersten und zweiten Führungsebene unter dem Vorstand hängt deshalb davon ab, inwiefern bestimmte Ziele für CO<sub>2</sub>e-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 sowie für Millionen-Arbeitsstunden-Quote (MAQ) erreicht werden. Das Sustainability Committee hat sich im Berichtsjahr systematisch mit den bestehenden Zielformulierungen und Indikatoren auseinandergesetzt, diese – wo notwendig – präzisiert und darüber hinaus neue Ziele festgelegt. So z. B. in Bezug auf das Scope-3-Ziel: mit der Initiative Net Zero Value Chain und der Eliminierung der indirekten Emissionen bei der vor- und nachgelagerten Lieferkette bis 2050 oder auch durch Neuerungen und Ergänzungen im Bereich Diversity.

## LANXESS Sustainability – Ziele

Thema	Ziel	Indikator	Termin	Status quo 2022	SDG	Seite
<b>Zirkuläre und nachhaltige Beschaffung</b>					1, 8	
Aufbau einer systematischen Nachhaltigkeitsrisikoanalyse zur Bewertung aller Lieferanten	Statusuntersuchung zur Identifikation relevanter Lieferanten mit hohem Risikolevel	Anteil der bewerteten Lieferanten	2023	Die Risikoanalyse ist in Betrieb und alle Lieferanten aus Nordamerika und Deutschland wurden in das System eingebunden. Es wurde erfolgreich mit externen Quellen zur Risikobewertung verknüpft. Die Anbindung der Lieferanten aus dem übrigen Europa und dem Rest der Welt ist für Anfang 2023 geplant. Die globale Einführung des notwendigen Systems war für 2021 vorgesehen und hat sich verzögert.		<a href="#">20–22</a>
Identifikation und Reduzierung der Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette	Differenzierung des Risk Scores nach Warengruppe/Land (Stufen 1–6)	Sustainability Risk Score	2023	Das Risikotool ist verfügbar und ermöglicht einen Risikoüberblick über die Lieferantendatenbanken in Nordamerika und Deutschland. GPL entwickelte unter Verwendung eines Bottom-up-Ansatzes eine manuelle Berechnungsmethode mit TFS-Leitprinzipien, um Lieferanten ohne und mit niedrigem Nachhaltigkeitsscore zu analysieren. Der globale Roll-Out hat sich hier ebenfalls systembedingt von 2021 auf Anfang 2023 verzögert.		<a href="#">20–22</a>
Zirkuläre Rohstoffe	Entwicklung eines Prozesses zur Verfolgung, Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung des Anteils erneuerbarer Rohstoffe in unseren Produkten	Entwicklung eines Prozesses	2022	Es wurden ein Prozess sowie ein Berechnungstool entwickelt zur Verfolgung, Überwachung und Berichterstattung über den Anteil an biobasierten, zirkulären, erneuerbaren und recycelten Rohstoffen.		<a href="#">21–22</a>
<b>Sichere und nachhaltige Standorte</b>					3, 4, 6, 8, 9, 12, 13	
Weltweit einheitliche Standards und Prozesse	Integration aller Standorte in globales Matrixzertifikat (ISO 9001 und ISO 14001)	Abdeckungsgrad bezogen auf Standorte	Fortlaufend	Unser Matrixzertifikat umfasste zum 31. Dezember 2022 41 zertifizierungsfähige Gesellschaften mit 74 Standorten in 22 Ländern. Dies entspricht – bezogen auf die Mitarbeitendenzahl – einem Abdeckungsgrad unseres Matrixzertifikats von 86% (ohne die 2021 und 2022 neu erworbenen Standorte: über 90%). Bedingt durch die Veränderungen in unserem Standortportfolio in den vergangenen Jahren gibt es derzeit zusätzlich noch einige einzelne Standortzertifikate sowie ein Regionenzertifikat, die künftig ebenfalls in unser Matrixzertifikat überführt werden. Insgesamt führten zum Bilanzstichtag 97% (ohne die 2022 erworbenen Standorte über 98%) unserer Standorte ein Zertifikat nach ISO 14001.		<a href="#">23–25</a>
Globale Prozesssicherheit	Kontinuierliche Reduktion der Ereignisse in Bezug auf Anlagen- und Verfahrenssicherheit	Anzahl meldepflichtiger Ereignisse in Bezug auf Anlagen- und Verfahrenssicherheit	Fortlaufend	Es ereigneten sich acht relevante Ereignisse, davon fünf als meldepflichtig eingestuft.		<a href="#">23</a>
	Kontinuierliche Reduktion der Umweltereignisse	Anzahl meldepflichtiger Umweltereignisse	Fortlaufend	Es ereignete sich kein relevantes Umweltereignis.		<a href="#">23</a>
	Kontinuierliche Reduktion der Transportereignisse	Anzahl meldepflichtiger Transportereignisse	Fortlaufend	Es ereignete sich kein relevantes Transportereignis.		<a href="#">25–26</a>

## LANXESS Sustainability – Ziele

Thema	Ziel	Indikator	Termin	Status quo 2022	SDG	Seite
Wasserverbrauch	Verringerung des spezifischen Wasserverbrauchs um 2% pro Jahr	Wasserverbrauch in m <sup>3</sup> je T€ Umsatz	Fortlaufend	Für das fortzuführende Geschäft betrug der spezifische Wasserverbrauch 1,36 m <sup>3</sup> /T€ (-19% im Vergleich zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM betrug der spezifische Wasserverbrauch 1,24 m <sup>3</sup> /T€ (-26% im Vergleich zum Vorjahr).		<a href="#">26–27</a>
Abwasser	Reduzierung des spezifischen organischen Kohlenstoffs (TOC) um 2% pro Jahr	kg je T€ Umsatz	Fortlaufend	Für das fortzuführende Geschäft betrug der spezifische TOC 0,12 kg/T€ (-29% im Vergleich zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM betrug der spezifische TOC 0,10 kg/T€ (-40% im Vergleich zum Vorjahr).		<a href="#">27–28</a>
Wasserrisikostandorte	Einführung eines Water Stewardship Program	Prozentsatz der Standorte mit eingeführtem Water Stewardship Program	2023	Die Implementierung des entwickelten Standards hat in 2021 begonnen und wurde in 2022 weiter voran gebracht.		<a href="#">26–27</a>
	Absolute Reduktion der Wasserentnahme um 15% im Vergleich zum Basisjahr 2019	Absolute Wasserentnahme in m <sup>3</sup>	2023	Die absolute Wasserentnahme für das fortzuführende Geschäft konnte an den Wasserrisikostandorten, bezogen auf das Basisjahr 2019, bereits um 17,3% reduziert werden. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM konnte an den Risikostandorten die absolute Wasserentnahme, bezogen auf das Basisjahr 2019, um 16,8% reduziert werden.		<a href="#">26–27</a>
<b>Klimaschutz und Energieeffizienz</b>					3, 7, 8, 12, 13	
Emissionen	Senkung der CO <sub>2</sub> e-Emissionen um 65% gegenüber 2004 (LANXESS Gründung; 6,5 Mio. Tonnen CO <sub>2</sub> e)	Absolute CO <sub>2</sub> e-Emissionen (Scope 1 und 2) (Market-based Methode)	Ende 2025	Im fortzuführenden Geschäft betragen die absoluten CO <sub>2</sub> e-Emissionen 1.994 kt. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag der Wert bei 2.466 kt CO <sub>2</sub> e. Für das fortzuführende Geschäft ergibt sich damit eine Reduktion von 69% unter Berücksichtigung der Business Unit HPM von 62% im Vergleich zum Gründungsjahr 2004.		<a href="#">32–35</a>
	Senkung der Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (NMVOC) um 25% im Vergleich zum Basisjahr 2015	Absolute NMVOC-Emissionen	Ende 2025	Für das fortzuführende Geschäft ergibt sich eine Reduktion von 89% im Vergleich zum Basisjahr. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM betrug die Reduktion im Vergleich zum Basisjahr 86%.		<a href="#">32–35</a>
	Senkung der CO <sub>2</sub> e-Emissionen um 80% gegenüber 2004 (LANXESS Gründung; 6,5 Mio. Tonnen CO <sub>2</sub> e)	Absolute CO <sub>2</sub> e-Emissionen (Scope 1 und 2) (Market-based Methode)	Ende 2030	–		<a href="#">32–35</a>
	Klimaneutralität für den gesamten Konzern	Absolute CO <sub>2</sub> e-Emissionen (Scope 1 und 2) (Market-based Methode)	Ende 2040	–		<a href="#">32–35</a>

## LANXESS Sustainability – Ziele

Thema	Ziel	Indikator	Termin	Status quo 2022	SDG	Seite
 <b>Gute Unternehmensführung und motivierte Mitarbeitende</b>					3, 4, 5, 8	
Personalbindung	Hohe Bindung der Mitarbeitenden: freiwillige Fluktuationsquote unter 3,5%	Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen	Kontinuierlich bis Ende 2023	Die Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen lag im fortzuführenden Geschäft bei 4,5%. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag sie bei 4,4% (Vorjahr 3,4%).		<a href="#">49–51</a>
Personalentwicklung	Übernahmequote nach Abschluss der Ausbildung von mindestens 80%	Übernahmequote Auszubildende in Deutschland	Kontinuierlich bis Ende 2023	85% (Vorjahr 83%) der Auszubildenden wurden übernommen.		<a href="#">45</a>
Wohlergehen der Mitarbeitenden/ Vereinbarkeit von Beruf und Familie	95% der Länder, in denen wir tätig sind, haben spezifische Richtlinien und/oder entsprechende Modelle zu flexiblen Arbeitsbedingungen aus unseren globalen „Xwork“-Prinzipien abgeleitet und implementiert.	Anteil der Länder, die spezifische Richtlinien und/oder entsprechende Modelle zu flexiblen Arbeitsbedingungen aus unseren globalen „Xwork“-Prinzipien abgeleitet und implementiert haben	Ende 2022	Ende 2022 betrug der Anteil 96% (Vorjahr 89%).		<a href="#">48–49</a>
Diversity & Inclusion	Mindestens ein weibliches Vorstandsmitglied	Anzahl Frauen im Vorstand	Mitte 2022	Der Frauenanteil lag am 30. Juni 2022 bei 0% (Vorjahr 20%). Spätestens zum 1. April 2023 wird mit Frederique van Baarle als Arbeitsdirektorin jedoch wieder eine Frau Mitglied des Vorstands sein.		<a href="#">42–43</a>
	Frauenanteil 1. Ebene unterhalb des Vorstands auf 15% steigern	Frauenanteil 1. Ebene unterhalb des Vorstands	Mitte 2022	Der Frauenanteil lag am 30. Juni 2022 bei 22,0%.		<a href="#">42–43</a>
	Frauenanteil 1. Ebene unterhalb des Vorstands auf 25% steigern	Frauenanteil 1. Ebene unterhalb des Vorstands	Mitte 2027	Der Frauenanteil lag am 31. Dezember 2022 im fortzuführenden Geschäft bei 18,4%. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag der Wert bei 22,5% (Vorjahr 18,2%).		<a href="#">42–43</a>
	Frauenanteil 2. Ebene unterhalb des Vorstands auf 25% steigern	Frauenanteil 2. Ebene unterhalb des Vorstands	Mitte 2022	Der Frauenanteil lag am 30. Juni 2022 bei 25,2%.		<a href="#">42–43</a>
	Frauenanteil 2. Ebene unterhalb des Vorstands auf 28% steigern	Frauenanteil 2. Ebene unterhalb des Vorstands	Mitte 2027	Der Frauenanteil lag am 31. Dezember 2022 im fortzuführenden Geschäft bei 25,1%. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag der Wert bei 24,8% (Vorjahr 25,7%).		<a href="#">42–43</a>
	Mindestens 30% weibliche und 40% nicht-deutsche Teilnehmende an LANXESS Corporate-Talentprogrammen	Anteil weiblicher und nicht-deutscher Teilnehmender an LANXESS Corporate-Talentprogrammen	Kontinuierlich bis Ende 2022	Bei insgesamt 134 (Vorjahr 102) Teilnehmenden im Jahr 2022 beliefen sich die Quoten auf 28% (Vorjahr 25%) weibliche bzw. 55% (Vorjahr 60%) nichtdeutsche Teilnehmende. Exklusive HPM waren es 127 Teilnehmende, davon 29% weibliche und 56% nichtdeutsche Teilnehmende.		<a href="#">42–43</a>
	Frauenanteil im Management auf 30% steigern	Frauenanteil im Management	Ende 2030	Der Frauenanteil lag im fortzuführenden Geschäft bei 25,5%. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag der Wert bei 25,2% (Vorjahr 24,0%).		<a href="#">42–43</a>
Arbeitssicherheit	Kontinuierliche Reduktion der MAQ um > 50% (Referenzwert MAQ 2,0 in 2016)	MAQ	Ende 2025	Die MAQ lag im fortzuführenden Geschäft bei 0,5. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM betrug die MAQ 0,6.		<a href="#">55</a>

## LANXESS Sustainability – Ziele

Thema	Ziel	Indikator	Termin	Status quo 2022	SDG	Seite
 <b>Nachhaltige Produkte</b>						3, 12, 13
Aktives Portfoliomanagement unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten	Entwicklung eines Strategieplans für alle Endprodukte mit mehr als 0,1 % kritischer Substanzen	Entwicklung eines Strategieplans	2023	Der Strategieplan deckt 70 % der relevanten Produkte ab.		<a href="#">58–61</a>
	Prüfung und ggf. Optimierung der Qualität aller Registrierungsdossiers, die im Rahmen der REACH-Verordnung federführend von LANXESS erarbeitet wurden	Anteil der geprüften/aktualisierten Dossiers	2026	Der Anteil der geprüften/aktualisierten Dossiers liegt bei 31,6 %.		<a href="#">57</a>
Langfristige, kontinuierliche Produkt-, Anwendungs- und Prozessentwicklung	Innovative Produkte auf Basis der Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden entwickeln	Anzahl produktbezogener Projekte	Kontinuierlich bis 2025	Im Berichtsjahr hatten 140 Projekte zum Ziel, neue Produkte und Anwendungen zu entwickeln bzw. bestehende zu verbessern.		<a href="#">61–62</a>
	Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produktionsprozesse, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und unsere Klima- und Energieeffizienzziele zu erreichen	Anzahl prozessbezogener Projekte	Kontinuierlich bis 2025	Im Berichtsjahr befassten sich 83 Projekte unter den Zielsetzungen Kostensenkung, Effizienzsteigerung oder Kapazitätserhöhung mit verfahrenstechnischen Themen.		<a href="#">32–33</a>
Langfristige Kundenbeziehung	Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Aufrechterhaltung der Kundenbindung: Kundenbindungsindex > 75	Wert des Kundenbindungsindex	2022	In der Umfrage 2022 lag der Wert des Kundenbindungsindex bei 71. Die Befragung wird alle zwei Jahre durchgeführt.		<a href="#">62–63</a>



## ZIRKULÄRE UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

# 15 Tsd.

Lieferanten konzernweit



Rohstoffe, Materialien, Anlagen und Dienstleistungen unterliegen bei LANXESS weltweit einheitlichen Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Umweltschutz. Ihre Beschaffung wird von unserer Group Function Global Procurement and Logistics (GPL) verantwortet, deren Leiter direkt an das Vorstandsmitglied Dr. Hubert Fink berichtet. Dieser Verwaltungsbereich organisiert in enger Abstimmung mit unseren Geschäftsbereichen die konzernweite Beschaffung, legt entsprechende Richtlinien fest und initiiert Maßnahmen zur Förderung von Einkaufssynergien sowie nachhaltigem Handeln unserer Lieferanten.

Die anhaltenden Engpässe in den globalen Lieferketten stellten auch im Berichtsjahr eine Herausforderung dar und führten zu steigenden Rohstoffpreisen. Darüber hinaus wirkten sich die erheblichen Schwankungen der Strom- und Gaspreise insbesondere in Europa auf unsere Produktionskosten aus. In China führte die staatlich verordnete Stromrationierung an mehreren unserer Standorte zu Produktionsunterbrechungen.

### Logistik

Die Kosten stiegen auch im Jahr 2022 aufgrund des Anstiegs der Energie- und Kraftstoffpreise in Europa weiter an. Die Vertriebs- und Marketingteams unserer Geschäftsbereiche nahmen diese Kostensteigerung in den Preisverhandlungen mit den Kunden auf. Der Mangel an Lkw-Fahrern, insbesondere in Europa,



Großbritannien und Amerika, führt weiterhin zu Verzögerungen und belastet die Lieferkette. Ebenso erschweren die Beschränkungen im Rahmen der Null-Covid-Politik Chinas den Warentransport nach und von Asien.

### Energie

Die Gaspreise und damit die Preise für den gesamten Energiesektor stiegen in Nordamerika, aber vor allem in Europa, insbesondere wegen des Krieges in der Ukraine. Die Invasion Russlands und die darauffolgenden Sanktionen des Westens, die auch Kohle und Öl betrafen, sorgten für einen Anstieg der Gaspreise auf mehr als das 10-Fache der Durchschnittspreise des letzten Jahrzehnts und ließen auch die Strompreise in allen europäischen Ländern explodieren. Da auch die französischen Kernkraftwerke nur wenig Energie liefern können, sind die europäischen Märkte nach wie vor sehr angespannt und die enorme Volatilität bei sehr hohen Preisen hält an. Die asiatischen Energiemärkte, die hauptsächlich von Kohle und verflüssigtem Erdgas (LNG) bedient werden, werden lokal subventioniert und profitieren zusätzlich von den billigeren russischen Kohle- und Öllieferungen, was ihnen Vorteile bei Preisgestaltung und Lieferfähigkeit verschafft. Da von dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung alle Marktteilnehmer betroffen waren, konnten wir die Kostensteigerung an unsere Kunden weitergeben.

2022 wurden Beschaffungsvorgänge mit über 15.000 Lieferanten abgewickelt. Konzernweit definiert eine globale Beschaffungsrichtlinie das Verhalten unserer Mitarbeiter im Umgang mit Lieferanten und deren



Mitarbeitern. Standardisierte Abläufe im Kontext der Beschaffung haben wir in einer Prozessbeschreibung genauer spezifiziert.

Gemäß den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Responsible Care® und anderen CSR-Kodizes erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie sich an die nationalen und sonstigen geltenden Gesetze und Verordnungen halten zum Schutz von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie hinsichtlich der Arbeits- und Einstellungspraktiken. Grundsätzlich erwarten wir von Lieferanten, die mit uns zusammenarbeiten, dass sie unseren Business Partner Code of Conduct akzeptieren.

Im Sinne einer sicheren Verarbeitung in unseren Produktionsbetrieben steht insbesondere die Beschaffung von Rohstoffen im Fokus. Aus diesem Grund müssen die Lieferanten zwingend aktuelle Informationen vorlegen, um sicherzustellen, dass die Rohstoffe alle einschlägigen Rechtsvorschriften für Chemikalien erfüllen. Bei Rohstofflieferungen nichteuropäischer Lieferanten klärt unser Einkauf gemeinsam mit der Abteilung Production, Technology, Safety & Environment (PTSE), welche Verpflichtungen im Rahmen der REACH-Verordnung zu erfüllen sind.



Unsere organischen Rohstoffe basieren aktuell noch primär auf fossilen Quellen. Wir sind bestrebt, den Anteil nachhaltiger Rohstoffe zu erhöhen. Der Markt für nachhaltige Rohstoffe befindet sich in einer langfristigen Entwicklung. Um voranzugehen, arbeiten wir bereits heute mit mehreren großen Partnern zusammen und testen deren Forschungs- und vermarktete Materialien und Produkte. Es ist ein realistisches Szenario, dass wir vermehrt einzelne Produkte auf Basis nachhaltiger Rohstoffe auf den Markt bringen, bevor dies für die gesamte Produktpalette möglich sein wird. Allerdings birgt der Einsatz biobasierter organischer Rohstoffe auch Herausforderungen und potenzielle Konflikte. So muss die Produktion von Lebensmitteln immer Vorrang vor der Verwendung von Biomasse zur Herstellung chemischer Produkte haben. Daher gehen wir beim Einkauf biobasierter Rohstoffe mit Bedacht vor und stellen sicher, dass die von uns verwendete Biomasse erneuerbar produziert wird und nicht in Konkurrenz mit der Lebensmittelproduktion steht.

Unsere anorganischen Rohstoffe werden primär aus dem biologischen Kreislauf gewonnen, z. B. Stickstoff aus der Luft oder Kochsalz aus Meerwasser. Diese Rohstoffe sind prinzipiell erneuerbar, jedoch nicht zwangsläufig nachhaltig, da für ihre Gewinnung ein hoher Energieeinsatz in Form von Strom notwendig ist. Um ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren, müssen für die Gewinnung vermehrt erneuerbare Energien eingesetzt werden. Wir engagieren uns auch hier in strategischen Partnerschaften mit unseren Lieferanten, um dies zu realisieren. [Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Nachhaltige Produkte“.](#)



Es ist unser Bestreben, Nachhaltigkeit zu fördern, die Transparenz in unserer gesamten Lieferkette zu erhöhen und somit Beschaffungsrisiken weiter zu minimieren. Deshalb ist LANXESS Gründungsmitglied der Initiative [„Together for Sustainability“ \(TfS\)](#). TfS hat sich in der chemischen Industrie als klarer Branchenstandard für eine nachhaltige Lieferkette etabliert. Hierbei stehen die Themen Umweltschutz, Arbeits- und Menschenrechte inklusive der Vermeidung von Kinderarbeit, Arbeitsstandards, Arbeitssicherheit sowie Geschäftsethik und nachhaltige Beschaffungspraktiken im Vordergrund.

Da die Bewertungsergebnisse und Auditreports innerhalb der Initiative geteilt werden, standen uns Ende 2022 mehr als 13.000 Nachhaltigkeitsbewertungen und rund 790 Auditreports zur Verfügung. Lieferanten, deren Nachhaltigkeitsaktivitäten im Rahmen von TfS-Audits oder -Bewertungen bewertet wurden, repräsentieren 72 % unseres relevanten Beschaffungsvolumens. Zum relevanten Beschaffungsvolumen zählen wir alle Lieferanten, von denen wir jährlich Waren oder Dienstleistungen im Wert von mehr als 20.000 € beziehen. Die TfS-Nachhaltigkeitsbewertung fließt außerdem in unseren Strategieprozess ein, der bei jeder Vertragsverhandlung bzw. -verlängerung mit einem Einkaufsvolumen von über 5 Mio. € durchlaufen werden muss. Neben dem XCORE-Strategieprozess haben wir den SCORE-Prozess weltweit in unseren Einkaufsabteilungen etabliert. Dieser Prozess ähnelt dem XCORE-Prozess, er ist jedoch auf Einkaufsvolumen zwischen 1 Mio. € und 5 Mio. € oder über 250.000 € in Regionen außerhalb Europas ausgerichtet.



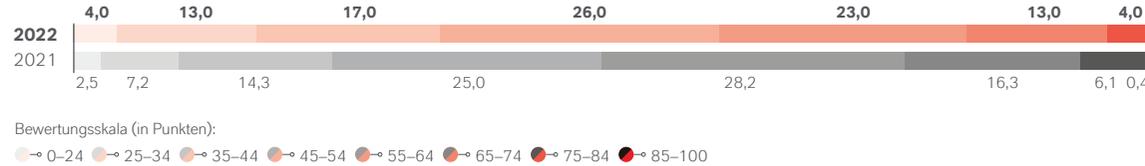
Weiterhin ist es erfreulich, dass unsere Lieferanten mit einer durchschnittlichen EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung von 50,1 Punkten über dem EcoVadis-Benchmark von 44,7 Punkten liegen. Im Hinblick auf Schwachstellen unserer Lieferanten ließ sich 2022 erneut keine Tendenz ausmachen. Im Berichtsjahr hatten wir keinen Anlass, die Zusammenarbeit mit einem Lieferanten aufgrund von Nachhaltigkeitsaspekten zu beenden.

In Bezug auf die Migration eines datenbankgestützten Risikoanalysesystems in unser SAP-System haben wir die Testphase im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Der globale Roll-out erfolgt nun parallel zu einem generellen Update des SAP-Systems. In Nordamerika wurde dieses bereits 2021 abgeschlossen, Deutschland folgte im zweiten Quartal 2022. Über das Risikoanalysesystem können wir in Echtzeit lieferantenbezogene Daten aus etwa 300.000 Quellen und in verschiedenen qualitativen Dimensionen – unter anderem regulatorisch, umweltbezogen, sozial oder finanziell – abfragen.

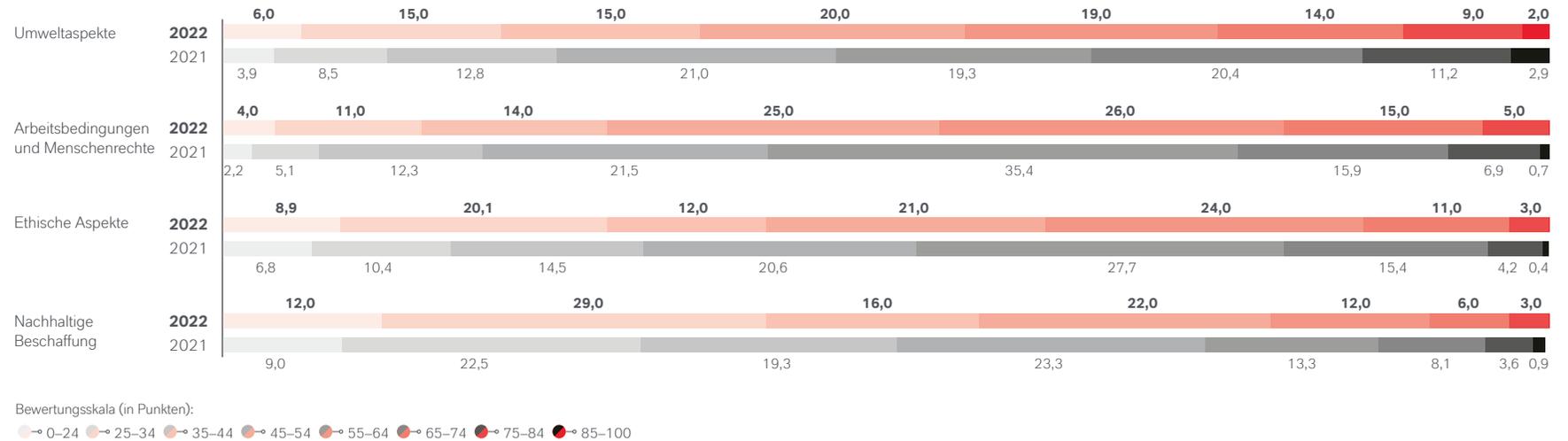
TotalEnergies beliefert den Spezialchemiekonzern LANXESS mit biozirkulärem Styrol. Im Gegensatz zu herkömmlichem Styrol basiert der von TotalEnergies verwendete Rohstoff auf Tallöl, das aus einem Baumharz gewonnen wird und als Nebenprodukt bei der Zellstoffherstellung anfällt. LANXESS nutzt das Styrol zur Herstellung nachhaltiger Ionenaustauscher. Diese Produkte werden zur Wasseraufbereitung sowie zur Teilenthärtung von Trinkwasser in Wasserfiltern eingesetzt.



### Gesamtbewertungen unserer Lieferanten bei EcoVadis in %



### Detailbewertungen unserer Lieferanten bei EcoVadis in %



Die nachhaltige Herkunft des Styrols wird nach dem Massenbilanzansatz des ISCC-PLUS-Standards („International Sustainability and Carbon Certification“) zertifiziert. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, da LANXESS seine Produkte ebenfalls nach diesem Zertifizierungsstandard anbietet und somit auf die gleiche Transparenz bei seinen Rohstoffen angewiesen ist.



Neben Styrol bezieht der Spezialchemiekonzern bereits viele weitere nachhaltige Pendanten fossiler Rohstoffe. Für eine andere Art von Ionenaustauschern kommt biozirkuläres Acrylnitril zum Einsatz. Im Konservierungsmittel Preventol sind auf Kundenwunsch verschiedene Fettsäuremischungen auf Basis von Sonnenblumenöl enthalten. Das Zwischenprodukt Trimethylpropan



Scopeblue ist in einer Variante verfügbar, die etwa zur Hälfte aus nachhaltigem N-Butylaldehyd besteht. Der Verbundwerkstoff Tepex Scopeblue basiert auf Flachs und Polymilchsäure. Und beim Hochleistungskunststoff Durethan Scopeblue kommen biozirkuläres Cyclohexan und Altglas zum Einsatz.



## SICHERE UND NACHHALTIGE STANDORTE



Unser Anspruch lautet, unsere Produktion in jeder Hinsicht sicher, nachhaltig und damit langfristig wettbewerbsfähig zu gestalten. Die Verantwortung dafür liegt bei unserer Group Function Production, Technology, Safety & Environment (PTSE), deren Leiter direkt an Vorstandsmitglied Dr. Hubert Fink berichtet. PTSE entwickelt und pflegt unternehmensweit gültige Standards, die den verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien bei LANXESS sicherstellen. Sie definieren Anforderungen und regeln Verantwortlichkeiten für den Gesundheits- und Umweltschutz, die Handhabung von Chemikalien, die Anlagensicherheit sowie die Sicherheitsvorkehrungen an Arbeitsplätzen. Die kontinuierlichen Schulungen unserer Beschäftigten und die regelmäßigen Überprüfungen unseres Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagements anhand von Audits sollen gewährleisten, dass die Vorgaben systematisch und nachhaltig in unseren Prozessen umgesetzt werden.

### Einheitliche Standards in der Produktion

LANXESS betreibt insgesamt 57 Produktionsstandorte und ist in 18 Ländern vertreten (Beteiligungen  $\geq 50\%$ , Stichtag: 31. Dezember 2022). Das vielfältige Produktportfolio erfordert den Einsatz zahlreicher unterschiedlicher chemisch-technischer Verfahren. Einheitliche Standards für die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen gewährleisten ein hohes Niveau der Verfahrens-, Anlagen- und Arbeitssicherheit.



Die Handhabung chemischer Stoffe und die Arbeit mit technischen Anlagen bergen grundsätzlich Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Weltweit ermitteln wir diese Risiken und Gefährdungspotenziale systematisch – sowohl für bestehende Anlagen als auch für neue – und minimieren sie, indem wir festgelegte Vorsorge- und Schutzmaßnahmen implementieren. Die Umsetzung der LANXESS Richtlinien und der lokalen Vorschriften für den sicheren Betrieb der Anlagen überprüfen Experten vor Ort anhand gezielter Stichproben in Audits, deren Häufigkeit sich nach dem jeweiligen Risikoprofil richtet. Die Einhaltung der Sicherheitsstandards muss weltweit für jede Anlage regelmäßig über Testate nachgewiesen werden. Im Jahr 2022 sind insgesamt 35 Produktionsanlagen (Vorjahr: 35) im Rahmen von HSE-Compliance-Checks (Health, Safety, Environment) überprüft worden, 15 (Vorjahr: 16) davon in Deutschland. Acht für das Ausland und vier für Deutschland geplante HSE-Compliance-Checks wurden teilweise wegen der Coronapandemie in China auf das Jahr 2023 verschoben. An sechs im Rahmen von Migrationen übernommenen Standorten haben wir im Jahr 2022 HSE-Gap-Analysen durchgeführt.

Mithilfe eines elektronischen Meldesystems erfassen wir weltweit Unfälle und Ereignisse nach einheitlichen Vorgaben. Dazu hat am 16. Februar 2022 das neue Intalex Incident Management System den Vorgänger IRS – Incident Reporting System abgelöst. Im Zuge der Digitalisierung bietet das neue agilere und flexiblere System die Plattform für eine höhere Daten- und Prozess-Sicherheit und bessere Funktionalitäten auf mobilen Endgeräten. Dokumentiert werden Personen- und Transportunfälle,



Beinaheunfälle, Umwelt- und Schadensereignisse sowie sicherheitsrelevante Ereignisse wie z. B. Diebstähle. Jedes Ereignis wird sorgfältig analysiert, um Schlüsse darauf zu ziehen, wie wir vergleichbare Vorkommnisse künftig vermeiden können. Alle Maßnahmen zählen auf unser Ziel ein, Ereignisse kontinuierlich zu reduzieren. Im Berichtsjahr 2022 haben sich wesentliche Prozesssicherheits-Vorfälle im einstelligen Bereich ereignet.

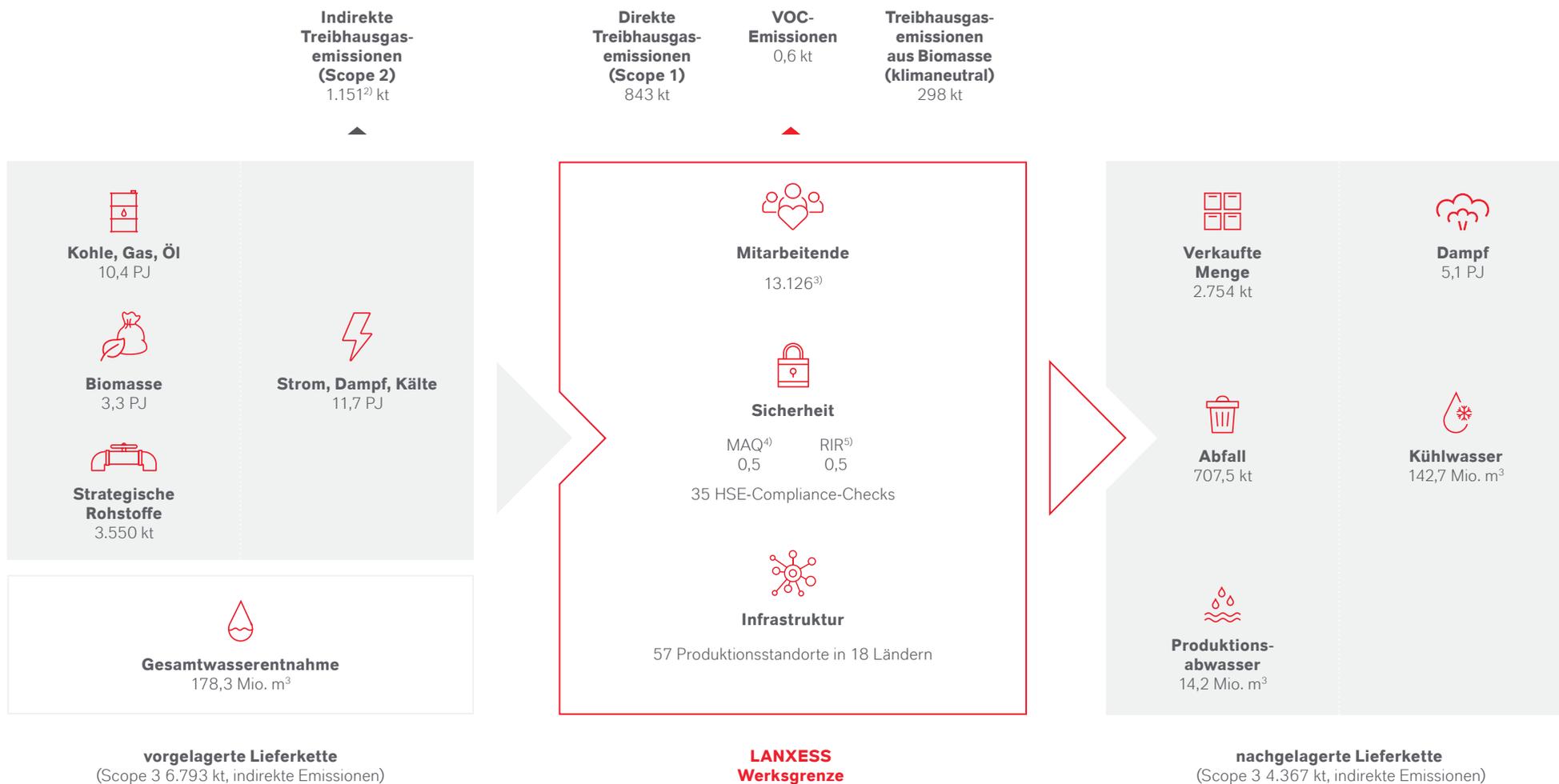
Unseren Weg zur Digitalisierung der Produktion beschreiten wir konsequent weiter, indem wir unter anderem unsere papierbasierten Betriebs- und Instandhaltungsschecklisten digitalisieren. So sind nun Tablets im Einsatz, die direkt an das zentrale IT-System von LANXESS angebunden sind und den Echtzeitzugriff auf die Daten ermöglichen. Die Lösung beinhaltet die Ende-zu-Ende-Integration der digitalen Datenverarbeitung im Arbeitsprozess und stellt sicher, dass Daten korrekt und automatisch archiviert werden. Notwendige Maßnahmen können wir aufgrund der übersichtlichen, vollständigen Datenlage jetzt direkt ableiten und sofort umsetzen. Dies erhöht nicht nur die Arbeitseffizienz in Produktion und Instandhaltung, sondern vermeidet auch doppelte Arbeit.

### Integriertes Managementsystem

Ein zentral geführtes Managementsystem sorgt bei LANXESS für die notwendigen globalen Managementstrukturen in allen Geschäftsprozessen, um verantwortliches unternehmerisches Handeln zu gewährleisten. Weltweit orientieren wir uns an den internationalen Normen ISO 9001 und ISO 14001 für Qualitäts- bzw. Umweltmanagement sowie ISO 50001 für Energiemanagement.

**35**  
HSE-Checks  
(Health, Safety,  
Environment) in  
Produktions-  
anlagen

**57**  
Produktions-  
standorte in  
18 Ländern

Input-Output-Bilanz<sup>1)</sup>

1) Fortzuführendes Geschäft.

2) Berechnet entsprechend der „Market-based Methode“ des GHG Protocol.

3) Stammebelegschaft der Kerngesellschaften zum 31.12.2022.

4) MAQ = Millionen-Arbeitsstunden-Quote, Anzahl aller Arbeitsunfälle mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung belegten Kalenderausfalltagen ab dem ersten Ausfalltag (der Unfalltag zählt nicht mit) pro 1 Million geplanter Arbeitsstunden, bezogen auf alle Mitarbeitenden an allen Standorten (inkl. Leiharbeitende für Deutschland, NAFTA, China und Indien).

5) Anzahl der nach den OSHA-Regeln meldepflichtigen Arbeitsunfall pro 200.000 Arbeitsstunden.



Die Bestätigung der Übereinstimmung mit den Normen ISO 9001 und ISO 14001 erfolgt in globalen Matrixzertifikaten. Dieses Vorgehen birgt gleich eine ganze Reihe von Vorteilen:

- › ein hoher Standardisierungsgrad von Prozessen,
- › einheitliche unternehmensinterne Richtlinien und Handlungsanweisungen,
- › transparente, effiziente und effektive Abläufe bzw. Kontrollen sowie
- › ein deutlich reduzierter externer Aufwand für die Pflege und Optimierung des Managementsystems, für die Integration weiterer Managementsysteme (z.B. ISO 50001, Nachhaltigkeitsstandards) und für die Integration neuer Standorte oder Geschäftseinheiten.

Den Fortschritt der Integration neuer Standorte in unser Managementsystem und seine Leistungsfähigkeit lassen wir regelmäßig weltweit von externen und unabhängigen Experten prüfen. Auch 2022 haben wir das Überwachungsaudit nach den Normen ISO 9001:2015 und 14001:2015 sowie das Rezertifizierungsaudit nach ISO 50001:2018 erfolgreich absolviert. Im Berichtsjahr wurden die Produktionsstandorte Charleston (USA) und Baxenden (GB, ehemals Chemtura) sowie die IMD Natural Solutions (Dortmund) und die LANXESS Kimya Ticaret Limited Sirketi (Istanbul) in das Matrixzertifikat aufgenommen. Ein großer Teil der Standorte, die mit der Akquisition von Chemtura übernommen wurden, wurde bereits in die Matrixzertifikate integriert. Die übrigen sind fast alle bereits nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert und führen diese Zertifikate zunächst separat weiter. Wir planen, diese Standorte schrittweise in unser Matrixzertifikat zu integrieren. Gleiches gilt für die von Emerald Kalama Chemical, Theseo und International



Flavors & Fragrances Inc. (IFF) übernommenen Standorte und deren Zertifikate.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 umfasste unser Matrixzertifikat 41 zertifizierungsfähige Gesellschaften (Gesellschaften mit Personal und über 50% LANXESS Beteiligung) mit insgesamt 74 Standorten in 22 Ländern. Dies entspricht – bezogen auf die Mitarbeitendenzahl – einem Abdeckungsgrad von 86% (ohne die 2021 und 2022 neu erworbenen Standorte: über 90%).

Darüber hinaus haben wir in Deutschland und Belgien die LANXESS AG mit allen wesentlichen Konzerngesellschaften nach ISO 50001 für Energiemanagement zertifizieren lassen. Hiervon ausgenommen sind lediglich die IMD Natural Solutions GmbH und die CheMondis GmbH, deren Energieverbrauch jeweils unterhalb der Bagatelgrenze zur Durchführung von verpflichtenden Energieaudits nach EDL-G (Energiedienstleistungsgesetz) liegt, sowie die neu erworbene Theseo Germany GmbH in Wietmarschen. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 erreichten wir in diesen beiden Ländern, bezogen auf die Mitarbeitendenzahl, einen Abdeckungsgrad des Energiemanagementsystems von 99%. Die IAB Ionenaustauscher GmbH hält ein eigenes Zertifikat. Außerhalb Deutschlands und Belgiens verfolgen wir weiterhin unsere Strategie regionaler bzw. lokaler Zertifizierungen. In Großbritannien sind unsere Standorte z.B. gemäß ESOS (Energy Savings Opportunity Scheme) zertifiziert.

Desweiteren verfügen einzelne LANXESS Konzerngesellschaften bzw. Standorte über weitere spezifische Managementsysteme bzw. Zertifizierungen, wie beispielsweise ISCC+, RC14001 (RC = Responsible Care®), ISO 45001 und IATF 16949.



## Globales Gefahrgut- und Transportsicherheitsmanagement

Mit einem globalen Gefahrgut- und Transportsicherheitsmanagement stellen wir sicher, dass wir Gefährdungen minimieren bzw. vollständig vermeiden. Die Umsetzung relevanter Gefahrgut- bzw. Transportsicherheitsregelungen sowie unternehmensinterner Vorgaben koordinieren, überwachen und überprüfen wir zentral in einer speziell dafür zuständigen Abteilung.

Die zentrale Klassifizierung unserer Produkte nach internationalen, regionalen und lokalen Gefahrgutvorschriften gewährleistet, dass geltendes Recht einheitlich interpretiert wird und gleichzeitig regionale bzw. lokale Besonderheiten berücksichtigt werden. Die Klassifizierung bestimmt unter anderem die Art der Umschließung (Verpackungen und Tanks), die Markierung und Kennzeichnung, die erlaubten Verkehrsträger und Transportrouten sowie Maßnahmen, die Einsatzkräfte im Fall eines Transportereignisses ergreifen müssen. Die entsprechenden Klassifizierungsdaten sind im zentralen Sicherheitsdatensystem für Chemikalien bei LANXESS hinterlegt. Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Enterprise Resource Planning-Systems wurden 2022 mehr als 11.000 Produkte und Rohstoffe der LANXESS Deutschland und der Saltigo sowie der LANXESS Organometallics und Theseo in das zentrale System überführt. Die Integration von Emerald Kalama Chemicals wurde begonnen und eine Schnittstelle erfolgreich implementiert, um sowohl das LANXESS-Altsystem als auch das neue ERP-System mit logistisch relevanten Daten aus dem zentralen Sicherheitsdatensystem zu versorgen. Dies vermeidet Doppelpflege und stellt konsistente Daten in den einzelnen Systemen sicher.



NFB

Um Mängeln bei der Ladungssicherung von Stückgütern in Frachtcontainern zu begegnen, entwickelten die Group Functions PTSE und GPL in enger Abstimmung einen Ladungssicherungsstandard für LANXESS, der sich in zahlreichen Feldversuchen und in der Praxis bewährt hat. Nach der pandemiebedingten Unterbrechung wurde 2022 die weitere Implementierung mit dem Standort in Bushy Park (USA) wieder aufgenommen.

### Ökologische Verantwortung

Natürliche Ressourcen zu schonen – beispielsweise durch einen möglichst effizienten Einsatz von Rohstoffen – und weitere Potenziale zu identifizieren, verstehen wir als kontinuierliche Aufgabe im Rahmen unserer ökologischen Verantwortung und Kompetenz. Unser Fokus liegt dabei zum einen auf einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser, was sowohl den Wasserverbrauch als auch die Wasserqualität einschließt. Zum anderen sind wir bestrebt, auch beim Thema Abfall unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. Die Einhaltung aller legalen Anforderungen steht klar im Fokus. Im Rahmen der Kreislaufwirtschaft strebt LANXESS weltweit die Durchsetzung der Abfallhierarchie an: Vermeiden, wiederverwerten, entsorgen.

#### **LANXESS Wasser-Programm: Weiterhin gute Fortschritte**

Als Chemieunternehmen ist Wasser für unsere Produktion essenziell. Wir nutzen es hauptsächlich zum Kühlen (80%), als Einsatzstoff in chemischen Prozessen (18%) oder in Form von Dampf (2%). Zudem sind Flüsse, gerade für unsere Verbundstandorte in Deutschland, ein wichtiger Transportweg.

NFB

Neben der ökonomischen Bedeutung der Ressource Wasser ist LANXESS sich ebenfalls der ökologischen und sozialen Bedeutung bewusst. Der Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen ist ein Menschenrecht. Wasserverfügbarkeit und Wasserqualität sind globale Herausforderungen, denen wir als Unternehmen lokal begegnen können und müssen. Wir setzen uns daher für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser ein. Im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit und darüber hinaus fördern wir mit unseren Produkten das Ziel sechs der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle“ (SDG 6). Besonders die Produkte unserer Business Unit Liquid Purification Technologies leisten einen wichtigen Beitrag. Das Ionenaustauscherharz Lewatit® beispielsweise kommt insbesondere in der Aufbereitung und Wiederverwendung von Prozesswässern zum Einsatz und entfernt unerwünschte Substanzen.

Einer der wichtigsten Indikatoren in den Diskussionen über das Thema Wasser ist der sogenannte Wasserstress. Unsere jährlich durchgeführte Analyse aller LANXESS Produktionsstandorte mithilfe des WRI Aqueduct Tools zeigte, dass unter Einbeziehung aller Portfolioveränderungen des aktuellen Geschäftsjahrs 13 unserer Produktionsstandorte in Wasserstressgebieten liegen. Auf diese Standorte entfielen rund 2% unserer gesamten Wasserentnahme im Jahr 2022. Rund 90% unserer Wasserentnahme erfolgen in Gebieten mit niedrigem Wasserstress.

Um unser Engagement zum Schutz der Ressource Wasser weiter voranzutreiben, haben wir 2020 unser globales LANXESS Wasser-Programm ins Leben gerufen. Neben den globalen Effizienzzielen für den

NFB

Wasserverbrauch sowie den organischen Kohlenstoff (TOC) im Abwasser, zielt das Programm vor allem auf Verbesserungen an den LANXESS Wasserrisikostandorten. Die Bewertung der Standorte erfolgt anhand einer eigens entwickelten, umfangreichen Wasserrisikoanalyse. Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir mit Jhagadia und Nagda (Indien), Latina (Italien) und Qingdao (China) insgesamt vier Standorte als Wasserrisikostandorte identifiziert. Die Standorte sind somit seit Start des Programms unverändert.

Im Hinblick auf unser Ziel, die absolute Wasserentnahme an unseren Wasserrisikostandorten bis zum Jahr 2023 um 15% zu reduzieren (Basisjahr 2019), sehen wir uns auf gutem Weg. Im Vergleich zu 2019 konnten die vier Standorte die Wasserentnahme bereits um 17,3% reduzieren. Priorisierte Einsparprojekte befinden sich allesamt in der Pilotierungsphase oder sind bereits abgeschlossen. So konnten beispielsweise am Standort Latina durch eine technische Optimierung der Kühltürme und in Qingdao durch verschiedene Wassersparmaßnahmen die Wasserentnahme bereits reduziert werden. An den beiden indischen Standorten, Jhagadia und Nagda, konnten Regenwasser-Projekte mit der lokalen Gemeinschaft realisiert werden. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr an allen Wasserrisikostandorten Gap-Analysen zu den lokalen Water-Stewardship-Programmen abgeschlossen und sehen einen guten Fortschritt. Bis 2023 sollen die Water Stewardship Programme vollständig eingeführt werden.

#### **Schonender Umgang mit Wasser**

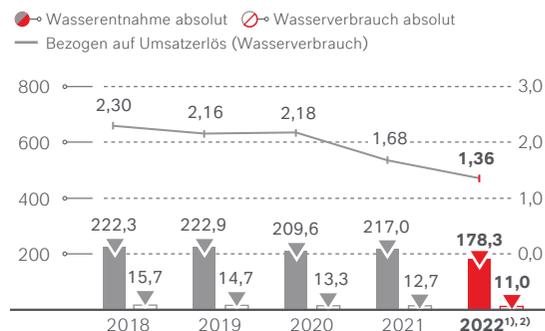
Der sensible Umgang mit der knappen Ressource Wasser ist zukunftssichernd. Um unser Wachstum vom Wasserverbrauch und potenziellen Abwasserbelastungen zu



entkoppeln, haben wir uns auf Konzernebene ambitionierte Ziele gesetzt. Wir streben sowohl für den spezifischen Wasserverbrauch als auch für den spezifischen organischen Kohlenstoff (TOC) in den Abwasserströmen eine jährliche Reduktion von 2 % an.

### Wasserentnahme und -verbrauch

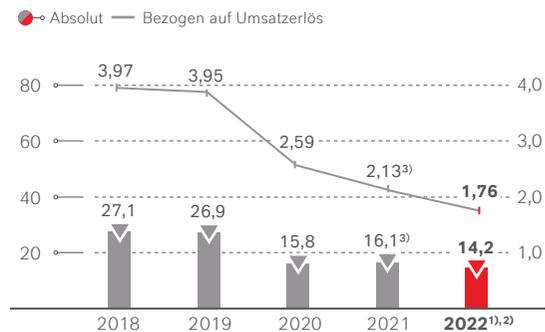
in Mio. m<sup>3</sup> m<sup>3</sup>/T€ Umsatzerlöse



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: Wasserentnahme: 226,8, Wasserverbrauch: 12,4, spezifisch: 1,24.

### Abwassereinleitung (behandelt)

in Mio. m<sup>3</sup> in m<sup>3</sup>/T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: Abwassereinleitung (behandelt): 15,6, spezifisch: 1,56.  
3) Wert korrigiert.



Aus der Gegenüberstellung von Wasserentnahme und Wasserverbrauch wird deutlich, dass zwar große Mengen an Wasser (z.B. Durchlaufkühlwasser) entnommen, es aber später in gleicher Qualität wieder in den Wasserkreislauf zurückgeführt wird. Der Wasserverbrauch von LANXESS ergibt sich im Jahr 2022 aus der Wasserentnahme (inklusive eingekauftem Dampf) abzüglich des behandelten und unbehandelten Abwassers sowie der Wassermengen (z.B. Dampfabgabe), die an Dritte abgegeben werden.

Im Berichtsjahr verringerte sich sowohl unsere Wasserentnahme als auch der Wasserverbrauch deutlich, aufgrund der Dekonsolidierung der Business Unit HPM. Wir haben unser Ziel, den spezifischen Wasserverbrauch um mindestens 2 % zu verringern, im Geschäftsjahr erreicht.

Die Menge an behandeltem Abwasser ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies ist in erster Linie auf die Dekonsolidierung der Business Unit HPM zurückzuführen. Als verantwortungsvolles Unternehmen betrachten wir neben den Abwassermengen auch zahlreiche Indikatoren zur Wasserqualität, um gegebenenfalls daraus Maßnahmen ableiten zu können. Einer der wichtigsten Parameter ist der TOC (Total Organic Carbon – gesamter organischer Kohlenstoff). Im Geschäftsjahr 2022 reduzierte sich der spezifische TOC für das fortzuführende Geschäft nach der Abwasserbehandlung auf 0,12 kg/T€ (Vorjahr: 0,17 kg/T€). Dadurch und durch die gestiegenen Umsatzerlöse haben wir das Reduktionsziel von 2 % erreicht.

[Weitere Informationen zu unserem Umgang mit der Ressource Wasser finden Sie in unserem Grundlagenpapier „Wasser“.](#)



### Nachhaltiges Abfallmanagement

Es ist unser Anspruch, sowohl gefährliche als auch nicht gefährliche Abfälle weitestgehend zu vermeiden und unser unternehmerisches Wachstum von der Abfallproduktion zu entkoppeln. Ein konsequentes Stoffstrommanagement vom Rohstoffeinsatz bis zur Produktendfertigung soll gewährleisten, dass wir Ressourcen möglichst effizient nutzen und unsere Abfallmengen so gering wie möglich ausfallen.

Unsere Business Units und Standorte sind bestrebt, Effizienzen zu heben und arbeiten beständig an verschiedenen Projekten zur Vermeidung, Reduktion bzw. zum Recycling von Abfällen. Unsere Verbundstandorte ermöglichen es uns wiederum, eine Vielzahl von Abfall- bzw. Nebenströmen direkt in benachbarten Betrieben – sowohl eigenen als auch denen anderer Chemieunternehmen – als Rohstoff wieder einzusetzen, Kreisläufe zu schließen und auf diese Weise die Entstehung von Abfällen zu vermeiden.

Im Geschäftsjahr 2022 verstärkte LANXESS seine Aktivitäten rund um das Thema Abfall. Verschiedene Arbeitsgruppen befassten sich in Form von Potential- und Marktanalysen vor allem mit neuen onsite und offsite Recyclingmöglichkeiten, Kooperationen für innovative Verfahren im Bereich chemisches Recycling oder der weiteren Standardisierung des Abfallreportings. Ziel ist es, die Zirkularität der Abfallströme zu erhöhen.

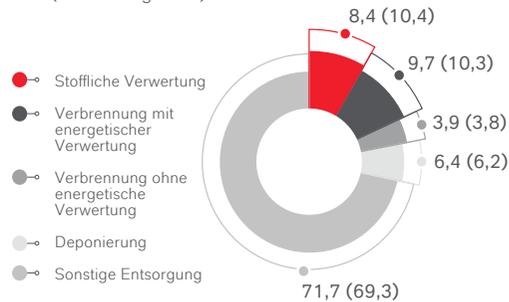
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Abfallmenge signifikant gesunken. Dies liegt einerseits an der Portfolioveränderung andererseits vor allem an einer angepassten Deklaration der wässrigen Abfallströme an unserem Standort El Dorado (USA) aufgrund aktualisierter Reporting Standards. Leicht belastete Abwässer des Standorts werden



ab dem Berichtsjahr 2022 als Abwasser berichtet. Die verbliebenen Abwassermengen machen nach wie vor den größten Anteil an unserem Abfall aus.

### Abfälle zur Entsorgung<sup>1</sup>

in % (LANXESS gesamt)



1) Fortzuführendes Geschäft.

Unter Anwendung der Vorjahresmethode hätte sich die Abfallmenge des fortzuführenden Geschäfts um etwa 5% erhöht.

Abfall unterteilen wir in fünf Kategorien, jeweils unterschieden nach gefährlichem und nicht-gefährlichem Abfall. Die Grafik zeigt die Anteile (%) des Gesamtabfalls an der jeweiligen Kategorie.

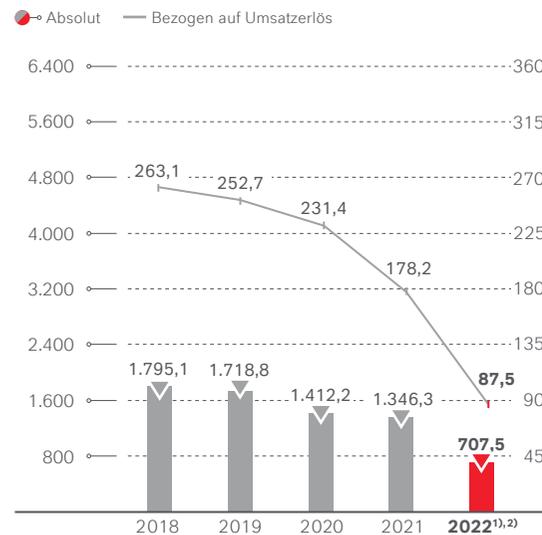
Im Berichtsjahr 2022 stieg der Anteil des verwerteten Abfalls (stofflich/energetisch) im Vergleich zum Vorjahr um 8 %-Punkte auf insgesamt 18%. Der Anteil der sonstigen Entsorgung reduzierte sich im Vergleich zum



Vorjahr um etwa 12 %-Punkte. Dies lag zum einen an der Redeklaration am Standort El Dorado, zum anderen an einem detaillierteren Reporting an den Niederrhein-Standorten. Durch die verstärkten Bemühungen im Abfallbereich und einer verbesserten Datenbereitstellung seitens des Standortversorgers konnte ein großer Teil der Abfallmengen in der Rubrik sonstige Entsorgung anderen Kategorien zugewiesen werden.

### Gesamtabfallerzeugung

in kt in kg Abfall / T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.

2) LANXESS gesamt: Gesamtabfallerzeugung: 738,3, spezifisch: 73,7.



### Systematische Erfassung von Kennzahlen

Um Kennzahlen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz weltweit systematisch zu erfassen, nutzen wir ein elektronisches Datenerfassungssystem. Es ermöglicht uns, ein umfassendes Spektrum von „HSE Performance Data“ pro Business Unit und Standort weltweit zu ermitteln, die als valide Datenbasis für strategische Entscheidungen sowie die interne und externe Berichterstattung genutzt werden. Zudem bilden sie die Fortschritte ab, die wir bei unseren global gültigen Nachhaltigkeitszielen erreichen. Grundsätzlich erfolgt die Datenerhebung nur an Produktionsstandorten mit einem Beteiligungsverhältnis von über 50%. Aufgrund der geplanten Dekonsolidierung der Business Unit HPM weisen wir diese Daten gesondert aus.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unsere Umwelt- und Sicherheitskennzahlen und die hierzu erforderlichen Datenerhebungsprozesse mit „begrenzter Prüfungssicherheit“ („limited assurance“) geprüft.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren „CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) und Energie“ sowie die „Million-Arbeitsstunden-Quote (MAQ)“ sind als steuerungsrelevante Leistungsindikatoren zudem Teil der Prüfung „mit hinreichender Sicherheit“ („reasonable assurance“) des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.)



NFB

**Umwelt- und Sicherheitskennzahlen\***

	2020	2021	2022	2022
			Fortzuführendes Geschäft	Business Unit HPM
<b>Sicherheit</b>				
Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen von LANXESS Mitarbeitenden (MAQ <sup>1)</sup> )	1,0	0,9	0,5	1,1
<b>Verkaufte Menge<sup>2)</sup> in kt</b>	<b>4.256</b>	<b>4.754</b>	<b>2.754</b>	<b>1.541</b>
<b>Energieverbrauch in PJ (10<sup>15</sup> Joule)<sup>3)</sup></b>	<b>24,4</b>	<b>28,6<sup>a)</sup></b>	<b>25,4</b>	<b>2,8</b>
Direkte Energieträger (GRI 302-1)				
Nicht erneuerbare	9,5	11,2	10,4	1,1
Erneuerbare (Biomasse)	2,4	3,3	3,3	0,0
Indirekte Energieträger (GRI 302-1) <sup>4)</sup>				
Stromverbrauch	5,8	6,3	4,7	1,5
Wärme- und Dampfverbrauch	6,0	7,05 <sup>a)</sup>	6,3	0,2
Kühlenergieverbrauch	0,55	0,54	0,55	0,00
Andere	0,15	0,11	0,12	0,00
<b>Wasser und Abwasser in Mio. m<sup>3</sup></b>				
<b>Gesamtwasserentnahme (GRI 303-3)</b>	<b>209,6</b>	<b>217,0</b>	<b>178,3</b>	<b>48,5</b>
Oberflächenwasser	48,4	57,5	28,1	45,7
Grundwasser	4,3	4,6	4,5	0,0
Abwasser von Dritten	1,2	1,1	1,2	0,0
Wasser von Dritten	155,7	153,8	144,5	2,8
<b>Gesamtwasserentnahme in Wasserstressgebieten, 4,2<sup>13)</sup> (GRI 303-3)</b>	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>	<b>4,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Menge Durchlaufkühlwasser, 188,4<sup>13)</sup> (GRI 303-4)</b>	<b>169,7</b>	<b>176,4</b>	<b>142,7</b>	<b>45,7</b>
<b>Gesamte Abwassereinleitung (GRI 303-4)</b>				
Abwassereinleitung (behandelt)	15,8	16,1 <sup>a)</sup>	14,2	1,4
Abwassereinleitung (unbehandelt)	178,8	187,4	152,2	45,9
<b>Gesamte Abwassereinleitung nach Ziel (GRI 303-4)</b>				
Oberflächenwasser		191,5	155,5	46,9
Grundwasser		0,0	0,7	0,0
Meer		0,4	0,4	0,0
Dritte		11,5	9,8	0,4
<b>Abwasseremissionen (nach Behandlung) in kt</b>				
Gesamt-Stickstoff	0,4	0,5	0,4	0,0
Total Organic Carbon (TOC) <sup>5)</sup>	1,2	1,3	1,0	0,1
Schwermetalle <sup>6)</sup>	0,0021	0,0023	0,0019	0,0001
<b>Gesamtwasserverbrauch in Mio. m<sup>3</sup> (GRI 303-5)<sup>7)</sup></b>	<b>13,3</b>	<b>12,7</b>	<b>11,0</b>	<b>1,4</b>

NFB

<b>Luftemissionen in kt</b>				
Gesamte Treibhausgasemissionen CO <sub>2</sub> e (GRI 305-1, GRI 305-2)	2.533	2.591	1.994	472
Direkt (Scope 1) <sup>8)</sup>	1.263	1.284	843	392
Indirekt (Scope 2, marked based) <sup>9)</sup>	1.270	1.307	1.151	80
Ozon abbauende Stoffe (GRI 305-6)	0,004	0,004	0,004	0,000
NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> und andere (GRI 305-7)				
NO <sub>x</sub> <sup>10)</sup>	2,1	1,4	0,9	0,4
SO <sub>2</sub> <sup>11)</sup>	0,9	0,9	0,3	0,3
CO	2,1	3,2	2,6	0,1
NH <sub>3</sub>	0,02	0,03	0,01	0,01
NMVO <sup>12)</sup>	1,2	0,8	0,6	0,1
<b>Abfall in kt</b>				
Gesamtgewicht des Abfalls (GRI 306-3)	1.412,2	1.346,3	707,5	30,8
Verbrennung mit energetischer Verwertung	77,1	70,7	68,3	7,5
Verbrennung ohne energetische Verwertung	30,5	28,7	27,6	0,3
Deponierung	52,1	52,4	45,0	1,0
Stoffliche Verwertung	47,9	60,5	59,1	17,9
Sonstige Entsorgung	1.204,6	1.134,0	507,5	4,1
Art des Abfalls				
Gefährlich	566,4	664,8	626,9	6,4
Nicht gefährlich	845,8	681,5	80,6	24,4

Erläuternde Angaben zu den Umwelt- und Sicherheitskennzahlen

- \* Die aggregierten Daten beziehen sich auf alle LANXESS Produktionsstandorte, die zu mehr als 50% zum Konzern gehören.
- 2022: Der durch die Akquisitionen von International Flavors & Fragrances Inc. (zum 01.07.2022) hinzugekommene Produktionsstandort Institute wurde anteilmäßig in den Umweltkennzahlen berücksichtigt.
- 1) MAQ = Millionen-Arbeitsstunden-Quote, Anzahl aller Arbeitsunfälle mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung belegten Kalenderausfalltagen ab dem ersten Ausfalltag (der Unfalltag zählt nicht mit) pro 1 Million geplanter Arbeitsstunden, bezogen auf alle Mitarbeitenden an allen Standorten (inkl. Leiharbeitende für Deutschland, NAFTA, China und Indien).
- 2) Intern an eine andere LANXESS Gesellschaft oder extern verkaufte Produkte (exkl. Handelsware).
- 3) Die angegebene Energiemenge wurde basierend auf typischen Stoffwerten errechnet. Nicht enthalten sind in Rohstoffen enthaltene Energien.
- 4) Darstellung als Bilanz, bei der die Menge verkaufter Energie von der eingekauften Energie abgezogen wird.
- 5) Der Chemische Sauerstoffbedarf (CSB) berechnet sich wie folgt: [CSB] = [TOC] \* 3. CSB 2022: 3,0 kt (ohne BU HPM).
- 6) Schwermetalle sind Arsen, Cadmium, Chrom, Kupfer, Quecksilber, Nickel, Blei, Zinn, Zink.
- 7) Gesamtwasserverbrauch berechnet sich nach GRI 303-5 aus Gesamtwasserentnahme abzüglich Gesamtwasserabgabe.
- 8) Alle Scope-1-Treibhausgase sind berechnet als CO<sub>2</sub>e. Die verwendeten Emissionsfaktoren für Brennstoffe beruhen auf Berechnungen der US EPA (GHG Emission Factors Hub, 15.09.2021) sowie den IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories (2006). Die Faktoren zur Berechnung der CO<sub>2</sub>e beruhen seit 2021, gemäß der Vorgabe des „GHG Protocol A Corporate Reporting Standard (2004 – revised edition)“, auf dem Global Warming Potential (Zeithorizont: 100 Jahre) des Sixth Assessment Report (AR6 2021) der IPCC. Davor IPCC Second Assessment Report (SAR,1995). Gemäß GHG Protocol werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse separat ausgewiesen und sind nicht in den Scope-1-Emissionen enthalten. Im Berichtszeitraum sind hierbei folgende Emissionen angefallen: 2018: 230 kt CO<sub>2</sub>, 2019: 184 kt CO<sub>2</sub>, 2020: 268 kt CO<sub>2</sub>, 2021: 294 kt CO<sub>2</sub>, 2022: 298 kt CO<sub>2</sub> (ohne BU HPM). Die stoffliche Zusammensetzung der Biomasse beruht zum Teil auf Annahmen/Schätzungen.
- 9) Alle Scope-2-Treibhausgase sind berechnet als CO<sub>2</sub>e. Die Umrechnungsfaktoren wurden 2022 von den Energieerzeugern abgefragt. Dort, wo Angaben fehlten, wurden Faktoren der IEA (International Energy Agency) aus dem Jahr 2020 für das Geschäftsjahr 2022, aus 2019 für 2021 und aus 2018 für 2020 zugrunde gelegt. CO<sub>2</sub>-Scope-2-Emissionen für 2022 (location-based Methode): 1.233 kt (ohne BU HPM); CO<sub>2</sub>-Scope-2-Emissionen für 2022 (location-based Methode): 1.345 kt (mit BU HPM)
- 10) Stickoxide (NO<sub>x</sub>) berechnet als NO<sub>2</sub> (ohne N<sub>2</sub>O; Lachgas).
- 11) Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) + SO<sub>3</sub> berechnet als SO<sub>2</sub>.
- 12) Summe VOC ohne Methan und Aceton (flüchtige organische Verbindungen).
- 13) LANXESS gesamt.
- a) Aufgrund einer Nachmeldung oder Änderung der Berechnungsmethodik wurde der Wert angepasst.



## Corporate Citizenship

Zu unserem Verständnis nachhaltiger Standorte zählt ebenso, ein guter und verlässlicher Partner für die Menschen vor Ort bzw. in der jeweiligen Region zu sein und soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Unser Engagement basiert auf unseren unternehmerischen Kompetenzen und Zielsetzungen und fokussiert sich auf die Handlungsfelder Bildung, Klimaschutz, Wasser und Kultur. Unsere Ziele sind für alle Bereiche identisch:

- › Ressourcen und Menschen für gesellschaftliches Engagement mobilisieren,
- › positive Wirkungen auf Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft erzielen.

Als Unternehmen wollen wir einen positiven Beitrag zur Verbesserung von Lebensbedingungen, Bildung, Ausbildung und Chancengleichheit sowie von Gesundheit und Sicherheit leisten. Zudem streben wir an, Talente zu gewinnen, einen umfassenden Dialog mit unseren Stakeholdern zu führen, positiv auf die Motivation der Mitarbeitenden zu wirken sowie unsere Reputation stetig zu verbessern.

Weltweit stellten wir 2022 für unsere Projekte eine Summe von rund 1,3 Mio.€ (Vorjahr: rund 1,5 Mio. €) bereit. Regionale Schwerpunkte unserer Aktivitäten lagen im Berichtsjahr in den Regionen EMEA (insbesondere Deutschland) und Americas (Zahl der Projekte).

Die Projekte, mit denen wir uns gesellschaftlich engagieren, wählen wir danach aus, ob sie gemeinnützige Motive verfolgen („gemeinnützige Spende“), ob wir in

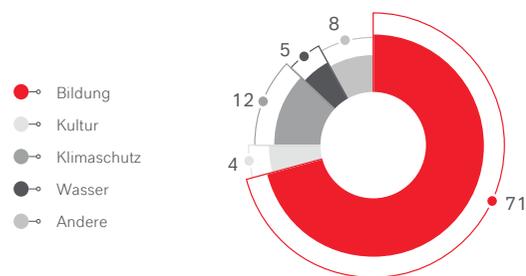


das gesellschaftliche Umfeld unserer Standorte investieren („gesellschaftliche Investition“) oder in Unternehmensziele wie Image, Umsatz und Ertrag und dabei auch gesellschaftlichen Wert erzielen („kommerzielle Initiative“).

Insgesamt profitierten im Jahr 2022 rund 1,5 Mio. Menschen (Vorjahr: rund 1,5 Mio.) von unseren Projekten. Mit einem System von Leistungsindikatoren messen wir über die reine Zahl der Begünstigten hinaus auch die gesellschaftliche Wirkung unserer Aktivitäten. Für alle (100%) durchgeführten Projekte haben wir 2022 eine Wirkungsbewertung durchgeführt und dabei sowohl positive Wirkungen im Standortumfeld als auch positive Umwelteffekte auf unser Geschäft berücksichtigt. In diesem Kontext sind konkrete Rückmeldungen von Begünstigten unserer Projekte ein wichtiger Faktor. Diese Indikatoren sind für uns relevante Messgrößen, mit denen wir unsere Maßnahmen wirkungsorientiert steuern.

### Gesellschaftliche Projekte nach Themenfeldern<sup>1)</sup>

in %

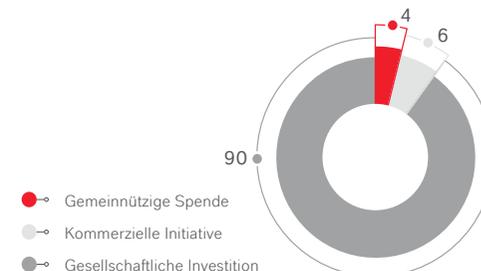


1) Anzahl der Projekte: 138.



### Gesellschaftliche Projekte nach Art der Investition<sup>1)</sup>

in %



1) Anzahl der Projekte: 138.

### Wirkungsdimensionen ausgewerteter Projekte

in %



1) Anzahl der Projekte: 138.



### Engagement für Bildung, Klimaschutz, Wasser und Kultur

Unter dem Dach der LANXESS Bildungsinitiative haben wir seit 2008 an unseren Standorten weltweit über 500 Projekte initiiert, um junge Menschen frühzeitig für die Naturwissenschaften zu begeistern. 2022 unterstützten wir mit 10.000 € das Vorbereitungsseminar für 20 Schülerinnen und Schüler aus Nordrhein-Westfalen, die sich für die Teilnahme an der 54. Internationalen Chemie-Olympiade in China qualifiziert hatten.

In Brasilien haben wir zusammen mit der lochpe Foundation das Programm „Formare 2022“ umgesetzt, das Jugendliche aus einkommensschwachen Verhältnissen auf die Arbeitswelt vorbereitet und sie bei der Suche nach ihrer ersten Arbeitsstelle unterstützt. Das Programm läuft in Partnerschaft mit Unternehmen, die ihre Mitarbeiter als freiwillige Ausbilder einsetzen. So wurden z. B. zehn Jugendliche aus der Stadt Porto Feliz ausgewählt, um sie auf eine Berufsausbildung zum „Production Operator in the Chemical Industry“ vorzubereiten.

In einem weiteren Projekt unterstützte LANXESS kommunale Schulen in Nagda, Indien, mit der Einrichtung digitaler Klassenzimmer mit interaktiven E-Learning-Tools und einer digitalen Bibliothek. Zudem steht den Schülerinnen und Schülern ein Chemielabor mit Instrumenten zur Verfügung.



In Japan setzen wir uns dafür ein, Schulkinder über den Klimawandel und seine Folgen aufzuklären. 2022 startete unser neu entwickeltes Programm „Climate Class and Science Experiment Workshop“, das Lernmöglichkeiten zu Umweltthemen und zum Umgang mit dem Klimawandel bereithält. Im Berichtsjahr boten wir Kindern von der ersten bis zur sechsten Klasse drei Workshops an. In Brasilien vermittelt das Projekt „Juntos pelo clima 2022/Gemeinsam für das Klima 2022“ Grundschulern über einen Umweltparcours ein Verständnis für die ökologischen Herausforderungen und wie sie zu deren Lösung beitragen können.

LANXESS Indien hat 2022 zudem die lokale Gemeinschaft in Jhagadia in Gujarat und die umliegenden Dörfer bei der Installation solarbetriebener Straßenleuchten unterstützt. Sie beleuchten nicht nur die Dörfer, sondern tragen auch dazu bei, den Straßenverkehr sicherer zu gestalten.

Um den Wasserbedarf der wasserarmen Region Nagda in Madhya Pradesh, Indien, zu decken, führte unsere indische Gesellschaft ein Regenwassersammelprojekt durch mit dem Ziel, den Grundwasserspiegel zu erhöhen. Ein ähnliches Projekt wurde auch in Jhagadia durchgeführt. Zudem fand bereits der achte Forschungswettbewerb „Clean Water for Better Life“ für Studenten in China statt.



Im Rahmen unseres kulturellen Engagements fördern wir seit dem Jahr 2010 als Hauptpartner das internationale Literaturfestival lit.Cologne und seit einigen Jahren auch die Kölner Philharmonie. Die von uns ebenfalls seit zwölf Jahren unterstützte Ozawa International Chamber Music Academy in Japan ermöglicht talentierten jungen Musikern aus ganz Asien eine erstklassige musikalische Ausbildung.



#### **Ukraine-Krieg: LANXESS spendet 200.000 Euro**

Angesichts der dramatischen Ereignisse in der Ukraine unterstützte LANXESS humanitäre Hilfe: Das Unternehmen spendete im Berichtsjahr 200.000 € an die „Aktion Deutschland Hilft“, unter deren Dach über 20 Hilfsorganisationen zusammenarbeiten. Das Aktionsbündnis ist derzeit in der Ukraine und deren Nachbarländern aktiv. Es ist mit lokalen Organisationen vernetzt und unterstützt Familien, die vor dem Krieg fliehen – in der Ukraine und auf den Stationen ihrer Flucht.



## KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ



Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen hat sich die Weltgemeinschaft dem Ziel verpflichtet, die globale Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Level zu begrenzen. Im Rahmen des Klimagipfels von Glasgow wurde diese Ambition im November 2021 erstmals mit konkreten Reduktionsanforderungen für Treibhausgasemissionen hinterlegt. So müssten die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 45 % im Vergleich zum Jahr 2010 sinken und bis 2050 global Netto-Nullemissionen erreicht werden. Währenddessen sieht der „Klimaschutzplan 2050“ in Deutschland bislang als Zwischenziel vor, die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 1990 um mindestens 55 % zu senken. Die Industrie soll dazu mit einer Reduktion von zwischen 49 % und 51 % beitragen. Seit diesem Jahr reiht sich LANXESS in die wachsende Liste von Unternehmen ein, die sich wissenschaftlich fundierte Ziele gesetzt haben, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die Validierung unseres Engagements durch die Science Based Targets initiative (SBTi) zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Auf dem Weg zu mehr Klimafreundlichkeit ist LANXESS seit seiner Gründung deutlich vorangekommen. Von 2004 bis 2018 haben wir unseren Ausstoß von Treibhausgasen halbiert – von rund 6,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e auf etwa 3,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e.



Vor diesem Hintergrund war es daher an der Zeit, sich neue, ambitionierte mittel- und langfristige Ziele zu setzen und damit unserer Verantwortung als global agierendem Spezialchemiekonzern gerecht zu werden: Bis 2040 soll LANXESS in Bezug auf unsere Scope 1 und 2 Emissionen  klimaneutral werden. Bereits bis 2030 wollen wir die erreichte Treibhausgasemission von 2018 ein weiteres Mal mehr als halbieren und auf rund 1,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e reduzieren. Damit hätten wir eine Reduktion von 80 % gegenüber den Emissionen bei der Gründung von LANXESS erreicht.

Im Berichtsjahr setzte sich LANXESS erstmals ein Ziel für indirekte Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3). Bis 2050 will der Konzern die gesamte Lieferkette klimaneutral machen. Dies umfasst Emissionen bei eingekauften Rohstoffen, in der Logistik und bei den Endprodukten. Bis 2030 sollen die Scope-3-Emissionen um 40 % gegenüber dem Basisjahr 2015 sinken, von 27,0 Millionen Tonnen auf 16,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e. Um seine Scope-3-Ziele zu erreichen, hat LANXESS die Initiative „Net Zero Value Chain“ gestartet.

Die LANXESS Klimaziele für Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind im Einklang mit dem Pariser Klimaschutz-Abkommen. Die Science Based Targets Initiative (SBTi), eine gemeinsame Initiative der Klimaschutzorganisation CDP, dem UN Global Compact, des World Resources Institutes und des World Wide Fund for Nature, hat die Konzernziele zur Minderung der



Emissionen validiert und bestätigt, dass LANXESS dazu beiträgt, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Gleichzeitig wurde von SBTi auch unser Scope-3-Emissionsreduktionsziel als ambitioniert bestätigt. Zur Messung der klimarelevanten Emissionen betrachten wir den Ausstoß der im Kyoto-Protokoll definierten Treibhausgase und rechnen mit ihrer Treibhauswirksamkeit im Vergleich zu Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>e).

### Initiativen für unseren Weg zur Klimaneutralität

#### „Climate Neutral 2040“ (Scope 1+2)

- › Klimaschutzprojekte mit starkem Reduktionshebel umsetzen.
- › Emissionen und Wachstum entkoppeln.
- › Prozess- und Technologieinnovationen stärken.
- › Restemissionen kompensieren.

#### „Net Zero Value Chain“ (Scope 3)

- › Einkauf nachhaltiger Rohstoffe.
- › Umstellung auf grüne Logistik.
- › Vermehrt klimaneutrale Produkte und Lösungen mit geringem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck anbieten.



### „Climate Neutral 2040“: klare Strategie zur Senkung direkter Emissionen

Um unser Ziel zu erreichen, setzen wir an unterschiedlichen Stellschrauben an:

#### Klimaschutzprojekte mit großem Reduktionshebel initiieren (mittelfristiges Ziel)

Mehrere Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren zu einer signifikanten Reduzierung von Treibhausgasen führen.

So stellen wir beispielsweise die Energieversorgung in Jhagadia auf einen Mix aus Biomasse und Solarenergie um. Dadurch wird unser CO<sub>2</sub>e-Ausstoß ab 2024 voraussichtlich um weitere 150.000 Tonnen abnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug der Umstellungsgrad am Standort Jhagadia bereits 37%, während der Standort Nagda rund 88% erreichte. Bereits vollständig mit Biomasse betreiben wir eine hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage im brasilianischen Porto Feliz. An unseren großen Produktionsstandorten in Deutschland planen wir ebenfalls, aus der kohlebasierten Energieerzeugung auszusteigen.

Mit diesen Projekten und weiteren Maßnahmen wollen wir unseren CO<sub>2</sub>e-Ausstoß bis 2025 auf 2,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e reduzieren.



### Emissionen und Wachstum entkoppeln (langfristiges Ziel)

LANXESS ist auf Wachstumskurs. Doch trotz steigender Produktionsmenge soll der Ausstoß von Treibhausgasen in unseren einzelnen Geschäftsbereichen sinken. Neben technischen Effizienzmaßnahmen spielen dabei auch veränderte Governance-Instrumente eine bedeutende Rolle: So wird der Einfluss auf die CO<sub>2</sub>e-Bilanz zum Investitionskriterium bei organischem Wachstum und Akquisitionen. Geschäftsbereiche, die ihre Treibhausgasemissionen überdurchschnittlich stark senken, haben so einen direkten finanziellen Vorteil. 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat zudem entschieden, dass künftig die CO<sub>2</sub>e-Reduktion als Bewertungskriterium für das Bonussystem für Führungskräfte und Vorstand herangezogen wird.

#### Prozess- und Technologieinnovationen stärken (langfristiges Ziel)

Um bis 2040 klimaneutral zu werden, überarbeiten wir zahlreiche bestehende Produktionsverfahren. So planen wir unsere Verbundstrukturen weiter zu verbessern, etwa im Bereich Wärmeaustausch zwischen den Betrieben oder bei der Abluftreinigung. Andere Verfahren müssen hingegen erst noch im großtechnischen Maßstab entwickelt werden. Entsprechend werden wir unsere Forschungsaktivitäten künftig stärker auf klimaneutrale Prozess- und Technologieinnovationen ausrichten.



Mit der Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen wollen wir unsere jährlichen Emissionen bis zum Jahr 2040 auf unter 300.000 Tonnen reduzieren. Wir planen, die Restemissionen über entsprechende Kompensationsmaßnahmen zu neutralisieren. Auf diese Weise leisten wir in den kommenden Jahren nicht nur einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz, sondern werden auch für unsere Kunden ein noch nachhaltigerer Partner.

### „Net Zero Value Chain“ Programm: klare Strategie zur Senkung indirekter Emissionen

LANXESS hat im Berichtsjahr auch eine klare Strategie zur Senkung von indirekten Emissionen entwickelt und das Net Zero Value Chain Programm gestartet. Es zielt darauf, die gesamte Lieferkette von LANXESS klimaneutral zu gestalten. Bis 2050 sollen die indirekten Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3) eliminiert werden. Die „Net Zero Value Chain“-Initiative basiert auf drei Säulen:

- › Umstellung des Rohstoffeinkaufs auf zunehmend nachhaltige Rohstoffe, die pflanzlichen Ursprungs sind, aus einem Recycling-Prozess stammen oder mit erneuerbaren Energien hergestellt werden;
- › stärkere Gewichtung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei der Auswahl von Transportmitteln;
- › Ausweitung unseres Angebots an klimaneutralen Produkten und Lösungen mit geringem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.



Aus dem Klimawandel ergeben sich global für Unternehmen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten deutliche Konsequenzen für ihre Geschäftstätigkeit. Deshalb hat LANXESS in diesem Jahr weiter an einer umfangreichen Risikoanalyse, auf Basis von drei Klimakategorien, gearbeitet. Diese Szenarioanalyse führen wir global für alle Standorte durch und bewerten die Risiken, die kurz-, mittel- und langfristig entstehen können.

### Emissionshandel birgt Unsicherheiten

In Europa unterliegen zwölf unserer Anlagen dem europäischen Emissionshandel. Der Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissions-Rechten, sogenannten Zertifikaten, soll den Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO<sub>2</sub> kosteneffizient vermindern. Da alle unsere Anlagen, die dem Emissionshandel unterworfen sind, dem Stand der Technik entsprechen und im internationalen Wettbewerb stehen, rechnen wir damit, bis zum Ende der vierten Handelsperiode 2030 ausreichend Zertifikate aus der kostenlosen Zuteilung zu erhalten, um die erwarteten CO<sub>2</sub>-Emissionen abdecken zu können. Allerdings können wir derzeit nicht genau abschätzen, wie sich Änderungen des EU-Emissionshandelssystems auswirken, die im Rahmen des Green Deals geplant sind. Die Einführung des nationalen Brennstoffemissionshandelssystems (n-ETS) führt seit 2021 zu zusätzlichen Kosten, die Lieferanten für Erdgas entsprechend einpreisen. Weitere Kosten durch die ab 2023 geplante Scope-Erweiterung können wir noch nicht konkret abschätzen.



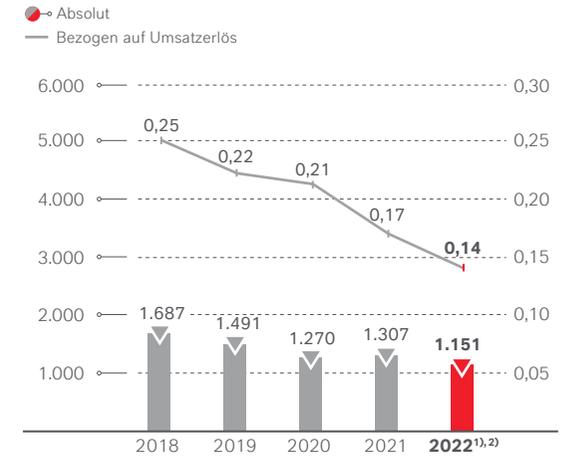
### CDP verleiht LANXESS Bestnote

Schon seit mehr als einem Jahrzehnt beteiligen wir uns an der internationalen Klimaschutzinitiative CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) und übermitteln jährlich Daten und Informationen zum Klimaschutz sowie zur Reduktion von Emissionen. Bei der Auswertung für das Jahr 2022 erhielten wir in der Kategorie „Klima“ als eines von 283 Unternehmen weltweit erneut die bestmögliche Bewertung „A“. Damit zählt LANXESS zu den besten 2% der über 15.000 von CDP bewerteten Unternehmen. Die guten Ergebnisse bestärken uns darin, unsere Klimaschutzstrategie weiter konsequent umzusetzen. Auch für unsere Bemühungen im Wasserbereich erhielten wir im Berichtsjahr ein sehr respektables A– im CDP für Wassersicherheit.



### Treibhausgasemissionen (Scope 2)

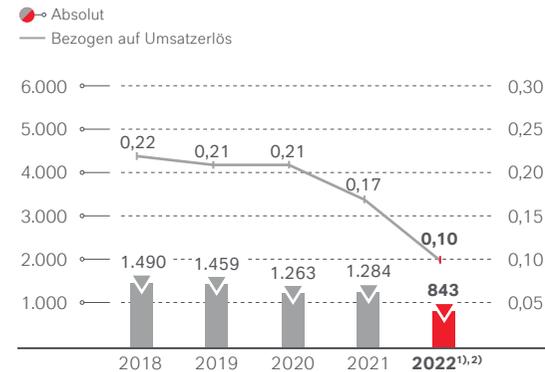
in kt CO<sub>2</sub>e in t CO<sub>2</sub> e/T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: Scope 2: 1.231, spezifisch: 0,12.

### Treibhausgasemissionen (Scope 1)

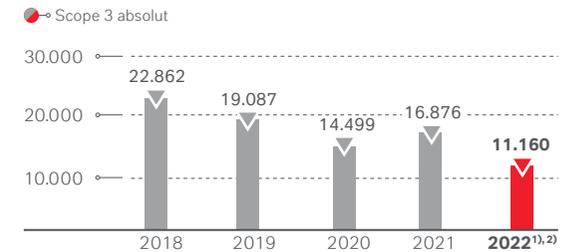
in kt CO<sub>2</sub>e in t CO<sub>2</sub> e/T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: Scope 1: 1.235, spezifisch: 0,12.

### Treibhausgasemissionen (Scope 3)

in kt CO<sub>2</sub>e



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: 14.652.



Im Jahr 2022 lagen unsere absoluten CO<sub>2</sub> Scope-1-Emissionen unter anderem aufgrund Veränderung unseres Portfolios deutlich unter dem Vorjahresniveau. Zudem schreitet die Umstellung von Kohle auf Biomasse an unseren Standorten in Indien weiter voran und trägt maßgeblich zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Werte bei. Dem wirkt die ganzjährige Konsolidierung der Standorte aus der Akquisition von Emerald Kalama Chemical und Theseo entgegen, die 2021 gemäß Bilanzstichtag nur anteilig berücksichtigt wurden. Durch unser verändertes Portfolio, die Umstellung auf Biomasse sowie gestiegene Umsatzerlöse sanken die spezifischen Scope-1-Emissionen ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr.

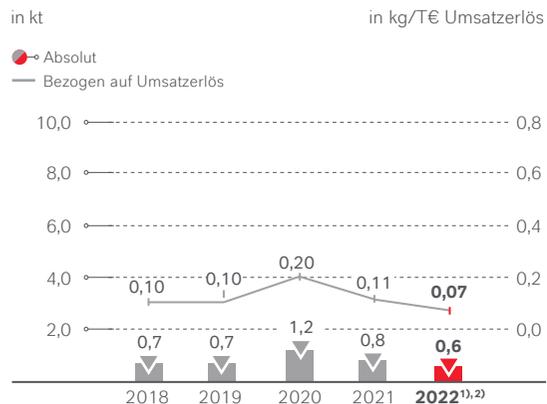
Für das fortzuführende Geschäft liegen auch die Scope-2-Emissionen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung beruht hauptsächlich auf der Dekonsolidierung der Business Unit HPM, aber auch auf einem geringeren Produktionsvolumen.

Der spezifische Wert verringert sich weiter aufgrund der Portfolioveränderung und der gestiegenen Umsatzerlöse.



### Weitere Emissionen in die Luft

#### VOC-Emissionen



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: VOC: 0,7, spezifisch: 0,07.



Im Geschäftsjahr 2022 sanken die absoluten als auch die spezifischen VOC-Emissionen nochmals, aufgrund der Dekonsolidierung der Business Unit HPM.

### Systematisches Energiemanagement

Eine hohe Energieeffizienz verbessert nicht nur unsere Emissionsbilanz, sondern auch unsere Kostenposition und damit letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit von LANXESS. Unser globales Energiemanagement fördert Projekte, welche die Energieeffizienz in unseren Anlagen steigern. Energiebeauftragte stellen in jeder Business Unit die fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung sicher. Technische Experten aus den Zentralabteilungen unterstützen die Teams vor Ort dabei, wirtschaftliche Effizienzsteigerungsprojekte zu identifizieren und umzusetzen.

Mit diesem Ziel der Effizienzverbesserung haben wir uns seit 2017 bereits mit mehreren deutschen Standorten an der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke beteiligt, die von der Bundesregierung und führenden Industrieverbänden gegründet wurde. So nimmt unser Standort Mannheim auch im Berichtsjahr am Netzwerk ChePap 2 teil, der Standort Bitterfeld am Netzwerk Bitterfeld-Wolfen 2.0.

#### **i LANXESS unterstützt Stiftung KlimaWirtschaft**

Ein zukunftsfähiger energie- und klimapolitischer Rahmen ist die Voraussetzung dafür, dass die deutsche Industrie wettbewerbsfähig bleibt. Aus diesem Grund unterstützt LANXESS seit Juni 2021 als einer der beiden ersten Vertreter aus der chemischen Industrie die Stiftung KlimaWirtschaft, eine Initiative von Vorstandsvorsitzenden, Geschäftsführern und Familienunternehmern. Ziel der Stiftung ist es, die Politik aufzufordern, effektive marktwirtschaftliche

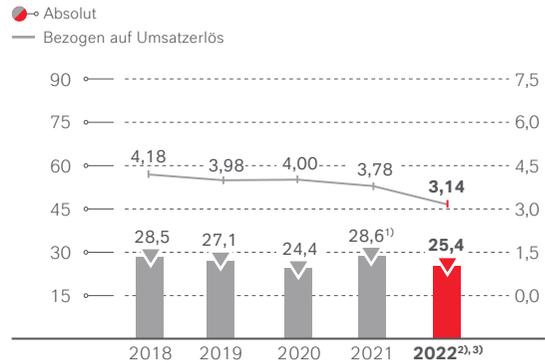
Rahmenbedingungen für den Klimaschutz zu etablieren und die Lösungskompetenz deutscher Unternehmen zu unterstützen. Im Austausch mit 17 Industrieunternehmen haben die Stiftung, Agora Energiewende und Roland Berger dafür Anfang 2021 zwölf Handlungsempfehlungen verfasst. Wir sind überzeugt, dass wir unsere langjährige Erfahrung im Klimamanagement gewinnbringend in die Stiftung einbringen können.

[klimawirtschaft.org](https://www.klimawirtschaft.org)



### Energieeinsatz (als Bilanz)

in PJ in GJ/T€ Umsatzerlös



1) Wert korrigiert.  
 2) Fortzuführendes Geschäft.  
 3) LANXESS gesamt: Energie: 28,2, spezifisch: 2,82.

Sowohl unser absoluter, als auch unser spezifischer Energieverbrauch sanken im Jahr 2022. Neben dem veränderten Portfolioeffekt haben auch geringere Produktionsmengen sowie Effizienzmaßnahmen dazu beigetragen den Energieeinsatz zu reduzieren.

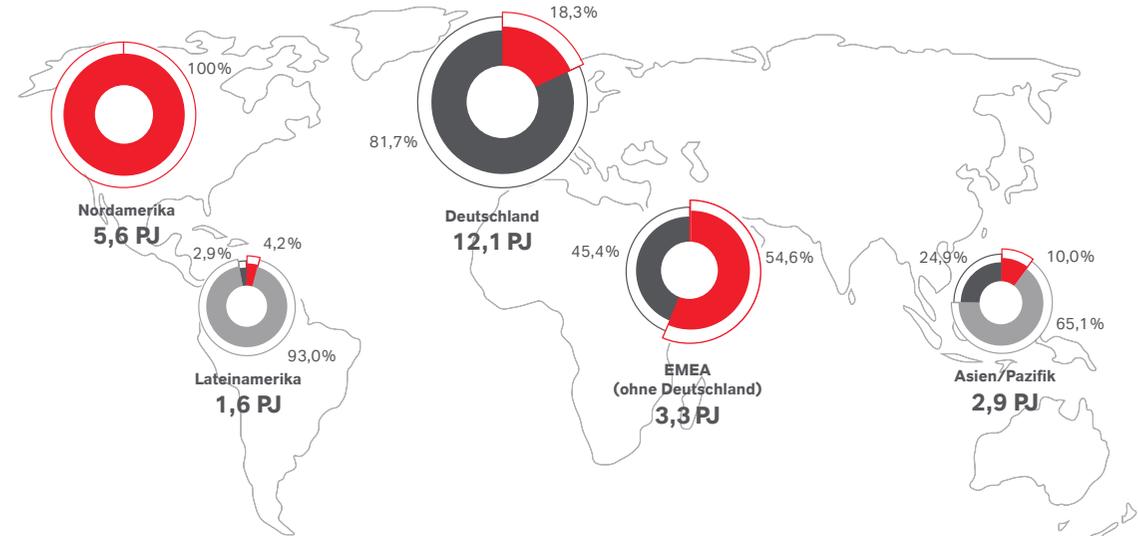
Eine Analyse des Energieeinsatzes nach Region zeigt starke regionale Unterschiede, sowohl bei der Menge der Energie, als auch bei der Art der Energieträger.

Da die deutschen Standorte den größten Anteil des Produktionsvolumens stellen, wird dort auch am meisten Energie eingesetzt. An den großen Verbundstandorten am Niederrhein werden durch den Standortversorger überwiegend indirekte Energieträger bereitgestellt. Die meisten Standorte betreibt LANXESS in den USA. Dort werden bilanziell ausschließlich direkte Energieträger eingesetzt. Für EMEA ergibt sich ein ausgeglichener



### Direkter und indirekter Energieeinsatz pro Region<sup>1)</sup>

in PJ/in %



● Direkte Energieträger  
 ● Direkte Energieträger (Biomasse)  
 ● Indirekte Energieträger

1) Fortzuführendes Geschäft.

Mix aus direkten und indirekten Energieträgern. In den Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik fällt besonders der große Anteil Biomasse-basierter direkter Energieträger auf.

### Nachhaltige Logistik

Unsere Transportlösungen wählen wir weltweit individuell nach den Prinzipien Sicherheit, Pünktlichkeit und Kosteneffizienz aus. Dabei betrachten wir auch die aus den Transporten resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen.



Insbesondere sind wir bestrebt, vom Straßenverkehr auf intermodale Transportmöglichkeiten umzusteigen. In diesem Kontext investieren wir derzeit in digitale Lösungen, die uns frühzeitig den Status von Schiffstransporten übermitteln, sodass wir den anschließenden Landtransport vorausschauend mit möglichst emissionsarmen Verkehrsträgern und Transportmitteln planen können. Zudem planen wir zur Abwicklung unserer Transporte zunehmend Angebote des vergleichsweise emissionsarmen Kombinierten Verkehrs zu nutzen, bei dem der



überwiegende Teil der zurückgelegten Strecke per Eisenbahn, Binnen- oder Seeschiff bewältigt und der Vor- bzw. Nachlauf auf der Straße dadurch so kurz wie möglich gehalten wird. Insbesondere in Europa besteht eine gute Infrastruktur für derartige Transporte. Durch den vermehrten Einsatz der Schiene ist der Kombinierte Verkehr aber selbst für Langstreckenverbindungen nach China eine Option.

Für unseren Gütertransport auf der Schiene setzen wir in Deutschland weiterhin auf das vom TÜV SÜD geprüfte Eco-Plus-Angebot des Logistikunternehmens DB Cargo. Die für den Transport benötigte Strommenge wird aus regenerativen Energiequellen bezogen. So können wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen im nationalen Schienentransport gegenüber dem herkömmlichen Angebot um ca. 80 % reduzieren.

[Weitere Informationen zu unserer Klimastrategie finden Sie im Grundlagenpapier „Klima“.](#)



## GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND MOTIVIERTE MITARBEITENDE

### Gute Corporate Governance

Die Unternehmenskultur von LANXESS ist geprägt von fünf zentralen Werten: Respekt, Verantwortung, Vertrauen, Professionalität und Integrität. Diese Werte gelten immer und überall – für alle Mitarbeitenden. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, bei der verantwortliches, moralisch einwandfreies Handeln und Streben nach Leistung sich nicht widersprechen, sondern ergänzen.

Unsere zentralen Werte, ergänzt um Handlungsleitlinien und organisatorische Strukturen, – kurz gefasst: „Gute Corporate Governance“ – ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, in ihrer täglichen Arbeit verantwortungsvoll zu handeln und so aus einem vergleichsweise abstrakten Konzept einen konkreten unternehmerischen Erfolgsfaktor zu machen. „Gute Corporate Governance“ findet ihren Ausdruck bei LANXESS in einer wertebasierten und sicherheitsbewussten Unternehmenskultur, effektiven Managementsystemen sowie dem Bekenntnis zu weltweit anerkannten Prinzipien der verantwortungsvollen Unternehmensführung, wie beispielsweise den Prinzipien des UN Global Compact.

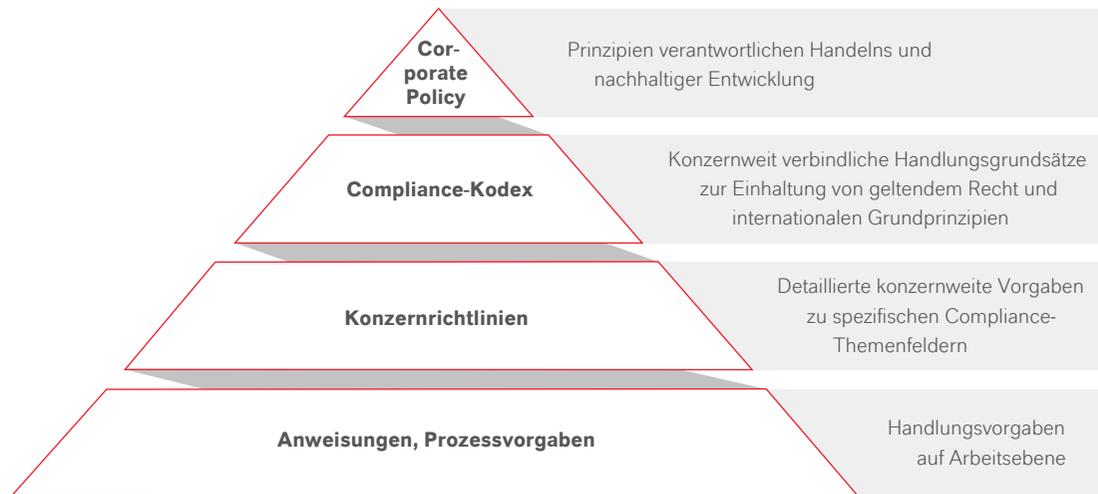
Verantwortliches unternehmerisches Handeln gewährleisten wir zudem mit unserer auf effektives Nachhaltigkeitsmanagement ausgerichteten [Gremienstruktur](#) und durch unser [integriertes Managementsystem](#), das für die notwendigen globalen Strukturen in allen Geschäftsprozessen sorgt.

### Compliance-Organisation

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung impliziert für LANXESS insbesondere auch die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben sowie ethischer Grundsätze, an die sich jeder Mitarbeitende halten muss. Unsere weltweite Compliance-Organisation – bestehend aus dem Group Compliance Officer, den regionalen Compliance Officers und einem Netzwerk von lokalen Compliance Officers – unterstützt alle Unternehmensbereiche bei der Implementierung geeigneter Maßnahmen, um ungesetzlichem oder unethischem Verhalten im LANXESS Konzern frühzeitig entgegenzuwirken und Fehlverhalten zu vermeiden. Die Compliance-Organisation steht zudem allen Mitarbeitenden als Ansprechpartner für jegliche Compliance-bezogenen Fragestellungen zur Verfügung. Über den direkten Berichtsweg des Group Compliance Officers an den Vorstand ist eine regelmäßige Information seiner Mitglieder gewährleistet.



**Klare Regeln bieten Orientierung**



**Interne Leitlinien und Regelwerke**

Unsere Corporate Policy greift Prinzipien verantwortlichen Handelns und nachhaltiger Entwicklung auf und definiert unser generelles unternehmerisches Selbstverständnis und das von allen Mitarbeitenden erwartete Verhalten gegenüber unseren Stakeholdern.

Der konzernweit gültige LANXESS Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden – unabhängig von Organisationseinheiten, Regionen und Hierarchiestufen – zu einem integren und regelkonformen Verhalten. Jede und jeder Einzelne ist dafür verantwortlich, durch richtiges Verhalten dazu beizutragen, Schäden vom Unternehmen abzuwenden und den Wert von LANXESS langfristig zu steigern. Der Kodex umfasst Themen wie



Menschenrechte, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruption, Datenschutz, Arbeits-, Produkt- und Anlagensicherheit sowie Umweltschutz.

Weitere Konzernrichtlinien oder konzernweit gültige Standards, wie z.B. die HSE-Richtlinien oder der Antikorruptionsstandard, konkretisieren die Regelungen zu einzelnen im Verhaltenskodex genannten Compliance-Feldern und sind konzernweit bindende Vorgaben für unsere Belegschaft. Eine weitere Konkretisierung, die jeweils auch lokale Anforderungen berücksichtigt, erfolgt auf der Arbeitsebene unter anderem durch Anweisungen und Prozessvorgaben unter Berücksichtigung der Vorgaben der LANXESS Konzernrichtlinien. Die gültigen Richtlinien, Anweisungen und Vorgaben sind



allen Beschäftigten zugänglich. Diese werden zudem regelmäßig über neue und aktualisierte für sie relevante Regelungen informiert.

**Menschenrechte**

Im Sinne unserer Werte und Handlungsleitlinien setzen wir uns in unseren Märkten und Lieferketten dafür ein, dass die Menschenrechte jederzeit geachtet und beispielsweise Kinder- und Zwangsarbeit konsequent verhindert werden. Die Menschenrechte und die ethischen Grundsätze gelten für LANXESS uneingeschränkt, auch wenn sie nicht in den landesspezifischen Rechtsordnungen niedergelegt sind. Entsprechend klar ist unser Ziel formuliert: Im Einflussbereich von LANXESS soll es keine Menschenrechtsverstöße geben. Alle relevanten Informationen über unser Engagement und die im Konzern etablierten Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte haben wir in der „LANXESS Position on Human Rights“ zusammengefasst.

Die unmittelbare Verantwortung dafür, dass die Menschenrechte jederzeit gewahrt werden, liegt beim jeweiligen Management an unseren Standorten, das von unserer globalen Compliance-Organisation sowie von den regionalen und lokalen Compliance Officers unterstützt wird. Auf Konzernebene sind die Menschenrechte Gegenstand regelmäßiger Bewertungen im Rahmen unseres Risikomanagementsystems. So führen wir spezielle Risikobewertungen in allen Landesgesellschaften hinsichtlich des Risikopotenzials für Menschenrechtsverstöße durch. Das generelle Risikopotenzial wird hierbei jährlich konzernübergreifend ermittelt und die Landesgesellschaften mit einem erhöhten Risikopotenzial zusätzlich im Rahmen einer umfassenden Risikobewertung mindestens in einem dreijährigen Rhythmus



überprüft. Hierbei werden alle grundsätzlichen Risiken für Menschenrechtsverletzungen berücksichtigt. Die Risikobewertungen werden von der Konzernzentrale koordiniert und von den verantwortlichen Bereichen auf Landesebene durchgeführt. Die Bewertungen bestätigten, dass ein hohes Bewusstsein für das Thema besteht und funktionierende Mechanismen etabliert sind, um Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen.

Darüber hinaus werden alle Organisationseinheiten von LANXESS und deren geschäftliche Aktivitäten regelmäßig in internen sowie externen Audits geprüft. Diese umfassen selbstverständlich auch die Beobachtung der Einhaltung der Menschenrechte und – falls notwendig – die Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Gewährleistung der Menschenrechte.

Unser Verhaltenskodex enthält eindeutige Handlungsanweisungen hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte. Der Kodex, den alle neuen Mitarbeitenden zusammen mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt bekommen, ist wiederum Bestandteil allgemeiner Schulungsmaßnahmen. Darüber hinaus richten wir Schulungen zu ausgewählten spezifischen Menschenrechtsthemen wie beispielsweise Arbeitssicherheit aus. Bei Verdacht auf Menschenrechtsverstöße stehen unseren Mitarbeitenden und externen Dritten verschiedene Meldewege zur Verfügung. So können unter anderem das Compliance Helpdesk und das Meldesystem „SpeakUp“ genutzt werden, um Hinweise – auch anonym – an die Compliance-Organisation zu geben.



Es liegt keine Meldung oder Kenntnis darüber vor, dass bei LANXESS Beschäftigte systematisch diskriminiert werden aufgrund von Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Gewerkschaftszugehörigkeit oder politischer Meinung. In einzelnen Fällen wurden im Berichtsjahr individuelle Verfehlungen von Mitarbeitenden in Bezug auf Kollegen oder Dritte gemeldet. Nachgewiesene Verfehlungen werden von uns nicht toleriert und führen zu angemessenen disziplinarischen Maßnahmen bis hin zur Kündigung.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie sich zu Werten und Regeln – insbesondere zu den Prinzipien des UN Global Compact und den ILO-Kernarbeitsnormen – bekennen und Systeme etablieren, um rechtskonformes und verantwortungsvolles Verhalten sicherzustellen. Bei der Auswahl neuer Lieferanten ist es für uns wesentlich, dass diese die in unserem Business Partner Code of Conduct enthaltenen Grundsätze zur Achtung der Menschenrechte anerkennen bzw. eigene vergleichbare Regeln und Managementsysteme im Sinne des UN Global Compact etabliert haben.

Verantwortliches Handeln in der Lieferkette fördern wir darüber hinaus mit unserem Engagement in der Initiative „Together for Sustainability“ (TfS), die wir gemeinsam mit weiteren global operierenden Chemieunternehmen betreiben. Im Zuge dieser Initiative werden Unternehmen, die bedeutende Güter und Leistungen liefern, regelmäßig im Rahmen von TfS-Audits beurteilt. Diese Lieferantenbeurteilungen umfassen auch die Einhaltung von Aspekten unseres Business Partner Code



of Conduct, wie etwa die Prüfung der Einhaltung der Menschenrechte unter anderem im Hinblick auf Kinder- oder Zwangsarbeit. Uns liegen für das Berichtsjahr keine Hinweise auf Verstöße gegen Menschenrechte bei unseren Lieferanten vor. Einzelnen Hinweisen auf Rechtsverletzungen gehen wir strukturiert im Rahmen unserer etablierten Prozesse nach.

Auch absatzseitig haben wir die erforderlichen Prozesse etabliert, um unserer Verantwortung gerecht zu werden. Hierzu zählen insbesondere unsere Prozesse zur zentralen Produktbeobachtung oder zur Trade Compliance, hier vor allem Vorgaben zur Verhinderung von Dual Use. Im Rahmen unserer Portfolioanalyse bewerten wir ebenfalls systematisch die Wirkungen unserer Produkte auf die Menschen.

Alle Akquisitionen von Gesellschaften, Gesellschaftanteilen oder Geschäften unterliegen einem sorgfältigen Due-Diligence-Prozess, der auch die Einhaltung der Menschenrechte durch das Zielunternehmen umfasst.

Durch unsere langjährig bewährten Mechanismen zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten – sowohl in unserem Geschäftsbetrieb als auch in der Lieferkette – sehen wir uns gut vorbereitet für die regulatorischen Entwicklungen, die in vielen Regionen der Welt den Schutz der Menschenrechte formalisieren. Unser Subkomitee „People & Governance“ hat sich der Aufgabe angenommen, die steigenden gesetzlichen Anforderungen in einem interdisziplinären Expertenteam genau zu beleuchten und notwendige Maßnahmen zu koordinieren.



### Antikorruption

Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact haben wir uns dazu verpflichtet, aktiv gegen alle Arten von Korruption vorzugehen. Diese Verpflichtung findet sich auch im LANXESS Verhaltenskodex wieder, in dem wir alle Mitarbeitenden für das Thema sensibilisieren. Unser Ziel ist klar: keine Vorfälle. Die Vermeidung von Korruption ist Teil des allgemeinen Compliance-Management-Systems. Im Berichtsjahr wurde der bisher bestehende Zuwendungsleitfaden überarbeitet und durch den neuen konzernweit gültigen Antikorruptionsstandard ersetzt. In diesem sind organisatorische Maßnahmen und Handlungsvorgaben für die Einrichtung des Compliance-Management-Systems sowie Verantwortlichkeiten für deren Implementierung, Betreuung und fortlaufende Überwachung definiert. Die Verantwortung dafür, Korruptionsfällen vorzubeugen, liegt beim jeweiligen Management an unseren Standorten, das auch in dieser Hinsicht von unserer globalen Compliance-Organisation sowie regionalen und lokalen Compliance Officers unterstützt wird.

Ein konzernweit gültiger Standard gibt klare Orientierung für den Umgang mit Zuwendungen. Unseren Mitarbeitenden ist es verboten, direkt oder im Zusammenhang mit dienstlichen Tätigkeiten Mitarbeitenden von anderen Unternehmen – insbesondere bei der Anbahnung, Vergabe oder Abwicklung eines Auftrags – persönliche Vorteile anzubieten. Ebenso ist es unseren Mitarbeitenden untersagt, derartige Vorteile anzunehmen oder für sich selbst zu fordern. Soweit einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin ein entsprechendes Angebot unterbreitet wird, ist dies sofort dem oder der Vorgesetzten oder der Compliance-Organisation mitzuteilen. Ausnahmen können bei allgemein üblichen, d. h. symbolhaften und geringwertigen Gelegenheits- oder Werbegeschenken bestehen.



Weder Beamten noch sonstigen Amtsträgern im Inland sowie im Ausland darf LANXESS Vorteile irgendeiner Art gewähren. Bei der Beauftragung von Dienstleistern, die im Auftrag von LANXESS mit Amtsträgern Kontakt haben, ist von den jeweiligen Mitarbeitenden Sorge dafür zu tragen, dass das Korruptionsverbot ebenfalls befolgt wird. Es gehört zu den Grundprinzipien von LANXESS, keine politischen Parteien oder politische Gruppierungen zu unterstützen. LANXESS wirkt in großen Industrieverbänden mit, die wir als Grundlage unserer Interessenvertretung betrachten. Beiträge und Ausgaben im Bereich politischer Aktivitäten legen wir transparent dar.

Spenden bedürfen einer Genehmigung durch die Zentralfunktion Corporate Communications oder – je nach Höhe – durch den Vorstandsvorsitzenden der LANXESS AG, jeweils nach vorheriger Konsultation der Compliance-Organisation.

Um unsere Belegschaft für diese Verhaltensregeln zu sensibilisieren, ist das Thema Korruption regelmäßiger Bestandteil von Compliance-Schulungen. Zudem richten wir spezielle Antikorruptionsschulungen gezielt auf exponierte Berufsgruppen und Länder aus. Im Berichtsjahr verzeichneten wir weltweit über 6.000 Teilnahmen an Compliance-Schulungen. Bei Anzeichen von Compliance-Verstößen können sich sowohl unsere Mitarbeitenden als auch externe Dritte – wenn gewünscht anonym – an die Compliance-Organisation wenden. Unser konzernweit einheitliches Meldesystem „SpeakUp“ ermöglicht allen Mitarbeitenden oder Externen die einfache schriftliche oder telefonische Meldung potenzieller Verstöße in über 20 Sprachen und gewährleistet auch eine gesicherte und anonyme Kommunikation zwischen der Compliance-Organisation und den Hinweisgebenden.



Die Funktion Corporate Audit überprüft die Umsetzung und Einhaltung unserer Compliance-Grundsätze im LANXESS Konzern. Dies umfasst auch die Prüfung von Maßnahmen zur Prävention von Korruption. Die Jahresprüfungsplanung, die 100% der Geschäftseinheiten umfasst, folgt einem risikobasierten Ansatz, der auch die Korruptionsexposition berücksichtigt.

Uns liegen für das Geschäftsjahr 2022 keine Meldungen oder sonstigen Hinweise auf Fälle aktiver Korruption durch LANXESS Mitarbeitende vor. Nachweisliche Fälle von Bestechlichkeit von LANXESS Mitarbeitenden führen zu angemessenen disziplinarischen Maßnahmen bis hin zur Kündigung und zur Prüfung weiterer juristischer Schritte. Im Berichtsjahr verzeichneten wir auch keine Meldungen oder Hinweise auf derartige Fälle.

Auch gegenüber unseren Lieferanten und Dienstleistern kommunizieren wir unsere eindeutigen Erwartungen an die Vermeidung von Korruption in unserem Business Partner Code of Conduct. Er definiert als klare Anforderung, dass sich unsere Lieferanten nicht auf Bestechung, Betrug oder Erpressung einlassen. So ist es für uns wesentlich, dass sie die im Business Partner Code of Conduct enthaltenen Grundsätze anerkennen bzw. eigene vergleichbare Vorgaben etabliert haben. Sollten Lieferanten oder Dienstleister sich nicht an diese Grundsätze halten, kann dies zur Beendigung des Vertragsverhältnisses führen.



Über  
**6.000**

Teilnahmen an  
Compliance-  
Schulungen



## Mitarbeitende

LANXESS arbeitet stetig daran, ein nachhaltiges und langfristig erfolgreiches Chemieunternehmen zu sein. Unser Erfolg basiert auf dem persönlichen Engagement jedes und jeder einzelnen Mitarbeitenden und leistungsstarken, vielfältigen Teams. Es ist unser Ziel, unsere Mitarbeitenden zu befähigen, ihr Berufsleben aktiv zu gestalten, und ein gleichermaßen sicheres, produktives wie motivierendes Umfeld zu schaffen. So sind wir attraktiv für Bewerberinnen und Bewerber aller Alters- und Qualifikationsstufen, können dem demografischen Wandel und Fachkräftemangel entgegenwirken und eine diverse Belegschaft fördern, in der sich alle einbezogen fühlen.

Eine auf vier Säulen basierende Personalstrategie unterstützt uns dabei, unser Ziel zu erreichen. Wir entwickeln sie kontinuierlich weiter, um unsere Mitarbeitenden in den vielfältigen und mitunter komplexen Veränderungsprozessen bei LANXESS jederzeit angemessen zu begleiten. Generell gewinnt das Thema Change-Management in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher und unternehmerischer Transformationsprozesse stetig an Bedeutung. Ein weiterer großer Treiber von Veränderung ist die konsequente Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse. Auch die im Berichtsjahr anhaltenden M&A-Aktivitäten erforderten von unseren Mitarbeitenden, mit organisatorischen, kulturellen und persönlichen Veränderungen umzugehen.

## LANXESS Personalstrategie



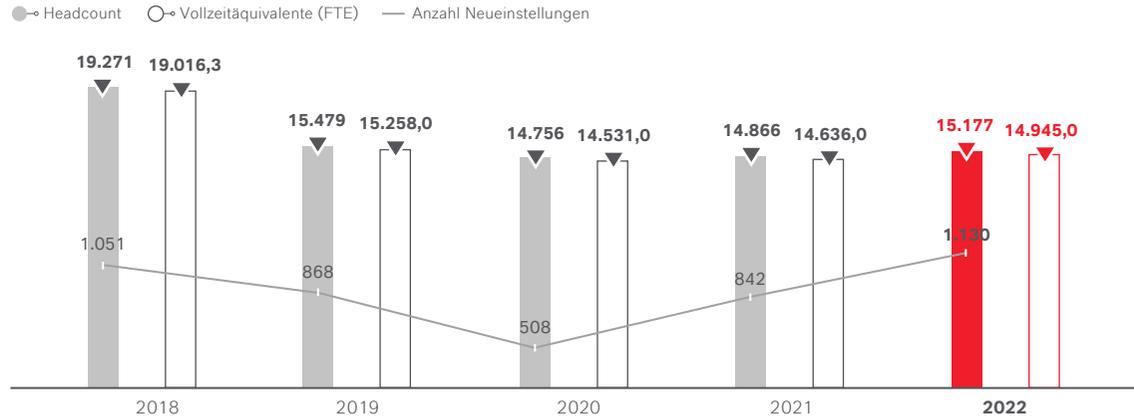
In Zeiten steten Wandels ist eine starke Unternehmenskultur von besonderer Bedeutung. Das Motto für den „Tag der Erfolgskultur 2022“ lautete „Wir gewinnen als Team“ – denn nur gemeinsam können wir die wachsenden Herausforderungen meistern. Die Aktivitäten zielten darauf, die wichtige Rolle von Vielfalt und Einbeziehung, Offenheit für andere Perspektiven und Feedback sowie eines bereichs- und hierarchieübergreifenden Austausches hervorzuheben (📄 siehe Seite 51).

Beispielhaft für diesen Austausch steht das LANXESS Frauennetzwerk WInX (Women Initiative LANXESS), das nach der erfolgreichen Pilotphase 2021 in Deutschland im Berichtsjahr international etabliert wurde (📄 siehe auch Seite 43). Ein weiterer Schwerpunkt der Personalarbeit lag 2022 auf dem Thema Gesundheit. Zahlreiche Aktivitäten und Angebote on- und offline widmeten sich dem Thema (📄 siehe auch Seite 52).

📄 Informationen zum Thema Leben und Arbeiten bei LANXESS finden Sie auch in unserem Grundlagenpapier „Arbeiten bei LANXESS“.



### Entwicklung der Anzahl der Mitarbeitenden



Die Werte für 2022 in dieser Tabelle und auch im Folgenden beinhalten die Business Unit „High Performance Materials“. Für 2019 sind die nicht fortgeführten Geschäfte der Business Unit Leather mit inkludiert. Alle Angaben beziehen sich auf die Stammelegschaft. Die Werte für 2018 inkludieren ARLANXEO.



### Vielfalt und Einbeziehung

Wir schätzen Vielfalt und verstehen sie als strategischen Vorteil. Daher ist es unser Ziel, die Vielfalt bei LANXESS weiterzuentwickeln und ihre positiven Effekte für unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden zu nutzen. Eine Unternehmenskultur, die gegenüber allen Menschen gleichermaßen offen ist, hilft uns, innovativer und leistungsfähiger zu werden sowie vielversprechende Talente zu gewinnen und zu binden. Vielfalt anzuerkennen und wertzuschätzen, ist in unseren Werten sowie Handlungs- und Führungsprinzipien daher fest verankert.



Unser strategisches Konzept „Diversity & Inclusion“ (D&I) zur Förderung der Vielfalt, Chancengleichheit und Einbeziehung haben wir auch 2022 weiterverfolgt. Unverändert arbeiten wir daran, alle Personalprozesse



D&I-gerecht zu gestalten. Dabei betrachten wir D&I ganzheitlich, unter anderem mit Fokus auf die Dimensionen Geschlecht, Nationalität, Alter, Behinderung und sexuelle Orientierung.

Im Berichtsjahr haben wir uns besonders dafür eingesetzt, für unbewusste Vorurteile zu sensibilisieren. So initiierten wir verschiedene Lernangebote, die sich mit unbewussten Denkmustern auseinandersetzen, und boten ein „Unconscious Bias e-Learning“ in verschiedenen Sprachen an.

Bei unserem zweiten „Global Diversity & Inclusion Day“, den wir im November anlässlich des Internationalen Tages der Toleranz ausgerichtet haben, ging es vor allem darum, das Bewusstsein für die Bedürfnisse



von Mitarbeitenden mit Behinderungen zu schärfen. Zum Programm gehörte unter anderem ein Vortrag des Motivationsexperten Janis McDavid, der für das Thema Inklusion und Einbeziehung sensibilisierte.

### Anteil Schwerbehinderter in deutschen Gesellschaften

	2018	2019	2020	2021	2022
Anteil in %	5,7	5,9	6,2	6,2	6,8



Die Geschlechtervielfalt bleibt unverändert ein wichtiges Fokusthema für uns – mit dem klaren Ziel, den Frauenanteil im Unternehmen zu erhöhen. Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im



öffentlichen Dienst verpflichtet uns in Deutschland zudem, Ziele unter anderem für den Frauenanteil der zwei Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen und zu bestimmen, bis wann diese erreicht werden sollen.



Die 2017 festgelegten Ziele, die bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden sollten, sahen einen Frauenanteil von mindestens 15 % für die erste Ebene unterhalb des Vorstands und 25 % für die zweite Ebene vor. Beide Ziele wurden erreicht: Mit einem Frauenanteil von 22,0 % auf der ersten Führungsebene und 25,2 % auf der zweiten Führungsebene haben wir unsere eigenen Zielvorgaben sogar übertroffen.

Zum 31. März 2022 ist Dr. Stephanie Coßmann als Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektorin der LANXESS AG ausgeschieden, die bereits seit dem 1. Januar 2020 im Vorstand vertreten war. Zum Zeitpunkt des Stichtags am 30. Juni 2022 war der Vorstand daher entgegen der ursprünglichen und zwischenzeitlich bereits erfüllten Zielsetzung mit keinem weiblichen Mitglied besetzt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat jedoch im November 2022 entschieden, mit Frau Frederique van Baarle mit Wirkung spätestens zum 1. April 2023 erneut ein weibliches Mitglied in den Vorstand der LANXESS AG zu bestellen.

Im April des Berichtsjahres verabschiedete der Vorstand neue Ziele für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Danach soll der Anteil

**Frauenanteil**  
in %



30 % Frauen besetzen. Ende 2022 lag der Frauenanteil im Management bei 25,2 % (Vorjahr 24,0 %).

☐ Weitere D&I Ziele finden Sie in der Zieletabelle auf Seite 18.

Netzwerke können einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Einbeziehung leisten. WInX – unsere globale Women Initiative LANXESS – vernetzt die Frauen bei LANXESS über Landesgrenzen hinweg. Im Rahmen dieser Initiative fanden international virtuelle, hybride und Präsenzveranstaltungen statt, bei denen sich die Teilnehmerinnen austauschen konnten. Mit einem „Male Ally Workshop“ zeigte das Frauennetzwerk Deutschland, dass auch das Engagement männlicher Mitarbeiter für Geschlechtervielfalt und -gerechtigkeit wichtig ist. Aus dem Workshop entstand die Netzwerkgruppe „HeForWInX“ für engagierte Männer, die das Frauennetzwerk in Zukunft unterstützen.



der Mitarbeiterinnen bis zum 30. Juni 2027 mindestens 25 % auf der ersten Ebene und 28 % auf der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands betragen.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus haben wir uns weitere Ziele gesetzt: Unter anderem möchten wir Managementpositionen bis Ende 2030 mindestens mit

**Frauenanteil im Vorstand und in den obersten Führungsebenen**

Frauenanteil <sup>1)</sup>	2018	2019	2020	2021	2022 <sup>2)</sup>	Ziel	Frist
1. Ebene unterhalb des Vorstands	13,8%	20,9%	16,7%	18,2%	<b>22,5%</b>	25%	30.06.2027
2. Ebene unterhalb des Vorstands	19,2%	25,1%	23,4%	25,7%	<b>24,8%</b>	28%	30.06.2027
Vorstand (Anzahl Frauen)	0	0	1	1	<b>0</b>	– <sup>3)</sup>	30.06.2027

1) Werte, bezogen auf den 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres.

2) Jahr der neuen Zielfestlegung.

3) Hier greift das Führungspositionengesetz II, wonach keine Zielsetzung für die Vorstandsebene mehr nötig ist und die gesetzliche Regelung stattdessen greift. Die deutliche Steigerung des Frauenanteils auf den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands in 2019 geht unter anderem auch auf eine Änderung der funktionalen Berichtsstruktur mit Meldung an unseren Finanzvorstand, Michael Pontzen, zurück. Aufgrund organisatorischer Veränderungen ist der Frauenanteil in 2020 wieder leicht gesunken.



## Recruiting

Im Berichtsjahr verzeichneten wir wiederum eine Verschärfung des Wettbewerbs um Talente in unseren Kernmärkten. Die deutliche Entwicklung hin zu einem Arbeitnehmermarkt sowie die demografischen Herausforderungen machen Recruiting zu einem wichtigen strategischen Thema. Wir haben daher unsere Recruiting-Teams weiter verstärkt und einen Fokus auf Active Sourcing gesetzt. Spezialisierte LANXESS Recruiting-Teams arbeiten in den USA, China, Indien und Europa. Im Sinne einer gleichermaßen aktiven wie zielgerichteten Ansprache interessanter Kandidatinnen und Kandidaten verfügen wir über einen eigenen Pool sogenannter Active Sourcing Specialists, mit denen wir im Berichtsjahr externe Personaldienstleistende weitgehend ersetzen konnten.

Unser Recruiting-Prozess ist hochgradig digitalisiert. Die Softwareplattform umfasst alle Prozesse vom Onboarding bis zur Unterzeichnung von Arbeitsverträgen. Sie trägt dazu bei, die Ansprache und Gewinnung neuer Talente einheitlich, transparent und bewerberorientiert zu gestalten. In EMEA wurde im Berichtsjahr zudem ein Videobewerbungstool pilotiert.

Weiterhin investieren wir in eine klare Arbeitgebermarke, um die Vorteile von LANXESS als global aktivem und sozial verantwortlichem Arbeitgeber herauszustellen. Authentizität und Vielfalt stehen im Mittelpunkt unserer Arbeitgebermarke, die wir über die sozialen Medien kommunizieren. Diese bespielen wir mit einem Mix aus Unternehmens-, Produkt- und Personalinformationen, um Talente aus unterschiedlichen Funktionsbereichen für unser Unternehmen zu begeistern. Im Berichtsjahr haben wir in den sozialen Medien über 40 Kampagnen gefahren.

## Neueinstellungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	12	45	30	107	24	69	15	15	19	40	<b>376</b>
30–49	30	66	61	180	24	117	12	13	35	82	<b>620</b>
≥50	3	13	5	28	23	53			3	1	<b>129</b>
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>124</b>	<b>96</b>	<b>315</b>	<b>71</b>	<b>239</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>57</b>	<b>123</b>	<b>1125</b>
<b>Gesamt Region</b>	<b>169</b>		<b>411</b>		<b>310</b>		<b>55</b>		<b>180</b>		
<b>in %</b>											
Altersgruppe	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	33,1	21,2	14,0	12,7	42,1	41,8	32,6	25,9	51,0	33,9	<b>21,0</b>
30–49	13,8	9,0	9,3	7,3	12,5	15,7	8,9	3,2	10,0	6,7	<b>8,7</b>
≥50	2,1	1,8	0,9	0,9	8,9	6,4			4,5	0,3	<b>2,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11,3</b>	<b>7,4</b>	<b>6,6</b>	<b>5,0</b>	<b>14,0</b>	<b>13,8</b>	<b>13,0</b>	<b>4,6</b>	<b>12,5</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>
<b>Gesamt Region</b>	<b>8,2</b>		<b>5,3</b>		<b>13,8</b>		<b>6,7</b>		<b>8,6</b>		

Angaben gelten für die Stammelegschaft ohne Entfristungen und Übernahmen. Die Gesamtzahl in der Tabelle weicht leicht von der im Text genannten Zahl ab, da in der Tabelle nur Mitarbeitende männlichen oder weiblichen Geschlechts aufgeführt sind. Wir haben in 2022 fünf Personen eingestellt, die unter Geschlecht „other/undeclared/unknown“ angegeben haben. Unter Berücksichtigung befristeter Mitarbeitender beläuft sich die Anzahl auf 1.714 Neueinstellungen (alle Geschlechter inkludiert).

Trotz der schwierigen Arbeitsmarktsituation ist es uns so gelungen, im Berichtsjahr einen Rekordwert bei der Besetzung offener Positionen zu erzielen. Weltweit traten im Berichtsjahr 1.130 neue Mitarbeitende in den Konzern ein (inkl. befristeter Mitarbeitender waren es 1.714). Die Neueinstellungen betrafen vorwiegend technische Positionen.

Ein elementares Instrument zur Nachwuchssicherung in Deutschland ist unser internationales Traineeprogramm. Besonders qualifizierte Masterabsolventinnen und -absolventen werden auf anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet und können wertvolle Erfahrungen im In- und Ausland sammeln. Neben einer ingenieurwissenschaftlichen Ausrichtung bietet LANXESS auch

Graduierten der Wirtschaftswissenschaften attraktive Tätigkeitsfelder. Unsere Nachwuchskräfte erhalten vielfältige praktische Lernangebote ebenso wie gezielte Trainings und Möglichkeiten, sich intern zu vernetzen. 2022 konnten wir trotz der herausfordernden Situation auf dem Ausbildungsmarkt 21 Nachwuchstalente (10 Frauen, 11 Männer) für uns gewinnen.



### Betriebliche Ausbildung

Die Ausbildung junger Menschen hat für uns von jeher einen hohen Stellenwert, sowohl um die Zukunft des Unternehmens zu sichern als auch im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Die berufliche Ausbildung ist die Basis unserer Strategie, Fachkräfte für die deutschen Standorte aus den eigenen Reihen zu entwickeln.

Es ist unser Ziel, mindestens 80% unserer Auszubildenden nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu übernehmen. Mit einer Übernahmequote von 85% (Vorjahr: 83%) haben wir dieses Ziel im Berichtsjahr erneut erreicht.

Am 1. September 2022 starteten 182 Auszubildende in acht technischen, naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Berufen sowie Nachwuchskräfte in sieben dualen Studiengängen bei der LANXESS Deutschland GmbH. Der Anteil weiblicher Berufsstarter betrug im Berichtsjahr 7% (Vorjahr: 6%). Unter Berücksichtigung des neuen Ausbildungsjahrgangs sind (Stand 31. Dezember 2022) 615 Auszubildende bei der LANXESS Deutschland GmbH beschäftigt. Der Anteil weiblicher Auszubildender beträgt über alle Ausbildungsjahrgänge hinweg ca. 7,5%. Insgesamt investierten wir 2022 rund 22 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) in die berufliche Qualifizierung junger Talente.

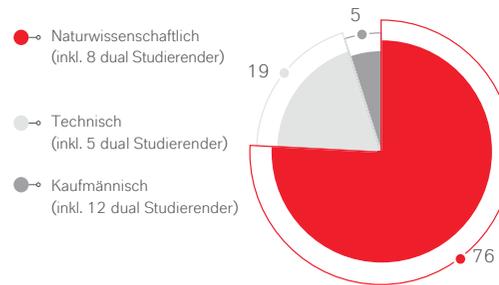
Ausbildung bleibt auch in den kommenden Jahren eine wichtige Säule unserer Personalpolitik. Dies bringen wir nicht zuletzt mit neuen, zeitgemäßen Angeboten zum Ausdruck. So initiierten wir z. B. verschiedene Sonderaktionen, um Auszubildende zu gewinnen. Interessierte konnten bei der Veranstaltung „Technik Check“ in den LANXESS Werkstätten Probe arbeiten und im Anschluss das Einstellverfahren innerhalb eines Tages absolvieren. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden im



Ausbildungsjahr 2022 erstmals zwei Auszubildende zu Industriekaufleuten in Teilzeit eingestellt. Dieses Angebot richtete sich an Personen, die keine Ausbildung in Vollzeit antreten können – z. B., weil sie Kinder haben oder einen Angehörigen pflegen. Die Ausbildung kann in einer verkürzten wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden absolviert werden, ohne dass sich dabei die Ausbildungsdauer verlängert.

#### Auszubildende nach Berufsbildern<sup>1)</sup>

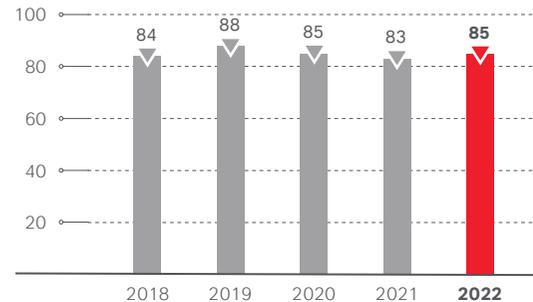
in %



1) LANXESS Deutschland GmbH.

#### Übernahmequote der Auszubildenden und dualen Bachelorstudierenden bei LANXESS<sup>1)</sup>

in %



1) LANXESS Deutschland.



1) Die Kennzahl bezieht sich auf die Ausbildungsquote von LANXESS Deutschland. Die Anzahl der sich in Ausbildung befindenden Beschäftigten von LANXESS Deutschland wird ins Verhältnis gesetzt zur Stammelegschaft von LANXESS Deutschland (Mitarbeitende mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in Voll- oder Teilzeit) zuzüglich der Auszubildenden von LANXESS Deutschland.

Außerhalb von Deutschland bieten wir in mehreren europäischen Ländern, aber auch z. B. in Kanada, Brasilien und Indien Ausbildungsprogramme an, um dort unseren Bedarf an Nachwuchskräften zu decken. Neben unseren regulären Ausbildungsaktivitäten kooperierten wir in Brasilien zum zweiten Mal mit der lochpe Foundation. Durch diese Zusammenarbeit ermöglichten wir erneut zehn Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen ein neunmonatiges Training in unserer Produktion am Standort Porto Feliz. In Indien unterstützt die Regierung ein Ausbildungsprogramm, um mehr jungen Menschen die Chance zu geben, sich für Tätigkeiten in der Chemiebranche zu qualifizieren. In diesem Rahmen waren an den LANXESS Standorten Nagda und Jhagadia im Berichtsjahr insgesamt 30 Auszubildende beschäftigt.



**15.177**  
Mitarbeitende  
beschäftigt  
LANXESS  
weltweit

### Strategische Personalplanung

Aufgrund des steigenden Durchschnittsalters unserer Mitarbeitenden bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots an jungen Nachwuchskräften in einigen Regionen gewinnt der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende an Schärfe. Deshalb investieren wir seit Jahren stark in unsere eigenen Ausbildungs- und Traineeprogramme, um den Fachkräftebedarf künftig vorrangig aus den eigenen Reihen zu decken. Um die Unternehmensbindung unter den Nachwuchskräften zu erhöhen, setzen wir auf attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Die 2020 eingeführten Personalkonferenzen für die Belegschaft aus Produktion und Technik (P&T) haben sich erfolgreich etabliert und als Planungsinstrument bewährt. Sie finden jährlich statt und dienen dem Zweck, Rotationen und Weiterentwicklung insbesondere im operativen Bereich zu stärken. Um noch intensiver auf die personellen Bedürfnisse und Herausforderungen von P&T eingehen zu können, wurden verschiedene Workstreams ins Leben gerufen, in denen seitens HR und Business gemeinsam Lösungen zur Talentgewinnung, -bindung und -entwicklung speziell im P&T-Bereich erarbeitet werden.

Um das immense Wissen unserer älteren Mitarbeitenden auch für nachfolgende Generationen zugänglich zu machen, haben wir 2021 erfolgreich ein Wissenstransferprogramm pilotiert und es im Berichtsjahr eingeführt. Es zielt darauf, wichtige ausscheidende Wissensträger frühzeitig zu identifizieren, systematisch ihr oftmals implizites Wissen zu erfassen und für dessen strukturierte Weitergabe an nachfolgende Generationen zu sorgen – sowohl analog als auch digital. Zum Wissenstransferprogramm gehören verschiedene Maßnahmen wie Expert Debriefings, Lerntandems und eine digitale betriebsspezifische Wissensdatenbank. Diese „Plant Wiki+“ wurde 2022 erstmals in einem LANXESS Betrieb eingeführt und steht allen Mitarbeitenden dieses Betriebs als intuitives Nachschlagewerk zur Verfügung.

Unseren globalen strategischen Personalplanungsprozess nutzen wir, um die langfristige Entwicklung unserer weltweiten Belegschaft zu simulieren. Wir nutzen ein Planungstool, mit dem wir die Entwicklung unserer Belegschaft unter Berücksichtigung verschiedener Annahmen simulieren und daraus unseren Bedarf an neuen Arbeitskräften ableiten. In die Analyse fließen

sowohl Daten der Renteneintritte als auch die Werte der freiwilligen Fluktuation ein, wobei die Daten, die für die Analyse genutzt werden, je nach Land variieren. Unser Ziel ist es stets, Personalengpässe frühzeitig zu identifizieren. Zudem setzten wir uns im Berichtsjahr mit weiteren qualitativen Aspekten auseinander. Es diskutierten beispielsweise Führungskräfte aus dem P&T-Bereich in einem Workshop, welche Kompetenzen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukünftig mitbringen müssen, um unsere Lern- und Entwicklungsangebote gezielt darauf abstimmen zu können.

[Weitere Infos zum Thema Lernen und Entwicklung finden Sie auf Seite 51–56.](#)



### Vergütung und Vorsorge

Unsere Vergütungspolitik bietet weltweit eine faire und wettbewerbsfähige Vergütung, die in erster Linie auf relevanten externen Benchmarks, dem Grad der Berufserfahrung und der Arbeitsqualität basiert, unabhängig vom Geschlecht der Mitarbeitenden. Das fixe Jahresgehalt unserer außertariflichen Mitarbeitenden überprüfen wir auf Basis dieser Faktoren regelmäßig in der jährlichen Gehaltsrunde. Die Gehaltserhöhungen für unsere tariflichen Mitarbeitenden folgen den geltenden Tarifvereinbarungen. Das Lohnverhältnis von Frauen und Männern wird regelmäßig überprüft und unter Einbezug weiterer Einflussfaktoren analysiert.

#### Mitarbeitende nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen<sup>1)</sup>

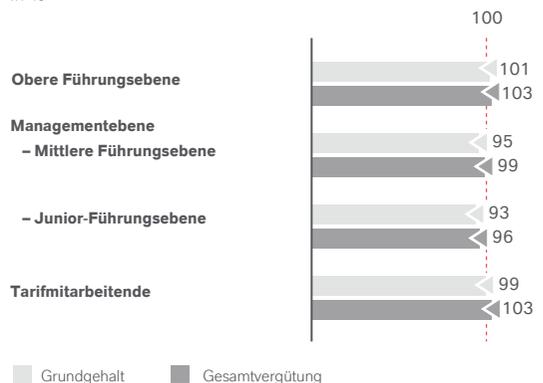
Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	37	218	213	844	62	176	47	56	45	115	<b>1.813</b>
30–49	218	746	684	2.512	204	756	137	402	359	1.237	<b>7.254</b>
≥50	149	712	584	3.006	267	830	30	143	73	314	<b>6.108</b>
<b>Gesamt</b>	<b>404</b>	<b>1.676</b>	<b>1.481</b>	<b>6.361</b>	<b>533</b>	<b>1.762</b>	<b>214</b>	<b>601</b>	<b>477</b>	<b>1.666</b>	<b>15.175</b>
<b>Gesamt Region</b>	<b>2.080</b>		<b>7.842</b>		<b>2.295</b>		<b>815</b>		<b>2.143</b>		

<sup>1)</sup> Insgesamt beschäftigten wir im Geschäftsjahr 15.177 Mitarbeitende. Die Differenz von zwei Mitarbeitenden ergibt sich, da bei der Dimension Geschlecht zwei Mitarbeitende „other/undeclared/undefined“ angegeben haben.



### Lohnverhältnis von Frauen zu Männern

in %



Die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Lohn für Männer und Frauen liegt bei LANXESS für alle Einzellevel bei weniger als  $\pm 7\%$ . Diese Gehaltsunterschiede werden durch weitere, nicht geschlechtsspezifische Variablen beeinflusst – wie beispielsweise Berufserfahrung, Gehaltsunterschiede aufgrund der Geografie oder Funktion sowie unterschiedliche Erwerbsbiografien. Wird das Lohngefälle nach Altersgruppen – als Näherungsvariable für Berufserfahrung – aufgeschlüsselt, ist die Differenz zwischen Frauen und Männern noch kleiner. Klares Ziel unserer Personalpolitik ist es, keine Entgeltunterschiede aufgrund des Geschlechts zu haben. Darauf zahlen auch unsere Maßnahmen im Bereich Diversity & Inclusion ein (siehe Seite 42).

LANXESS bietet seinen Mitarbeitenden als Teil der transparenten und marktgerechten Vergütung Bonussysteme, die sich am nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausrichten. Insgesamt nahmen 86% (Vorjahr: 86%) der Beschäftigten bei LANXESS weltweit an unseren variablen Vergütungssystemen teil.

Die zentrale erfolgsabhängige Vergütungskomponente ist das Annual Performance Payment (APP), das wir im übertariflichen sowie in den meisten Ländern auch im Tarifbereich ergänzend zu den festen Bezügen anbieten. Diese Bonuszahlung ist an unsere zentrale Steuerungsgröße geknüpft, setzt also voraus, dass der Konzern ein definiertes EBITDA-Ziel erreicht. Für das Topmanagement gelten zusätzlich weitere individuelle Ziele, unter anderem aus den Themenfeldern Sicherheit und Nachhaltigkeit. 2022 beteiligten wir unsere Mitarbeitenden weltweit mit einem Betrag von rund 136 Mio. € am Erfolg des Geschäftsjahres 2021.

Im Rahmen des Individual Performance Payment (IPP) können Führungskräfte darüber hinaus außergewöhnliche Einzelleistungen von Mitarbeitenden auch unterjährig zeitnah und unbürokratisch honorieren. Im Geschäftsjahr 2022 wurden weltweit ca. 11 Mio. € vergeben, davon rund 8 Mio. € in Deutschland. Zur Teilnahme am IPP sind derzeit etwa 84% unserer Mitarbeitenden weltweit berechtigt, die in diesem Rahmen auch eine zeitnahe Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereperspektiven erhalten.

Unseren Führungskräften in Deutschland bieten wir zusätzlich ein langfristiges Incentive-Programm an. Ähnlich konzipierte Programme gibt es in den USA und Indien. Der Long-Term Stock Performance Plan (LTSP) besteht aus vier jährlich startenden Tranchen und betrachtet – jeweils über einen Zeitraum von vier Jahren – die Entwicklung der LANXESS Aktie im Vergleich zum FTSEurofirst 300 Eurozone Chemicals Index. Für den Vorstand und unsere Führungskräfte im oberen Management gilt zudem eine Richtlinie zur Aktienhalterverpflichtung (Share Ownership Guideline, SOG), um das Vertrauen in die Strategie und den nachhaltigen Erfolg von LANXESS zu betonen (siehe „Vergütungsbericht“, Seite 14). Die Beteiligung aller Berechtigten am aktuellen LTSP-Programm lag 2022 bei 100%.

Ein weiteres Kernelement unseres Angebots ist die betriebliche Altersversorgung zur Schließung möglicher Versorgungslücken im Alter. Die Ausgestaltung der betrieblichen Altersversorgung ist in den Ländern unterschiedlich, je nach staatlicher Versorgungssystematik. LANXESS Versorgungszusagen gehen oft über das gesetzlich erforderliche Maß hinaus. Die Finanzierung erfolgt aus Arbeitgeberbeiträgen und/oder Eigenbeiträgen unserer Mitarbeitenden. In Deutschland können Mitarbeitende ihre Altersvorsorge freiwillig selbst erhöhen und erhalten von LANXESS einen Zuschuss. An der Aufbauversorgung zum aktuellen Pensionsplan nehmen 73% der Mitarbeitenden teil. Weitere Angebote fördern den Übergang in den Ruhestand, wie beispielsweise das Langzeitkonto für tarifgebundene Mitarbeitende in Deutschland. Die Beteiligungsquote bewegte sich hier mit rund 90% weiter auf einem hohen Niveau.



### Arbeitsbedingungen und betriebliche Zusatzleistungen

Neben einer fairen monetären Vergütung gewinnen flexible Arbeitsbedingungen und betriebliche Zusatzleistungen, sogenannte Benefits, zunehmend an Bedeutung. Sie tragen als Bestandteil der Gesamtvergütung bei LANXESS wesentlich dazu bei, das Wohlbefinden und damit die Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft zu stärken. Wir legen großen Wert darauf, dass gewährte Benefits sowohl unsere Unternehmensziele und -werte sowie unsere Unternehmenskultur unterstützen als auch die relevanten Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden adressieren. Bei der Ausgestaltung dieser Benefits gehen wir oft über das Niveau des jeweiligen gesetzlichen Rahmens hinaus. Zudem ist es stets unser Ziel, individuelle Bedürfnisse und Lebenssituationen bestmöglich zu berücksichtigen.

Alle Leistungen gelten für unsere Stammebelegschaft. Dies schließt nicht aus, dass einzelne Leistungen in den Regionen teilweise unterschiedlich ausgestaltet und lokal den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden angepasst sind. Zu unserer Stammebelegschaft zählen alle Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis in Voll- oder Teilzeit. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren dies 93 % (Vorjahr: 94 %) unserer Gesamtbelegschaft weltweit.



Entsprechend dem Wunsch unserer Mitarbeitenden im büronahen Umfeld nach mehr flexiblen Arbeits(zeit-)modellen sowie insbesondere einer höheren Transparenz in Bezug auf die bestehenden Angebote hatten wir bereits 2018 unter dem Motto „Xwork – flexibles Arbeiten“ globale Flexibilitäts-Prinzipien eingeführt und kommuniziert. Ein wesentlicher Aspekt dieser Flexibilität für unsere



Mitarbeitenden, die im büronahen Umfeld tätig sind, ist die Möglichkeit, ortsunabhängiger zu arbeiten. Mit einem im September 2021 vom gesamten LANXESS Leadership-Team beschlossenen und veröffentlichten globalen Statement zum mobilen Arbeiten haben wir den Grundstein für länderspezifische Richtlinien gelegt. Mit dem Statement wollen wir den Erfahrungen aus der Coronapandemie und dem vermehrten mobilen Arbeiten einiger unserer Mitarbeitenden in dieser Zeit Rechnung tragen. Wir haben gesehen, dass zwar viele Tätigkeiten von zu Hause aus erbracht werden können, insbesondere kreative Tätigkeiten und Teaminteraktionen im Büro für den gemeinsamen Erfolg und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden aber unerlässlich sind. Unseres Erachtens sind daher neben der Tätigkeit im Büro durchschnittlich bis zu acht Tage mobiles Arbeiten im Monat mit unseren geschäftlichen Interessen vereinbar – natürlich vorausgesetzt, dass die Tätigkeit für mobiles Arbeiten geeignet ist. 2021 wurden entsprechende Richtlinien unter anderem in den USA und in Großbritannien



verabschiedet. 2022 haben weitere Länder (z.B. Indien oder CEE) ihre Richtlinien zum mobilen Arbeiten auf Basis des globalen Statements angepasst. Auch Länder, in denen bisher keine LANXESS Richtlinien zum mobilen Arbeiten existierten, wie beispielsweise Korea oder Australien, haben interne Richtlinien veröffentlicht.

Das für Deutschland aus den Xwork-Prinzipien abgeleitete Modell „Flexi-Teilzeit“ zielt darauf ab, Mitarbeitenden im oberen Management auf intelligente Weise die Beschäftigung in Teilzeit zu ermöglichen. Im Flexi-95-Modell wird der Beschäftigungsgrad bei entsprechend angepasster Vergütung auf 95 % gesenkt, sodass einer Vollzeitkraft 13 zusätzliche freie Tage im Jahr zustehen. Entsprechende Modelle mit Beschäftigungsgraden von 90 % und 85 % sind ebenfalls möglich. Seit Anfang 2021 steht die Flexi-Teilzeit allen außertariflichen Mitarbeitenden offen. 2022 nahmen 179 Personen daran teil, davon 49 im oberen Management.

### LANXESS Mitarbeitendenstruktur nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Regionen (umfasst zusätzlich befristete Mitarbeitende)<sup>1)</sup>

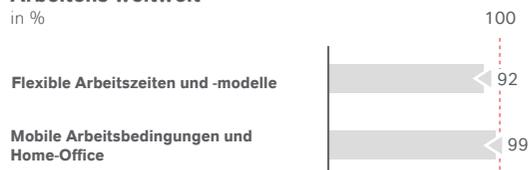
Vertrag	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<b>Unbefristeter Arbeitsvertrag</b>	404	1.676	1.481	6.361	533	1.762	214	601	477	1.666	<b>15.175</b>
Vollzeit	339	1.554	992	5.065	526	1.762	214	601	471	1.666	<b>13.190</b>
Teilzeit	65	122	489	1.296	7				6		<b>1.985</b>
<b>Befristeter Arbeitsvertrag</b>	23	35	139	721	6	10	26	28	15	51	<b>1.054</b>
Vollzeit	22	34	104	680	3	7	17	22	13	50	<b>952</b>
Teilzeit	1	1	35	41	3	3	9	6	2	1	<b>102</b>
<b>Gesamt</b>	<b>427</b>	<b>1.711</b>	<b>1.620</b>	<b>7.082</b>	<b>539</b>	<b>1.772</b>	<b>240</b>	<b>629</b>	<b>492</b>	<b>1.717</b>	<b>16.229</b>

1) Insgesamt beschäftigten wir im Geschäftsjahr 16.237 Mitarbeitende (inkl. befristeter Mitarbeitender). Die Differenz von acht Mitarbeitenden ergibt sich, da bei der Dimension Geschlecht acht Mitarbeitende „other/undeclared/undefined“ angegeben haben. Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigten wir zudem in unseren deutschen Gesellschaften insgesamt 122 Leiharbeitende (28 Frauen, 93 Männer, 1 Person mit Angabe „undeclared“).



Diese und andere Maßnahmen zahlen auf unser Ziel ein, bis Ende 2022 in 95 % aller Länder, in denen wir tätig sind, spezifische Richtlinien beziehungsweise Modelle für flexibles Arbeiten aus unseren globalen „Xwork“-Prinzipien abzuleiten und umzusetzen. Ende 2022 betrug die Abdeckungsquote 96 % (Vorjahr: 89 %), womit wir unser Ziel erreicht haben.

### Angebot flexibler Arbeitszeiten und mobilen Arbeitens weltweit

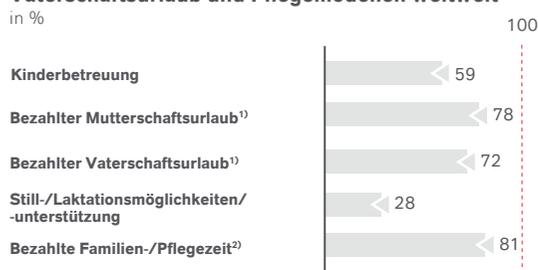


Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat gerade unter den anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen der Coronapandemie nochmals an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2022 haben wir unseren Mitarbeitenden in Deutschland deshalb einige neue Angebote für die Kinderbetreuung unterbreitet, wie beispielsweise zwei zusätzliche Kita-Standorte. 7 % der Belegschaft in Deutschland in der Altersgruppe von 20 bis 40 Jahren waren zeitweilig in Elternzeit, davon 59 % Väter. Von allen Mitarbeitenden, die ihre Elternzeit im Jahr 2022 beendeten, kehrten 99 % an einen Arbeitsplatz bei LANXESS zurück, wovon 97 % auch Ende 2022 noch im Unternehmen arbeiteten.

Der in Deutschland selbstverständliche, gesetzlich definierte Rahmen für Mutterschutz und Elternzeit sowie ähnliche Modelle in der Europäischen Union sind weltweit keineswegs Standard. Deshalb prüfen wir

an unseren außereuropäischen Standorten, ob wir für unsere Mitarbeitenden ein jeweils landesspezifisches Modell einführen oder erweitern können. So bieten wir beispielsweise in Brasilien und in den USA Elternzeitprogramme an, die über den jeweiligen gesetzlichen Rahmen hinausgehen und unseren Mitarbeitenden Zeit mit den Kindern bei voller Weiterbezahlung ermöglichen.

### Angebot an Kinderbetreuung, Mutter-/Vaterschaftsurlaub und Pflegemodellen weltweit



1) Über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

2) Über die Angebote zur Elternzeit hinaus.

Pro Initiative wird die Abdeckung in Bezug auf die Länder und die Gesamtzahl der Mitarbeitenden in Prozent gezeigt.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung spielt in Deutschland das Thema Pflege eine wichtige Rolle. Kernstück des LANXESS Pflegemodells ist die Pflegezeit. Durch sie können unsere Mitarbeitenden während der Pflegephase ihre Arbeitszeit stärker als das Entgelt reduzieren und die dem Entgelt entsprechende Arbeitszeit nach ihrer Rückkehr nacharbeiten. Pflegezeit und Freistellungen wurden seit Einführung des LANXESS Pflegemodells von über 100 Mitarbeitenden in Deutschland genutzt. Zudem ging in Deutschland Mitte 2021 die Pflegezusatzversicherung CareFlex an den Start. Mit ihr bieten wir unseren tariflichen Mitarbeitenden einen zusätzlichen Schutz gegen die Risiken und

Belastungen, die im Pflegefall für Betroffene und Angehörige entstehen, durch die gesetzliche Pflegeversicherung jedoch nicht abgedeckt sind. Die Kosten des zusätzlichen Versicherungsschutzes werden vollständig von LANXESS getragen. Seit Anfang 2022 steht CareFlex auch unseren Mitarbeitenden in Managementpositionen offen. Die Unterstützungsangebote für Mitarbeitende wurden im Rahmen der „Woche zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ erneut vorgestellt sowie auch im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ in der Belegschaft beworben.

### Engagement und Bindung

Engagierte und motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg. Entsprechend legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, das Engagement unserer Beschäftigten zu fördern. Dazu trägt eine gute Führung ebenso bei wie persönliche Entwicklungsperspektiven und Unternehmenswerte, mit denen sich die Mitarbeitenden identifizieren können. Alle diese Faktoren prägen die LANXESS Unternehmenskultur, die wir aktiv stärken und mit Blick auf immer neue Herausforderungen in unseren Märkten weiterentwickeln.

Einen wichtigen Beitrag dazu leisten seit 2021 intern ausgebildete Kultur-Coaches. Sie starten und begleiten Kultur-Initiativen im eigenen Arbeitsbereich und können bei größeren Veränderungsprozessen einbezogen werden. Regelmäßige Performance Culture Touchpoints dienen dem Austausch zu kulturellen Themen. So trifft sich z. B. das standortübergreifende Erfolgskultur-Netzwerk in Deutschland einmal im Monat online, um Kulturthemen kritisch zu diskutieren.



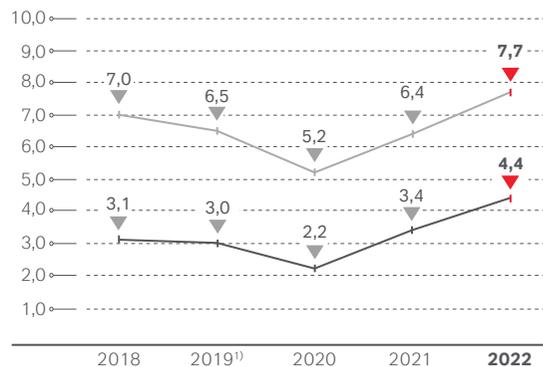


Regelmäßiges und strukturiertes Feedback ist ein weiteres wichtiges Element unserer Unternehmenskultur. Dazu nutzen wir unterschiedliche Umfrageformate, die Rückschlüsse auf Zufriedenheit und Engagement der verschiedenen Gruppen von Mitarbeitenden ermöglichen. Unter anderem führen wir regelmäßig konzernweite Befragungen durch, zuletzt 2020. Im Berichtsjahr führten wir Befragungen in mehreren europäischen Ländern sowie in Kanada, Indien, China und Brasilien durch.

### Entwicklung der Fluktuation im Zeitverlauf

in %

— Fluktuationsquote gesamt  
— Fluktuationsquote Eigenkündigungen



1) Die Fluktuationsquote errechnet sich aus der Summe der Austritte der letzten zwölf Monate (Austritte nach extern) geteilt durch den Mittelwert des Headcounts der letzten vier Quartalsabschlüsse. Sie beinhaltet somit arbeitgeber- und arbeitnehmerinitiierte Austritte sowie Rentenaustritte. Temporäre Abwesenheiten, z. B. aufgrund von Elternzeit oder längerer Krankheit, werden seit dem Geschäftsjahr 2019 nicht mehr als Austritte gewertet.

### Frühfluktuation auf Basis von Eigenkündigungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

in %

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	in %	abs.
<30	5,5	4,2	2,3	3,1	10,5	9,7	6,5	10,3	8,1	5,1	4,6	82
30–49	5,1	3,7	0,5	0,7	3,6	4,2	3,0	0,5	4,0	1,5	1,9	134
≥50		1,2		0,2	1,9	1,6				0,3	0,6	34
<b>Gesamt</b>	<b>3,3</b>	<b>2,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,4</b>	<b>1,3</b>	<b>3,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>250</b>
<b>Gesamt Region</b>	<b>2,8</b>		<b>0,7</b>		<b>3,5</b>		<b>1,8</b>		<b>2,0</b>			
<b>Gesamt Region (abs.)</b>	<b>58</b>		<b>57</b>		<b>78</b>		<b>15</b>		<b>42</b>			

Frühfluktuation: Quote der Mitarbeitenden, die das Unternehmen innerhalb der ersten drei Jahre nach ihrer Einstellung auf eigenen Wunsch wieder verlassen haben.

### Fluktuation auf Basis von Eigenkündigungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

in %

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	in %	abs.
<30	11,0	6,6	4,7	7,6	19,3	14,5	8,7	12,1	18,8	11,9	8,9	159
30–49	12,9	7,5	3,3	3,2	9,9	9,4	6,7	1,5	7,4	4,6	5,2	370
≥50	4,1	3,9	2,0	1,0	5,0	3,9		0,7	1,5	1,6	2,1	128
<b>Gesamt</b>	<b>9,5</b>	<b>5,8</b>	<b>3,0</b>	<b>2,7</b>	<b>8,5</b>	<b>7,3</b>	<b>6,2</b>	<b>2,3</b>	<b>7,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>657</b>
<b>Gesamt Region</b>	<b>6,5</b>		<b>2,8</b>		<b>7,5</b>		<b>3,3</b>		<b>5,2</b>			
<b>Gesamt Region (abs.)</b>	<b>135</b>		<b>217</b>		<b>169</b>		<b>27</b>		<b>109</b>			

Wir nehmen zudem ein stark zunehmendes Interesse unserer Belegschaft an Gesundheitsangeboten und internen Netzwerken wahr und an der Möglichkeit, sich im Unternehmen für Umwelt und Gesellschaft zu engagieren. Entsprechend haben wir unsere Gesundheitsangebote und die Möglichkeiten, flexibel zu arbeiten,

global weiter ausgebaut. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unseren Mitarbeitenden zudem neue Netzwerke angeboten und ihnen im Rahmen unserer Performance Culture Days die Möglichkeit geboten, sich gesellschaftspolitisch einzubringen, z.B. durch gezielte, lokale Umweltaktionen (siehe Seiten 49, 53 und 54).



Ein wichtiger Indikator für das Engagement unserer Beschäftigten ist die Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen. Es ist unser Ziel, diese Quote bis Ende 2023 kontinuierlich unter 3,5 % zu halten. Im Berichtsjahr lag die Quote der freiwilligen Fluktuation global bei 4,4 % (Vorjahr: 3,4 %), womit wir unser Ziel für dieses Jahr leider verfehlt haben. Die Bindung von Mitarbeitenden, insbesondere Talenten, wird zunehmend zu einer Herausforderung, da sich der Arbeitsmarkt deutlich zu einem Arbeitnehmermarkt wandelt. Daher wird es personalstrategisch immer wichtiger, Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Entsprechend intensivieren wir unser Employer Branding auch nach innen und richten es beispielsweise auf die verschiedenen Altersgruppen im Unternehmen individuell aus. Ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit schaffen wir bei unserer Belegschaft auch durch unterschiedliche Möglichkeiten, sich intern miteinander zu vernetzen, und bauen diese Möglichkeiten gezielt aus.

In Deutschland betrug die freiwillige Fluktuationsquote 2,8% (Vorjahr: 1,8%). Die Quote der Mitarbeitenden, die unser Unternehmen innerhalb der ersten drei Jahre nach ihrer Einstellung auf eigenen Wunsch wieder verlassen haben (sog. Frühfluktuation), lag im Berichtsjahr weltweit bei durchschnittlich 1,7% (Vorjahr: 1,3%).

Als weiteres Indiz für die Zufriedenheit unserer Belegschaft und die Attraktivität von LANXESS als Arbeitgeber werten wir unser Abschneiden in relevanten Rankings und Wettbewerben. In Brasilien wurde LANXESS zum dritten Mal in Folge als bester Arbeitgeber in der chemischen und petrochemischen Industrie ausgezeichnet, während unsere indische Tochtergesellschaft die renommierte „Great Place to Work“-Zertifizierung sowie den Golden Peacock HR Excellence Award erhielt. In China

### Fluktuation gesamt nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	6	16	12	68	12	30	4	8	7	17	<b>180</b>
30-49	30	61	24	88	24	94	9	12	31	66	<b>439</b>
≥50	10	69	41	241	28	103	1	10	4	26	<b>533</b>
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>146</b>	<b>77</b>	<b>397</b>	<b>64</b>	<b>227</b>	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>42</b>	<b>109</b>	<b>1.152</b>
<b>in %</b>											
Altersgruppe	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	16,6	7,5	5,6	8,1	21,1	18,2	8,7	13,8	18,8	14,4	<b>10,1</b>
30-49	13,8	8,3	3,6	3,6	12,5	12,6	6,7	3,0	8,8	5,4	<b>6,1</b>
≥50	6,9	9,5	7,0	8,0	10,8	12,5	3,6	6,6	6,0	8,5	<b>8,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11,5</b>	<b>8,7</b>	<b>5,3</b>	<b>6,3</b>	<b>12,6</b>	<b>13,1</b>	<b>6,7</b>	<b>4,9</b>	<b>9,2</b>	<b>6,6</b>	<b>7,7</b>
<b>Gesamt Region</b>	<b>9,3</b>		<b>6,1</b>		<b>13,0</b>		<b>5,4</b>		<b>7,2</b>		

erhielten wir die Auszeichnung als Top Employer für unsere Personalarbeit. Für unser Wissensmanagementkonzept (siehe Seite 46) haben wir zudem im Berichtsjahr den HR Excellence Award gewonnen.

### Personalentwicklung und Talentmanagement

Nur wenn wir stetig in die Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten investieren und ihnen klare, global verbindliche Werte und Handlungsmaßstäbe vermitteln, können wir als Unternehmen die Chancen sich wandelnder Märkte künftig erfolgreich nutzen. Vielfältige Führungs- und Personalentwicklungsinstrumente befähigen und motivieren unsere Mitarbeitenden, auf der Basis unserer Werte zu handeln, Themen neu zu denken, sie zügig umzusetzen und dabei im Team Lösungen zu erarbeiten.

2021 lagen unsere Schwerpunkte im Bereich Learning & Development in der Virtualisierung unserer bestehenden Angebote sowie in der Einführung weiterer digitaler

Lernangebote, um auch während der Coronapandemie die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden sicherzustellen. 2022 haben wir einige Trainings wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt, aber auch weiterhin virtuelle Formate entwickelt. Die Erfahrung der letzten Jahre hat uns gezeigt, dass Hybridformate die besten Resultate bringen. Unsere 2021 erfolgreich gestartete digitale Lernplattform „LinkedIn Learning“ wurde im Berichtsjahr international ausgerollt. Damit profitieren unsere Mitarbeitenden nun von mehr als 18.000 zusätzlichen digitalen Lernangeboten zur fachlichen und überfachlichen Weiterentwicklung sowie zur Stärkung von Zukunftskompetenzen.

Global erhielten im Jahr 2022 mehr als 95% unserer Belegschaft Trainings, die sowohl Grundlagenschulungen und Sicherheitstrainings als auch Weiterbildungen zur Karriere- und Kompetenzförderung umfassten. Im Schnitt kamen unsere Mitarbeitenden dabei wieder auf mindestens 15 Stunden Weiterbildung.



Unsere Führungskräfte trainings haben wir ebenfalls virtualisiert und konnten diese so auch in Zeiten, in denen physische Zusammenkünfte in größeren Gruppen nahezu unmöglich waren, unverändert anbieten. Ziel der Programme ist es, unsere Führungsprinzipien weltweit weiter zu verankern und unsere Führungskultur zu stärken. Je nach Erfahrung der Teilnehmenden werden grundsätzliche Führungstechniken vermittelt, aufgefrischt und in individuelle Maßnahmen umgesetzt. Da Führung je nach Land und Kulturkreis unterschiedlich gelebt wird, berücksichtigen unsere Trainingsprogramme auch kulturelle Unterschiede und beziehen die Anforderungen digitalen Führens ein.

NFB

Mit unseren globalen, bereichs- und hierarchieübergreifenden Talentprogrammen „compass“, „eXplorer“ und „navigator“ fördern wir besonders leistungsstarke Mitarbeitende, binden sie an das Unternehmen und identifizieren frühzeitig geeignete Nachfolgebeseetzungen für Schlüsselpositionen. „compass“, unser Programm für Mitarbeitende, die am Beginn ihrer Karriere stehen, bietet Orientierung für den weiteren Karriereweg. Das Format soll konkrete Entwicklungsmaßnahmen anstoßen. Kernelement ist ein Development Center. „eXplorer“ richtet sich an Mitarbeitende, die das Potenzial haben, sich in den nächsten Jahren in bedeutende Führungsrollen bei LANXESS zu entwickeln. Themenschwerpunkte sind unter anderem der Umgang mit Komplexität, neue Formen der Kollaboration sowie digitale und agile Führungsprinzipien. 2022 kamen rund 50 Kolleginnen und Kollegen aus zwölf Ländern in Köln zum „eXplorer Summit“ zusammen, um gemeinsam zu lernen und sich zu vernetzen. Das Programm „navigator“ richtet sich an Führungskräfte mit dem Potenzial, eine Business Unit oder Group Function zu leiten.

NFB

Unser Engagement zur Stärkung von Vielfalt bei LANXESS spiegelt sich in einer konkreten Zielformulierung für die Besetzung der drei Talentprogramme wider. So sollen jährlich mindestens 30% weibliche und 40% nichtdeutsche Teilnehmende die Programme durchlaufen. Bei insgesamt 134 Teilnehmenden im Jahr 2022 beliefen sich die Quoten auf 28% (Vorjahr: 25%) weibliche bzw. 55% (Vorjahr: 60%) nichtdeutsche Teilnehmende (Doppelzählungen sind dabei aufgrund der Programmlaufzeit von bis zu 18 Monaten nicht ausgeschlossen). Damit haben wir unser Ziel hinsichtlich interkultureller Diversität übererfüllt, während wir das Ziel bezüglich Gendergerechtigkeit zwar verfehlten, uns jedoch im Vergleich zum Vorjahr verbesserten. Um die 30%-Marke im Jahr 2023 in puncto Gleichstellung zu erreichen, planen wir weitere Maßnahmen. Dazu zählen unter anderem Angebote speziell für Frauen in den Bereichen Training, Coaching, Mentoring und Networking sowie verschiedene Aktionen, um das Bewusstsein für Gendergerechtigkeit zu schärfen. Darüber hinaus werden wir im Rahmen der Talentnominierung noch stärker darauf achten, ausreichend Kandidatinnen zu identifizieren.

Internationale Entsendungen sind eine weitere Schlüsselkomponente unserer systematischen Personalentwicklung. Zum Jahresende 2022 waren 39 Mitarbeitende und damit rund 1% unserer Fach- und Führungskräfte außerhalb ihres Vertragslandes als Expatriates eingesetzt. Seit Mitte dieses Jahres bieten wir zusätzlich zu unseren bestehenden Entsendungsprogrammen auch Auslandsaufenthalte von bis zu sechs Monaten als Entwicklungsinstrument an. Hierdurch möchten wir einer größeren Anzahl von Mitarbeitenden Entsendungen zugänglich machen.

Es ist unverändert unser Ziel, an unseren internationalen Standorten lokales Management mit Fachwissen und internationaler Kompetenz aufzubauen und geeigneten Mitarbeitenden anspruchsvolle Aufgaben zu übertragen. Derzeit haben wir an Standorten außerhalb Deutschlands 88% unserer Führungsfunktionen mit lokalen Mitarbeitenden besetzt.

### **Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz**

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zielt darauf ab, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, alle Mitarbeitenden für die eigene Gesundheit zu sensibilisieren und zu einem eigenverantwortlichen gesundheitsgerechten Verhalten im beruflichen und privaten Umfeld zu motivieren.

Anlässlich des Welttags der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz haben wir im April 2022 eine Reihe von Gesundheitsaktivitäten weltweit veranstaltet, darunter Vorträge zu Themen wie Stressmanagement, Regeneration und Schlaf, einen Kochkurs für gesunde Ernährung oder eine Ergonomie-Schulung. Zudem wurden globale Gesundheitsprinzipien als integraler Teil der LANXESS Unternehmenskultur von den Gesundheitsteams verabschiedet. Flankierend dazu wurden interne Kommunikationskampagnen, Videos mit Fallbeispielen sowie eine eigene Intranet-Seite mit Kontakten und Angeboten lanciert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2022 auf dem Thema mentale Gesundheit. Dazu fand Anfang Oktober global eine Woche der mentalen Gesundheit statt, bei der Mitarbeitende Angebote wie beispielsweise Business Yoga oder Atemübungen testen konnten.



In Deutschland arbeitet das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) in drei Handlungsfeldern:

- › betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) für langzeiterkrankte Beschäftigte
- › bereichsspezifisches BGM mit strukturiertem Management-Ansatz für die jeweiligen Betriebe und Abteilungen
- › betriebliche Gesundheitsförderung mit Angeboten für alle Beschäftigten.

Alle drei Handlungsfelder wurden im Berichtsjahr systematisch bearbeitet und im Sinne der übergeordneten Gesundheitsziele des Unternehmens gestärkt. Im Betrieblichen Eingliederungsmanagement wurde die Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleistungsunternehmen für das Fallmanagement gestartet, mit dem Ziel, bundesweit an allen LANXESS Standorten einheitliche Qualitätsstandards zu etablieren bzw. der wachsenden Zahl an berechtigten Beschäftigten zeitnah zu ihrer Genesung ein professionelles Beratungsangebot und eine nachhaltige Wiedereingliederung zu ermöglichen.

Besondere Priorität lag im Jahr 2022 auf der Stärkung des bereichsspezifischen BGM. An dem neuaufgelegten zielgruppenspezifischen Programm nahmen im ersten Jahr drei Gruppen mit insgesamt rund 270 Mitarbeitenden teil. Es zielte vorrangig auf Prävention und soll die Verbesserung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen systematisch in den Bereichen verankern. Dazu wurde die IST-Situation in den einzelnen Bereichen mit den Führungskräften und Beschäftigten analysiert, innerbetriebliche Gesundheitskreise etabliert, Mitarbeitende zu Gesundheitsmultiplikatoren ausgebildet und erste betriebsspezifische Gesundheitsmaßnahmen

umgesetzt, z.B. verbesserte Ergonomie und verbessertes Stressmanagement am Arbeitsplatz.

In der betrieblichen Gesundheitsförderung lagen die Schwerpunkte im Jahr 2022 in den Bereichen „Bewegung“, „Mentale Gesundheit und Sucht am Arbeitsplatz“ und „Schlaf/Regenerationsfähigkeit“.

Auch an unseren internationalen Standorten bieten wir unserer Belegschaft vielfältige Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden an. Neben den körperlichen Aspekten gewinnt dabei das Thema mentale Gesundheit kontinuierlich an Bedeutung. Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft belegen, dass die achtsamkeitsbasierte Stressreduktion den Folgen chronischen Stresses vorbeugen und Wohlbefinden sowie Teamarbeit verbessern kann. Für die Sicherheitskultur ist Achtsamkeit ebenso von großer Bedeutung. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitenden weltweit seit Februar 2021 mit dem globalen „mindful@LXS program“ ein Online-Achtsamkeitsprogramm an. Das Programm wurde im Berichtsjahr auch an die Bedürfnisse und die Schichtplanung der Betriebe angepasst und pilotiert. Zudem wurden viele Teams individuell mit achtsamkeitsbasierten Workshops begleitet. Auch in den Regionen fanden unter dem globalen Gesundheitsschirm wieder vielfältige Aktionen statt. Indien veranstaltete zum Beispiel eine „Stepathon (Schritte) challenge“, Meditations-Workshops sowie mehrere Austauschformate rund um das Thema physische und mentale Gesundheit.

Das Thema Arbeitssicherheit adressieren wir mit unserer globalen Sicherheitsinitiative Xact. Sie verfolgt das Ziel, die Sicherheitskultur von LANXESS schrittweise auf ein höheres Niveau zu heben. Beginnend mit dem obersten



Management, sollen sich alle Mitarbeitenden gemeinsam für die Verbesserung der Sicherheit im Konzern einsetzen. Wir handeln aus der festen Überzeugung heraus, dass jeder Arbeitsunfall vermeidbar ist. Als konkretes Ziel im Bereich der Arbeitssicherheit streben wir an, bis Ende 2025 die Million-Arbeitsstunden-Quote (MAQ) gegenüber dem Referenzjahr 2016 (MAQ 2,0) um mehr als die Hälfte zu reduzieren.

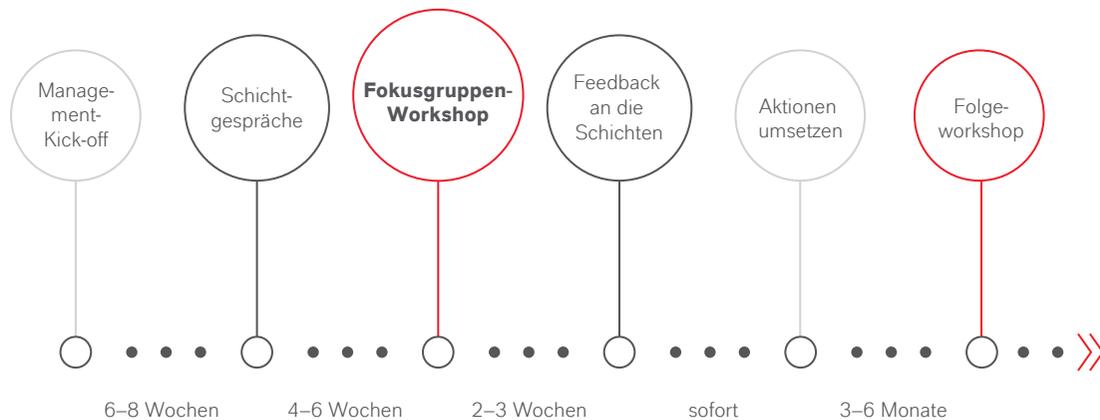
Im Fokus der Arbeit des Xact-Teams stehen unverändert die Stabilisierung und Weiterentwicklung einer positiven Sicherheitskultur sowie eine stärkere Ausrichtung auf verhaltensbasierte Sicherheit. Dafür haben wir einen systematischen Prozess entwickelt, der 2019 global gestartet wurde: den Safety Culture Development Process (SCD-Prozess).



Herzstück des sechsstufigen Prozesses ist ein ganztägiger vom Xact-Team moderierter Fokusgruppen-Workshop. In dessen Rahmen tauschen sich Vertreter aller Hierarchieebenen intensiv über die Sicherheitskultur im eigenen Betrieb aus. Auf diese Weise können wir die individuellen Stärken und Schwächen des jeweiligen Betriebs identifizieren und zielgerichtet Verbesserungen initiieren. Zur Stärkung der Nachhaltigkeit wird nach einigen Monaten in einem Folgeworkshop besprochen, wie die Maßnahmen im Betrieb umgesetzt wurden. Die Ergebnisse werden vom Xact-Team zentral zusammengeführt und ausgewertet, um globale, regionale bzw. abteilungsspezifische Trends festzustellen. Interne Kommunikation, Training sowie die persönliche Einstellung zum Thema Sicherheit sind die Aspekte mit dem größten Verbesserungspotenzial.



### Unser Safety Culture Development Process



Bis Ende 2022 wurden 59 von konzernweit insgesamt rund 140 geplanten Fokusgruppen-Workshops in Deutschland, Belgien, Brasilien, den USA und China durchgeführt. Dank strikter Hygienemaßnahmen konnten wir die Veranstaltungsreihe teilweise wieder in Präsenz durchführen. 2023 werden wir sie fortsetzen und in weitere Regionen, z. B. Italien, ausrollen.

Eine Zwischenbilanz zeigt, dass unsere Mitarbeitenden es als positiv empfinden, sich persönlich einbringen zu können, direkte Rückmeldungen aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen bzw. von Führungskräften zu erhalten und aktiv die Sicherheitskultur im eigenen Tätigkeitsbereich mitzugestalten. Das größte Verbesserungspotenzial besteht bei den kulturellen Ursachen für



unsicheres Handeln. Dabei spielen die Eigenschaften, die unsere LANXESS Sicherheitskultur prägen, eine grundlegende Rolle. Dies sind:

- › Führung und Vorbild für Sicherheit
- › Einstellung zu Sicherheit/Verantwortung übernehmen
- › Lernen und Teilen/Fehlerkultur
- › positive Verstärkung von sicherem Verhalten
- › Kommunikation/Feedback-Kultur

Diese Eckpfeiler hat die Xact-Initiative in einem Wegweiser zusammengefasst mit dem Titel „Wie macht man Sicherheitskultur beobachtbar?“. Er wurde Anfang 2021 weltweit in sechs Sprachen vorgestellt und ist



ein zentraler Baustein unserer Kommunikation rund um das Thema Sicherheit. Um die Inhalte des Xact-Wegweisers anschaulicher zu machen, entwickelte die globale Xact-Community digitale Lernkarten, in denen Mitarbeitende in Videostatements (oder Videobotschaften) eigene Beispiele und Erfahrungen vorstellen. In interaktiven Übungen wird Wissen geteilt und vertieft. Drei von insgesamt sechs digitalen Lernkarten wurden bereits realisiert und den Mitarbeitenden in elf Sprachen auf lokalen E-Learning-Plattformen zur Verfügung gestellt. Mehr als 6.000 Mitarbeitende haben das Lernangebot bereits genutzt.

Generell legen wir bei sicherheitsrelevanten Themen großen Wert auf eine aktive, kontinuierliche Kommunikation. Ein bedeutendes Instrument ist hier die Xact-Pulse-Check-Befragung, die wir auch im Jahr 2022 unter allen LANXESS Mitarbeitenden durchgeführt haben. Sie bietet ihnen Gelegenheit, sich darüber zu äußern, wie sie wichtige Aspekte der Sicherheit bei LANXESS persönlich erleben. Die anonyme Befragung soll unter anderem ermitteln, ob alle Mitarbeitenden – wie angestrebt – positive Rückmeldungen in Sachen sicheres Arbeiten bekommen und ob Vorgesetzte die LANXESS Sicherheitskultur vorleben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahmen an der Befragung trotz der Belastungen durch die Pandemie 44 % der Belegschaft teil, erstmals inklusive der Kolleginnen und Kollegen der neuen Business Unit Flavors & Fragrances. Neben Fragen zu Inhalten der Xact-Initiative standen im Berichtsjahr unter anderem das Vorbildverhalten der Vorgesetzten und die



Vermeidbarkeit von Unfällen im Fokus. Die Ergebnisse fielen je nach Region, organisatorischer Einheit und Hierarchieebene zum Teil sehr unterschiedlich aus. Breite Zustimmung erfuhr global und über alle Bereiche und Hierarchieebenen hinweg die Frage „Bekommen Sie Zeit, sicher zu arbeiten?“. 70 % der Teilnehmenden antworteten mit „Ja, immer“ und 27 % mit „Ja, überwiegend“. Positive Rückmeldungen gab es mehrheitlich auch zu den Themen Einstellung zu Sicherheit und gelebte Sicherheitskultur bei LANXESS. Verbesserungswürdig werden unter anderem die Themen Führung und Vorbild, Belastung durch Stress sowie Umsetzung von HSE-Prozessen gesehen. Gefragt danach, ob Vorgesetzte eine positive Rückmeldung geben, wenn sicher gearbeitet wird, antworteten 16 % mit „nie“ bzw. „selten“, in Deutschland lag die Zahl überdurchschnittlich hoch bei 31 %. Die Befragungsergebnisse mit über 420 Kommentaren geben uns ein gutes Meinungsbild der Mitarbeitenden.

Gemäß den Sicherheitsrichtlinien bei LANXESS ist jede organisatorische Einheit, z. B. ein Betrieb, verpflichtet, regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durchzuführen und geeignete Maßnahmen zum Schutz vor möglichen Gefahren festzulegen. Die Mitarbeitenden werden entsprechend geschult, und die Trainings und Maßnahmen werden regelmäßig kontrolliert. Dadurch erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen und schützen Mitarbeitende, Vertragspartner sowie Besucherinnen und Besucher des Betriebsgeländes gleichermaßen.

Mit Dienstleistenden, die für uns unter anderem technische Services erbringen, möchten wir ebenfalls ein verbessertes gemeinsames Verständnis des Arbeitsschutzes erzielen und beziehen sie daher in unsere



Sicherheitskultur ein. So müssen unsere Partner beispielsweise nachweisen, dass sie ein eigenes Sicherheitsmanagement unterhalten und alle für uns tätigen Mitarbeitenden bestimmte Sicherheitsschulungen durchlaufen haben. Unabhängig davon führen wir für Beschäftigte unserer Partnerunternehmen grundsätzlich persönliche Sicherheitsunterweisungen durch.

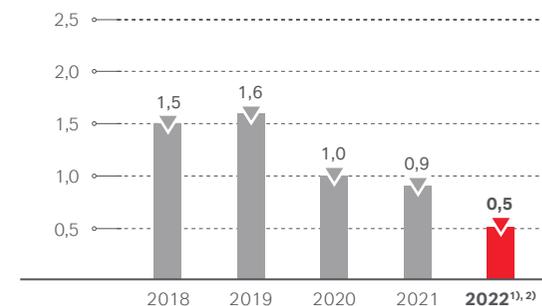
Indikatoren für die Bewertung der Arbeitssicherheit bei LANXESS sind die Recordable Incident Rate (RIR: Anzahl der nach den Regeln der Occupational Safety and Health Administration [OSHA] meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden) und die Million-Arbeitsstunden-Quote (MAQ) der Unfälle mit Ausfalltagen. Die MAQ lag im Jahr 2022 mit 0,5 (Stand: 26. Januar 2023) unter dem bereits niedrigen Vorjahresniveau und erneut im Bereich unserer mittelfristigen Zielvorgabe von < 1,0.

Im Berichtszeitraum ereigneten sich, wie auch in den Vorjahren, keine tödlichen Arbeitsunfälle. Die RIR, die auch Unfälle ohne Ausfalltage nach OSHA-Regeln beinhaltet, lag 2022 bei 0,5 (Stand: 26. Januar 2023) und damit unter dem Vorjahresniveau von 0,7. Die Bedeutung der Arbeitssicherheit im Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verfestigt, entsprechend wurden kontinuierlich weniger schwerere Unfälle gemeldet.

Alle Unfälle, einschließlich signifikanter Beinaheunfälle, werden im Hinblick auf ihre jeweilige Ursache und mögliche Präventionsmaßnahmen systematisch analysiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen fließen unter anderem in sogenannte Sicherheitstelegramme ein, die der gesamten Organisation zur Verfügung gestellt werden. Den deutlichen Rückgang der MAQ in den



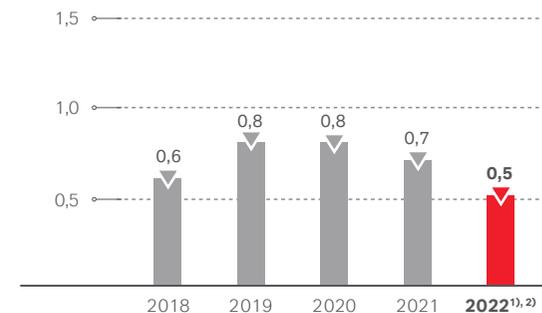
### Arbeitsunfälle von LANXESS Mitarbeitenden mit Ausfalltagen (MAQ)



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: 0,6.



### Arbeitsunfälle von LANXESS Mitarbeitenden, berichtspflichtig nach den OSHA-Regeln (RIR)



1) Fortzuführendes Geschäft.  
2) LANXESS gesamt: 0,6.

vergangenen Jahren werten wir als Beleg dafür, dass sich der strukturierte Wissenstransfer und die vielen Maßnahmen rund um das Thema Arbeitssicherheit bei LANXESS positiv auswirken.



**CEO Safety Award**

Für uns als Chemiekonzern hat die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, Anlagen und Prozesse höchste Priorität. Die internationale Auszeichnung des CEO Safety Award, der im Berichtsjahr zum vierten Mal verliehen wurde, honoriert besonders gelungene Initiativen und Beiträge zum Thema Arbeitssicherheit bei LANXESS. Ein wichtiges Kriterium bei der Preisvergabe ist, wie leicht der eingereichte Beitrag umsetzbar und auf andere Standorte übertragbar ist. So verankern wir nicht nur die Arbeitssicherheit noch fester im Bewusstsein aller Mitarbeitenden, sondern verdeutlichen gleichzeitig, wie wichtig es ist, bei LANXESS voneinander zu lernen.

Mit dem Award wurde im Jahr 2022 ein Betriebsteam der Business Unit Lubricant Additives am Standort West Hill, Kanada, ausgezeichnet für seine Verbesserung der Standortorganisation („Fortifying the Facility“). Das Team arbeitete zwei Jahre ohne Unfälle mit Ausfalltagen, steigerte die Produktionsmengen deutlich und verbesserte

die Mitarbeiterbindung. Das Programm ging an den Start, weil es am Standort West Hill durch hohe Fluktuation von jungen Kolleginnen und Kollegen sowie eine wachsende Wissenslücke zwischen erfahrenen und neuen Mitarbeitenden zu sinkenden Produktionsvolumen und potenziellen Sicherheitsrisiken kam. Im Rahmen des Programms wurden unter anderem die nicht mehr zeitgemäßen betrieblichen Dokumente vollständig überarbeitet, neue Tools eingeführt, die erfahrenen Kollegen als Coaches ausgebildet, der Onboarding-Prozess von Mitarbeitenden neu gestaltet und die LANXESS Erfolgskultur sowie die Xact-Sicherheitskultur am Standort vermittelt.

Darüber hinaus wurden als Finalisten Teams der Business Unit High Performance Materials aus Uerdingen, Deutschland, für das Projekt „Wissen ist Macht es Sicher“ sowie das Materials-Protection-Products-Team im brasilianischen Jarinu für die „3D-Scans für Sicherheitstestate“ durch CEO Matthias Zachert virtuell geehrt.

in Bezug auf die herausfordernde wirtschaftliche Lage als auch die weitere Digitalisierung und Einführung neuer IT-Systeme fortgesetzt.

Die Belegschaft in Deutschland wählte im Berichtsjahr turnusmäßig ihre Vertreterinnen und Vertreter für den Betriebsrat und den Sprecherausschuss, der Interessenvertretung der leitenden Angestellten. Die große Anzahl wiedergewählter Kandidatinnen und Kandidaten garantiert die Kontinuität bei der Gremienarbeit.

Auch außerhalb Europas legen wir großen Wert auf einen fairen Umgang mit der Beschäftigtenvertretung und mit Gewerkschaften. So orientieren wir uns an all unseren Standorten im Hinblick auf die Vereinigungsfreiheit unserer Mitarbeitenden an den Standards der International Labour Organization (ILO). Dazu zählen nach Möglichkeit und unter Berücksichtigung lokaler Gesetze und Regularien der regelmäßige Austausch zwischen dem lokalen Management und Gewerkschaften sowie verbindliche tarifvertragliche Regelungen zur Vergütung und zu den Arbeitsbedingungen.

**Betriebliche Mitbestimmung**

Der Dialog mit den Chemie-Sozialpartnern – Betriebsräten, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – als Prinzip gelebter Konsultation ist bei LANXESS weltweit Praxis. Dies schließt auch ein, dass wir die Assoziierungsfreiheit unserer Mitarbeitenden gemäß der International Labour Organization (ILO) und dem Global Compact respektieren sowie Tarifverträge achten. Wir suchen regelmäßig den Dialog mit den Gremien der Arbeitnehmendenvertretung in Deutschland, Europa und weltweit,

informieren sie über unsere Unternehmensziele und binden sie frühzeitig in organisatorische Änderungen ein.

2020 hatten wir mit dem Gesamtbetriebsrat und der Gewerkschaft IG Bergbau, Chemie, Energie eine Vereinbarung zur gemeinsamen Gestaltung der Arbeit der Zukunft geschlossen. Ein zentrales Element der Vereinbarung ist der regelmäßige Austausch zwischen den Parteien zur Gestaltung des Digitalisierungsprozesses bei LANXESS. Dieser Dialog wurde auch 2022 sowohl

**Anteil der Mitarbeitenden unter Kollektiv- und Tarifverträgen**





## NACHHALTIGE PRODUKTE

### Produktverantwortung

Als Teil unserer Produktverantwortung verstehen wir die ständige Verbesserung der Produktsicherheit, die als Kernpunkt in unserer Unternehmenspolitik und im konzernweiten Managementsystem verankert ist. Wir haben uns dazu verpflichtet, Risiken für Mensch und Umwelt entlang aller Phasen des Produktlebenszyklus durch eine sichere Forschung, Herstellung, Lagerung, Logistik, Verwendung und Entsorgung zu vermeiden.

In Bezug auf die Sicherheit unserer Produkte gehen wir mit unserem Anspruch in vielen Bereichen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus. Beispiele hierfür sind die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern auch für Nichtgefahrenstoffe oder unser Fahrplan für ein nachhaltiges Produktportfolio. Unsere Richtlinie „Produktsicherheitsmanagement bei LANXESS“ regelt konzernweit, wie die Produktverantwortung umgesetzt werden soll, und stellt die Zusammenarbeit aller Beteiligten sicher. Die Group Function Production, Technology, Safety & Environment (PTSE) sorgt dafür, dass Gesetze und Vorschriften eingehalten, resultierende Verpflichtungen und Präventionsmaßnahmen abgeleitet und deren wirksame Umsetzung überwacht wird.

Gefährliche Produkte (Stoffe und Mischungen) in verpackter Form werden von uns nach Gefahrstoffrecht eingestuft und gekennzeichnet, bevor sie verwendet oder

in den Verkehr gebracht werden. Dabei passen wir unser elektronisches Sicherheitsdatensystem regelmäßig den Neuerungen der GHS-Gesetzgebung (Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals) in den verschiedenen Ländern an. So stellen wir sicher, dass Risiken für Mensch und Umwelt bei Transport, Lagerung, Verwendung und Entsorgung vermieden werden.

Die weltweiten Chemikalienkontrollregelungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg einzuhalten, ist unabdingbare Voraussetzung für die Vertriebsfähigkeit von Chemikalien und chemischen Produkten. Wir betreiben einen großen Aufwand, um dies sowohl für unsere eigenen Produkte als auch gemeinsam mit unseren Partnern – die für uns z.B. Rohstoffe darstellen – für deren Produkte umfassend sicherzustellen. Vor allem bei verbrauchernahen Anwendungen achten wir besonders darauf, dass unsere Produkte hohen nationalen und internationalen Normen, Zertifikaten und Gütesiegeln entsprechen.

Von uns in der EU hergestellte sowie in die EU importierte Stoffe in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr werden nach der REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) registriert, gelistet und bewertet. Wir führen mindestens zweimal jährlich Workshops für unsere REACH-Beauftragten in den Geschäftsbereichen durch, um neue Entwicklungen vorzustellen, das Verständnis für die Bedeutung der Produktverantwortung zu stärken und

gesetzeskonformes Handeln zu gewährleisten. Die Anforderungen an REACH wurden seit 2007 kontinuierlich weiterentwickelt, sodass eine regelmäßige Überprüfung und Überarbeitung der Registrierungs dossiers notwendig ist. In diesem Kontext unterstützen wir den freiwilligen Aktionsplan des europäischen Chemieverbands CEFIC (Conseil Européen des Fédérations de l'Industrie Chimique) und haben uns verpflichtet, bis spätestens 2026 unsere REACH-Registrierungs dossiers zu überprüfen und – falls erforderlich – zu aktualisieren. Zudem begrüßen wir die Möglichkeit der EU-Kommission, im Rahmen einer öffentlichen Diskussion Beiträge zur geplanten REACH-Revision leisten.

[Eine Stellungnahme zur REACH-Revision finden Sie hier.](#)

Die sichere Verwendung unserer Produkte, sowohl entlang der eigenen als auch der nachgelagerten Wertschöpfungsketten, ist ein weiterer essenzieller Teil unserer Produktverantwortung. Unsere Business Units unterstützen ihre Kunden beim sicheren und umweltschonenden Umgang mit unseren Produkten durch Schulungen sowie Beratungen und klären über die mit der Verwendung einhergehenden Risiken auf. Wir stellen unseren Kunden im Rahmen unseres elektronischen Sicherheitsdatensystems für alle regulär gehandhabten Stoffe und Produkte – z.T. einschließlich der Zwischenprodukte – Sicherheitsdatenblätter und erweiterte Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung.



## Portfolioentwicklung

Ausgerichtet an den gesellschaftlichen Trends und Bedürfnissen haben wir das Ziel, die Nachhaltigkeitsleistung unseres Produktportfolios ständig zu verbessern, kritische Substanzen in Produkten zu identifizieren, sie zu substituieren oder sichere Alternativen zu entwickeln.

Wir verfolgen für das Management und die langfristige Entwicklung unseres Produktportfolios einen Ansatz mit drei Perspektiven. Die Grundlage bildet der LANXESS Product Sustainability Monitor. Mithilfe dieses Analysetools identifizieren wir sowohl die besonders nachhaltig produzierten Produkte als auch die Produkte, bei denen wir ein Verbesserungspotenzial sehen, und steigern seit Jahren die Nachhaltigkeitsleistung unseres Portfolios.

Die zweite wesentliche Perspektive bilden der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Product Carbon Footprint – PCF) und das Kreislaufpotenzial unserer Produkte. Hier gilt es, neben

unserer eigenen Produktion auch die vorgelagerte Wertschöpfungskette zu verstehen und zu berücksichtigen. Es ist unser Ziel, den Einfluss unserer Produkte auf das Klima kontinuierlich zu verringern, nachhaltige Rohstoffe einzusetzen und sicherzustellen, dass unsere Produkte recyclingfähig sind.

Als dritte Perspektive betrachten wir den Nutzen unserer Produkte in ihrer Anwendung. Denn für eine nachhaltige Welt braucht es neben nachhaltig hergestellten Produkten auch Lösungen für neue Konzepte, z. B. im Bereich Klimaschutz oder Kreislaufwirtschaft. Hier leisten beispielsweise Additive einen wesentlichen Beitrag, um die Nutzungsdauer von Produkten zu verlängern oder das Recycling von Materialien zu ermöglichen.

Künftig kommt als eine weitere, davon unabhängige Perspektive auch die EU-Taxonomie hinzu. Zum heutigen Zeitpunkt konzentriert sie sich für die Chemieindustrie in erster Linie auf die Identifikation von Aktivitäten, die mit

einer besonders hohen CO<sub>2</sub>-Emission verbunden sind, d. h. auf hochvolumige Basischemikalien und Plastikprodukte. Insofern ist hier nur ein kleiner Teil des LANXESS Portfolios einzuordnen.

## Sichere und nachhaltige Produkte

Mithilfe des LANXESS Product Sustainability Monitors unterteilen wir unser Portfolio in vier Kategorien:

- › **Energizer:** Produkte dieser Kategorie bieten herausragende Nachhaltigkeitsleistungen. Sie erfüllen für alle Kriterien unsere anspruchsvollen Anforderungen. Sie haben keine bedenklichen intrinsischen Eigenschaften. Energizer werden mit sehr geringen bis geringen Umweltauswirkungen hergestellt. Diese Produkte leisten einen Beitrag zu mindestens einem SDG und sind zunehmend gefragt.
- › **Performer:** Produkte, die nach aktuellem Stand der Technik nachhaltig sind. Sie erfüllen bei vielen Kriterien unsere anspruchsvollen Nachhaltigkeitsanforderungen. Performer werden mit geringen bis mittleren Umweltauswirkungen hergestellt und haben einen gesellschaftlichen Nutzen.
- › **Transitioner:** Produkte, die noch nicht alle Nachhaltigkeitsanforderungen von LANXESS erfüllen. Wir überwachen diese Produkte und steuern sie aktiv durch Verbesserungsmaßnahmen sowie zielgenaue Innovation, um beispielsweise Umweltauswirkungen zu reduzieren und diese Produkte nachhaltiger zu gestalten.

### LANXESS Produktportfolio





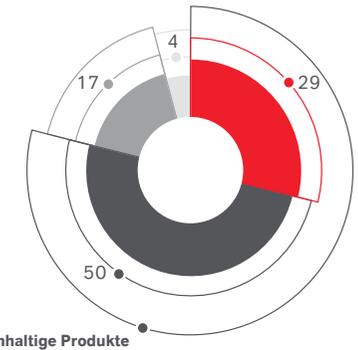
› **Roadmap:** In diese Kategorie fallen Produkte mit hohen Nachhaltigkeitsbedenken. Es handelt sich um chemische Endprodukte, die Substanzen mit einem Massenanteil von mehr als 0,1 % enthalten, die Eigenschaften besonders besorgniserregender Stoffe (Substances of Very High Concern – SVHC) aufweisen. Diese Produkte managen wir in unserem Roadmap-Prozess, in dem wir insbesondere prüfen, ob kritische Substanzen in den jeweiligen chemischen Endprodukten durch sicherere und nachhaltige Alternativen ersetzt werden können. Wir bringen keine neuen chemischen Endprodukte dieser Kategorie auf den Markt.

Im Jahr 2022 haben wir bereits 79 % unseres Gesamtumsatzes mit Produkten generiert, die unsere Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. Lediglich 21 % unserer Umsätze entfielen auf Produkte, die unsere Nachhaltigkeitsanforderungen (noch) nicht vollständig erfüllen. Nur etwa 4 % unseres Umsatzes erzielen wir mit Roadmap-Produkten. Die Veränderung der Anteile beruht in erster Linie darauf, dass High Performance Materials (HPM) nicht mehr als fortzuführendes Geschäft berichtet wird. Bis 2023 wollen wir für alle diese Produkte einen konkreten Aktionsplan entwickeln. Zum Bilanzstichtag 2022 betrug der Zielerreichungsgrad bereits 70 % – wir sind damit auf einem guten Weg, unser gesetztes Ziel zu erreichen.

**LANXESS Produktportfolio 2022**

in %

- Energizer
- Performer
- Transitioner
- Roadmap



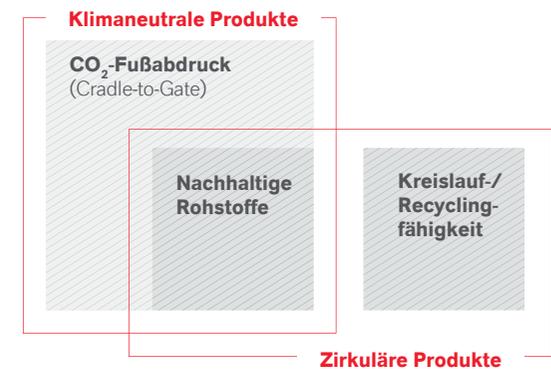
**Kriterien des LANXESS Product Sustainability Monitors**

	Ökologie	Soziales	Ökonomie
Klimawandel	🚫	🚫	
Wasserverwendung und Wasserrisiko	🚫	🚫	
Abfalleffizienz	🚫		
Umweltrisiken	🚫		
Gesundheitsrisiken		🚫	
Unterstützung der Agenda 2030 (Produktnutzen)	🚫	🚫	
Nachfrageentwicklung			📈
Profitabilität			📈
Legislative und Reputationsrisiken			📈

**Klimaneutrale und zirkuläre Produkte**

Wir wollen zu einer Transformation des gesamten Wertschöpfungssystems hin zu einer ressourceneffizienten und klimaneutralen Gesellschaft beitragen. Auf dem Weg zu klimaneutralen und zirkulären Produkten fokussieren wir uns auf drei sich zum Teil überlappende Handlungsfelder.

**Drei Elemente für klimaneutrale und zirkuläre Produkte**





Das Wissen über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wird bei der Auswahl von Produkten immer wichtiger – für uns selbst ebenso wie für unsere Kunden. Unser Ziel ist es, den PCF und damit den negativen Einfluss unserer Produkte auf das Klima kontinuierlich zu verringern. Der PCF in einer Cradle-to-Gate-Betrachtung ergibt sich aus:

- › den Emissionen der eigenen Prozesse (Scope 1)
- › den Emissionen der bezogenen Energie (Scope 2)
- › den Emissionen der eingekauften Güter, des vorgelegerten Transports sowie der Abfallerzeugung (Scope 3)

Besonders unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen können wir als Unternehmen direkt beeinflussen. Mit unserer Strategie zur Klimaneutralität 2040 haben wir uns in diesem Bereich ambitionierte Reduktionsziele gesetzt (☞ siehe Kapitel „Klimaschutz und Energieeffizienz“). Wesentlicher für den PCF als die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind häufig die Scope-3-Emissionen, die im Zusammenhang mit eingekauften Gütern entstehen, also unseren Rohstoffen. Auf sie entfallen in der Chemieproduktion oft mehr als 50% des PCF. Daher legen wir einen strategischen Fokus auf den Einkauf nachhaltiger Rohstoffe mit einem reduzierten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Der Wandel weg von klassischen, oftmals fossilen Rohstoffen hin zu nachhaltigen Quellen bewirkt dabei nicht nur eine Reduktion von Treibhausgasemissionen, sondern macht unsere Wertschöpfungsketten darüber hinaus unabhängiger von bestimmten begrenzten Quellen (☞ siehe Kapitel „Zirkuläre und nachhaltige Beschaffung“).

LANXESS Produkte werden fast ausschließlich an Industriekunden verkauft. Erst diese oder nochmals nachgelagerte Kunden produzieren daraus Endprodukte für eine Vielzahl verschiedener Märkte. So werden beispielsweise unsere Hochleistungskunststoffe von Automobilzulieferern in Bauteilen für den Automobilleichtbau verarbeitet und schließlich von Automobilherstellern in Fahrzeugen verbaut. Auch unsere chemischen Endprodukte, die in der weiteren Wertschöpfungskette chemisch unverändert bleiben, werden erst von unseren Kunden zu Endprodukten weiterverarbeitet. Im Hinblick auf die Schließung von Kreisläufen bedeutet dies, dass

bei unseren Produkten mitunter sehr lange Zeiträume zwischen der Produktion und dem Ende des Lebenszyklus liegen. Im ersten Schritt fokussieren wir uns daher auf das, was wir als Unternehmen selbst in der Hand haben: Wir arbeiten darauf hin, die „Kreislauf-“ bzw. „Recyclingfähigkeit“ aller unserer Produkte sicherzustellen, damit sie geeignet sind für ein umweltfreundliches Recycling. Um zu verstehen, welche Anforderungen an die „Recyclingfähigkeit“ unserer Produkte zu stellen sind, ist es wichtig zu analysieren, welche Funktion unsere Moleküle in ihrer finalen Verwendung haben und in welchen Kreislaufströmen (biologisch oder technisch) sie zirkulieren.

**Zuordnung der LANXESS Produkte zu Kreisläufen entsprechend ihrer Nutzung (Beispiele)**





## Produkte für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft

Ein vollständiges Bild unseres Produktportfolios ergibt sich erst bei Betrachtung des Nutzens und der positiven Umweltauswirkungen, die unsere Produkte bei ihrer Verwendung entfalten. Hier legen wir einen Schwerpunkt auf Lösungen, die zum Klimaschutz beitragen oder eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

Produkte, die den Klimaschutz unterstützen, sind dazu geeignet, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und somit die Veränderungen des Klimas aufzuhalten bzw. zu verlangsamen (Climate Mitigation). Eine zweite wichtige Gruppe sind Produkte, die bei Anpassungen an den Klimawandel unterstützen – also dabei helfen, die negativen Folgen zu bewältigen, die sich aus bereits eingetretenen oder noch zu erwartenden klimatischen Veränderungen ergeben (Climate Adaptation).

Die größten Treiber des Klimawandels sind die Elektrizitäts- und die Wärmeerzeugung. Für den Wandel von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien wird eine Vielzahl neuer Lösungen benötigt, insbesondere für Windkraft, Fotovoltaik und die notwendige Speicherung der Energie in Form von Batterien oder Wasserstoff. Der Transportsektor und vor allem der Straßenverkehr sind weitere wesentliche Verursacher des Klimawandels. Der Automobilleichtbau mit modernen Kunststoffen birgt das Potenzial, den Treibstoffeinsatz bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor deutlich zu verringern. In den vergangenen Jahren hat sich zudem die Elektromobilität als ein wichtiger Weg für eine nachhaltige Zukunft im Straßenverkehr etabliert. An dritter Stelle bei der Emission von Klimagasen stehen die Industrie

und der Gebäudesektor. Hier spielen Elektrifizierung und Isolierung eine zentrale Rolle. Alle diese Themen adressieren wir mit unserem Produktportfolio.

Schon heute sind die Auswirkungen des Klimawandels in vielen Regionen der Welt deutlich spürbar. Eine Folge des Klimawandels sind sich verändernde Wasserkreisläufe und damit einhergehend neue Niederschlags- und Verdunstungsmuster. Insofern werden die Kreisführung von Brauchwasser und die Aufreinigung von Trinkwasser zu wesentlichen Elementen lokaler Wasserstrategien. Unsere Business Unit Liquid Purification Technologies unterstützt hier mit jahrelanger Erfahrung, einer breiten Produktpalette und innovativen Lösungen. Eine weitere Folge des Klimawandels ist die zunehmende Bedrohung durch Infektionskrankheiten. Die globale Erwärmung ermöglicht ein Vordringen und Überleben bestimmter Erreger nicht mehr nur in tropischen, sondern auch in gemäßigten Zonen. Weitere Faktoren wie der globalisierte Personen-, Tier- und Güterverkehr tragen dazu bei, dass sich diese Krankheiten schneller und weiter verbreiten. Seit Jahren entwickeln wir daher unser Angebot an Desinfektionsmitteln kontinuierlich weiter.

Für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sind nicht nur der Einsatz alternativer Rohstoffe und ein umweltfreundliches Recycling am Ende des Lebenszyklus von Bedeutung. Es braucht darüber hinaus Produkte, die helfen, dass eingesetzte Materialien länger genutzt werden können, oder die überhaupt erst ermöglichen, dass Materialien wiederverwendet werden können. Insbesondere bei Kunststoffen lässt sich die Produktlebensdauer durch entsprechende Additive deutlich verlängern. Beim Einsatz von nachwachsenden Materialien wie

z. B. Holz verlängern wiederum Materialschuttlösungen die Nutzungsdauer um ein Vielfaches. Wenn eine Weiterverwendung von Produkten nicht mehr möglich ist und sie das Ende ihres Lebenszyklus erreichen, kommt es darauf an, dass sie auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt werden können. Auch hier helfen die richtigen Additive, Kreisläufe zu schließen. Sowohl der richtige Einsatz von Additiven als auch der Materialschutz gehören zu den Kernkompetenzen von LANXESS.

## Produktinnovation

Unsere Portfoliostrategie prägte auch 2022 in hohem Maße die konkrete Produkt- und Anwendungsentwicklung. Hier stellen wir die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden in den Mittelpunkt und treiben Projekte häufig gemeinsam mit den jeweiligen Kunden oder anderen leistungsstarken Partnern voran.

So haben wir im Berichtsjahr unsere Scopeblue-Reihe um innovative Produkte erweitert. [Details dazu finden Sie im Kapitel Produktportfolio.](#)

Unsere Aktivitäten im Bereich Elektromobilität und Batterien ergänzten wir durch Arbeiten an Eisenoxiden für sogenannte Lithium-Eisenphosphat-Elektroden (LFP). Diese entwickeln sich auch in Europa immer mehr zu einer nachhaltigen und kostengünstigen Alternative für kobalt- und nickelhaltige Aktivmaterialien. Wichtige Vorprodukte von LFP sind neben Lithiumcarbonat unter anderem Phosphorchemikalien und technische Eisenoxide wie Bayoxide von LANXESS. Mit unserer World-Scale-Anlage am Standort Krefeld-Uerdingen sind wir weltweit einer der größten Produzenten von Eisenoxiden. Darüber hinaus zählen wir zu den führenden



Herstellern von Phosphor-Verbindungen. LANXESS ist daher als breit aufgestellter Rohstofflieferant in der Lage, die erforderlichen Vorprodukte zuverlässig zu liefern, um die wachsende LFP-Nachfrage in Europa zu bedienen.

Als innovatives Flammenschutzmittel entwickelten wir Emerald NH500 zur Marktreife. Dieses neuartige, phosphorbasierte Produkt ist speziell für den Einsatz in Hochleistungskunststoffen und in der Elektromobilität konzipiert. In Kombination mit weiteren Additiven hat es sehr gute flammhemmende Eigenschaften und erfüllt die einschlägigen Brandschutztests problemlos. Vielseitige Formulierungen sorgen dafür, dass die mechanischen Eigenschaften und weitere funktionale Merkmale der Endprodukte erhalten bleiben. Darüber hinaus bietet das Additiv eine ausgezeichnete thermische Stabilität und weist eine einzigartige Morphologie auf.

Eine weitere Innovation, unser natürliches Konservierungsmittel Nagardo, ist nach den USA, Australien, Neuseeland und Kanada jetzt auch in Europa eingeführt. Im Berichtsjahr haben wir die Zulassung für die Verwendung in alkoholfreien Getränken in der EU erhalten und bauen die globale Präsenz von Nagardo weiter aus.

Europäische Getränkehersteller können nun ein lang erwartetes natürliches Konservierungsmittel einsetzen, das nicht nur die Produktqualität hoch effizient schützt. Es ermöglicht ihnen auch, ihr Portfolio umzugestalten, und der wachsenden Nachfrage der Verbraucher nach natürlichen Inhaltsstoffen zu entsprechen. Der Einsatz von Nagardo kann zudem dazu beitragen, dass

Getränkeproduzenten ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen, da der Energieverbrauch durch die Umstellung von Heißabfüllung oder Tunnelpasteurisierung auf Kaltabfüllung gesenkt und die benötigte Menge an PET für die Getränkeverpackung reduziert werden kann. Die aus einem essbaren Pilz gewonnenen Glykolipide, auf denen Nagardo basiert, wurden in einem umfangreichen Screening-Verfahren von mehr als 100.000 natürlichen Substanzen entdeckt. Es hat sich gezeigt, dass sie eine Wirksamkeit haben, die nur die Natur bieten kann – im Vergleich zu den üblicherweise verwendeten synthetischen Konservierungsmitteln ist eine bis zu 50-mal geringere Dosierung ausreichend. Nagardo ist das derzeit wirksamste natürliche Konservierungsmittel für alkoholfreie Getränke auf dem Markt.

Diese Innovationskraft wird auch in der Getränkebranche gesehen und gewürdigt. So hat LANXESS für Nagardo den World Beverage Innovation Award 2022 in der Kategorie „Best Beverage Ingredient“ erhalten. Mit dieser von der englischen FoodBev Media Ltd. ins Leben gerufenen Auszeichnung wurden im Berichtsjahr zum 20. Mal Innovationen und hervorragende Leistungen in allen Kategorien der globalen Getränkeindustrie ausgezeichnet.

Durch die Übernahme des Geschäftsbereichs Microbial Control des US-amerikanischen Konzerns International Flavors & Fragrances Inc. (IFF) im Jahr 2022 sowie der bereits 2021 erfolgten Übernahme des Herstellers für Spezialchemikalien, Emerald Kalama Chemicals (USA), konnten wir unser Innovationsportfolio weiter ausbauen und um wichtige Bereiche ergänzen.

## Kundenbeziehungen wertschätzen

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist nicht nur ein Indikator, sondern vor allem auch eine Voraussetzung für unseren Erfolg. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, die Kundenbedürfnisse, die sich stetig verändern, in unseren Produkt- und Prozessinnovationen sinnvoll und bestmöglich zu berücksichtigen. Zudem ist es unser Ziel, die Beziehungen zu unseren Kunden auszubauen und zu festigen.

Hatte 2021 die Coronapandemie die direkte Interaktion mit unseren Kunden noch erheblich eingeschränkt, konnte sie im Berichtsjahr weitestgehend wieder aufgenommen werden. So waren Kundenbesuche und Betreuung vor Ort wieder möglich, genauso wie Präsenzveranstaltungen und Messen. Insgesamt hat sich eine ausgewogene Kombination von persönlichen und virtuellen Meetings entwickelt, die es ermöglicht, Ressourcen zu schonen, aber gleichzeitig den wichtigen persönlichen Kontakt zu pflegen. Erfolgreiche neue Formate wie Webinare oder Technische-Experten-Sessions wurden fortgeführt. Auch wenn die persönliche Kundenbetreuung wesentlich zu unserem Erfolg beiträgt, hat sich die virtuelle Zusammenarbeit durch höhere Flexibilität und Reichweite sowie bessere Vereinbarkeit, z. B. mit flexiblen Arbeitsmodellen der Kunden, bewährt.

In der Gestaltung unserer Kundenbeziehungen haben die Kundenzufriedenheit und die Vermeidung von Kundenbeschwerden oberste Priorität. Auf Basis eines zentralen Customer-Relationship-Management-(CRM-)Systems sowie einer einheitlichen Beschwerdemanagement-Plattform verfügt jede unserer Business Units über eigene markt- und kundennahe Beschwerdemanagement- und



Optimierungsprozesse. Verbindende Elemente dieser Prozesse sind klare Zielvorgaben, beispielsweise hinsichtlich der Reduzierung von Kundenbeschwerden oder der Bearbeitungszeiten von Kundenreklamationen, ferner eine entsprechende statistische Analyse der eingegangenen Rückmeldungen sowie eine strukturierte monatliche Berichterstattung an die Geschäftsführung der jeweiligen Business Unit. Verschiedene Gremien und Dialogforen, wie beispielsweise die quartalsweise Marketing & Sales Community, gewährleisten darüber hinaus den regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen unseren Business Units und Group Functions.

Unsere Business Units überprüfen ihre Beschwerdemanagement-Prozesse regelmäßig auf Verbesserungspotenziale. So hat z.B. Polymer Additives 2022 weitere Schritte zur Integration der Beschwerdebearbeitung aus den Akquisitionen von Chemtura und Emerald Kalama Chemicals unternommen und ein neues Beschwerdetool eingerichtet, das sich gut bewährt hat. Die Business Unit Inorganic Pigments hat aufgrund der weiterhin angespannten Materialbeschaffungslage wöchentliche Update Calls eingeführt, um ihre Kunden immer auf dem aktuellen Stand halten zu können.

Im Zuge unserer Digitalisierungsoffensive verbessern wir softwaregestützt die Geschwindigkeit und Effizienz der Kommunikation zwischen unseren Customer Service Teams und ihren jeweiligen Kunden. Angesichts der Vielzahl parallel bearbeiteter Aufträge stellt es für unsere Mitarbeitenden im Kundenservice eine große Herausforderung dar, Änderungen über den gesamten Auftragsannahme-, Produktions- und Auslieferungsprozess im Blick zu behalten. Hier helfen uns Softwarelösungen, die unsere ERP-Systeme kontinuierlich auf Änderungen

in Auftragsdatensätzen durchsuchen, externe Informationen berücksichtigen und mit dynamischen Vorgaben abgleichen. Unsere Fachleute für die Beratung der Kundschaft erhalten stets aktuelle Informationen über die wichtigsten Einflussfaktoren und Änderungen, die beispielsweise das Order Management in seinen Aufträgen vorgenommen hat – wie etwa Verschiebungen von Lieferterminen oder Mengenänderungen. Unser Customer Service ist somit in der Lage, die Kundschaft umgehend zu informieren und bei etwaigen Problemen, die sich aus den Abweichungen ergeben, zeitnah gegenzusteuern.

2022 haben die Business Units Saltigo, Flavors & Fragrances sowie Material Protection Products über LinkedIn einen Fokuskanal mit dem Namen „LANXESS Personal Care & Cosmetics“ eingeführt, um den Austausch zu hochwirksamen und nachhaltigen Inhaltsstoffen in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten wie Saltidin®, Purox®B und Purox®S, KATHON™ und NEOLONE™ zu fördern.

Der Rollout der 2020 erfolgreich eingeführten Vertriebssoftware wird weiter vorangetrieben. Sie ermöglicht einen flexiblen Zugriff auf Kundeninformationen unabhängig von einer Internetverbindung oder der technischen Ausstattung. Unsere Kundschaft profitiert davon, weil wir besser über ihre spezifischen Bedürfnisse informiert sind. Und unsere Beraterinnen und Berater, weil es für sie leichter ist, sich stets aktuell zu informieren.

Befragungen zur Kundenzufriedenheit sind essenziell für LANXESS, um Verbesserungspotenzial in den Kundenbeziehungen zu ermitteln und um zu überprüfen, ob sich Kundenbedürfnisse geändert haben. Regelmäßig

innerhalb eines Zweijahreszyklus führt LANXESS in allen Business Units eine anonymisierte Onlinebefragung aller relevanten Kunden durch.

Inhaltlich zielt die Umfrage unter anderem darauf ab, die Leistung von LANXESS im Vergleich zum Wettbewerb zu bewerten und anzugeben, ob die Kundschaft LANXESS weiterempfehlen würde. Erfragt wurde auch, ob die Kundschaft beabsichtigt, die Geschäftsbeziehung in Zukunft fortzuführen, einschließlich einer Bewertung der Vorteile, die aus dieser geschäftlichen Verbindung resultieren.

In der aktuellen Umfrage 2022 lag der Wert des Kundenbindungsindex („Customer Retention Index“, CRI) bei 71 und bewegt sich damit auf dem gleichen Niveau wie der unserer Wettbewerber. In dem Wert spiegeln sich insbesondere die angespannte wirtschaftliche Situation der Pandemie-Jahre, die generellen globalen Lieferengpässe in der Beschaffung, die drastischen Einschränkungen in der Logistik sowie die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise wider.

Ein besonderer Schwerpunkt der aktuellen Kundenzufriedenheitsumfrage war das Thema „Nachhaltigkeit“. Hier stellten uns die Kunden ein hervorragendes Zeugnis aus, was unter anderem in unserer „Climate neutral 2040“-Strategie begründet ist.

Ausgehend von den Ergebnissen der jüngsten Kundenzufriedenheitsanalyse haben wir bei LANXESS und in den Business Units zielgerichtete Maßnahmen umgesetzt, um unserer Kundschaft auch in Zukunft ein zuverlässiger und wertstiftender Partner zu sein und sie erfolgreich und langfristig an uns zu binden.



## Berichterstattung zur EU-Taxonomie

### Einleitung

Ein zentrales Element des Green Deal der Europäischen Union ist die Strategie für eine nachhaltige Finanzierung. Sie zielt darauf ab, Finanzierungsströme in Investitionen zu lenken, die eine nachhaltige Entwicklung in der Zukunft unterstützen. In diesem Zusammenhang soll ein Klassifizierungssystem für Wirtschaftsaktivitäten – die EU-Taxonomie – den Anlegern helfen, zu beurteilen, ob Investitionen auf politische Ziele bzw. Verpflichtungen wie das Pariser Übereinkommen über den Klimawandel einzahlen und gleichzeitig vorgegebenen Umwelt- bzw. Sozialstandards entsprechen. Hierzu hat die EU sechs Themenfelder bzw. Ziele definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die Relevanz einer wirtschaftlichen Aktivität für eines dieser Umweltziele hängt davon ab, wie die Aktivität das jeweilige Umweltziel beeinflusst.



Um eine wirtschaftliche Aktivität zu beurteilen, ist eine zweistufige Analyse hinsichtlich Fähigkeit („eligibility“) und Konformität („alignment“) vorzunehmen. Laut EU-Taxonomie-Verordnung sind Wirtschaftstätigkeiten taxonomiefähig, wenn sie mit den Tätigkeitsbeschreibungen in den Anhängen I und II zu dem delegierten Rechtsakt vom Juni 2021 beziehungsweise dem ergänzenden delegierten Rechtsakt vom März 2022 übereinstimmen und potenziell zur Verwirklichung eines der sechs Umweltziele beitragen. Zur Bestimmung der Konformität ist für jede Aktivität hinsichtlich eines jeden Ziels der EU-Taxonomie zu beurteilen, ob ein wesentlicher Beitrag („substantial contribution“) geleistet wird, ohne eines der anderen Ziele deutlich negativ zu beeinflussen („do no significant harm“, DNSH). Darüber hinaus ist der Mindestschutz („minimum safeguards“) für die Einhaltung von Menschenrechten einschließlich Arbeits- und Verbraucherrechten sowie im Bereich der Bestechungs- und Korruptionsprävention, der Besteuerung und des fairen Wettbewerbs für jede Aktivität zu gewährleisten.

### Berichtspflichtige Kennzahlen

Unternehmen, die in den Geltungsbereich der EU-Taxonomie fallen, müssen für ihren Anteil taxonomiefähiger bzw. taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten die definierten Kennzahlen Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) veröffentlichen. Diese Kennzahlen sind nach der der jeweiligen taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit aufzuschlüsseln und es ist anzugeben, zu welchem Umweltziel diese Aktivität beiträgt und ob es sich um eine Übergangs- oder Ermöglichungsaktivität („transitional“ oder „enabling economic activity“) handelt.



### Umsatzerlöse

Die auf den relativen Umsatzanteil mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Produkten bezogene Kennzahl setzt zwei Umsatzgrößen in Relation zueinander: Im Zähler steht die Summe aller Umsätze, die wir im Berichtsjahr mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Aktivitäten erzielt haben. Der Nenner entspricht dem Wert des Außenumsatzes, wie wir ihn unter dem Posten „Umsatzerlöse“ in der Gewinn- und Verlustrechnung unseres [Konzernabschlusses im Geschäftsbericht auf Seite 155](#) gemäß den einschlägigen Anforderungen der IAS/IFRS, wie im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt, berichten.

### Investitions- und Betriebsausgaben

Als taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Investitions- und Betriebsausgaben berichten wir den Anteil der Ausgaben bzw. Aufwendungen, der im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Erweiterung unserer Anlagen angefallen ist, um taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Produkte herzustellen. Die relevante Wertschöpfungskette beginnt bei der Herstellung von Produkten, die gemäß Annex I und II der delegierten Verordnung taxonomiefähig sind.

Als relevante Investitionsausgaben gelten zum einen unsere Investitionen zum Erhalt und Ausbau unserer Produktionsanlagen für taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Produkte, inklusive Produktionsanlagen, die aus Unternehmenserwerben neu hinzukommen. Der daraus nach der Kaufpreisallokation abgeleitete und in den immateriellen Vermögenswerten aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht Bestandteil der hier betrachteten Investitionsausgaben.



### Taxonomiefähige Aktivitäten

Bezüglich der Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ erfasst die Taxonomieverordnung Aktivitäten ausgewählter Wirtschaftssektoren, die in Summe derzeit für rund 93% der europäischen Treibhausgasemissionen (THG) verantwortlich sind. Alle diese Aktivitäten werden als „taxonomiefähig“ bezeichnet. Die chemische Industrie ist im Hinblick auf das Ziel „Klimaschutz“ eine „transformatorische Industrie“, da unter anderem Basis-Chemikalien und Kunststoffe, die in sehr großen Mengen hergestellt werden, als Übergangstätigkeiten bezeichnet werden. D. h., insoweit haben die erfassten Aktivitäten einen relevanten Beitrag am THG-Ausstoß der EU und damit auch ein relevantes Reduktionspotenzial. Bei LANXESS als Spezialchemie-Konzern liegt der Fokus nicht auf solchen Produkten.

Zurzeit werden Aktivitäten anderer Wirtschaftssektoren, die nicht wesentlich zum Ausstoß von THG in der EU beitragen, nicht im Klimarechtsakt erfasst und gelten daher als „nicht taxonomiefähig“. Kriterien für den Nachweis sogenannter „enabling activities“ – also Aktivitäten, die wiederum Dritten ermöglichen, ihrerseits einen wesentlichen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – wurden für organische Chemikalien und Kunststoffe bisher von der EU nicht definiert.

Um die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten bei LANXESS zu identifizieren, haben wir auf zentraler Ebene eine Analyse aller wirtschaftlichen Aktivitäten vorgenommen. Die jeweiligen Produkte und Aktivitäten wurden den Tätigkeitsbeschreibungen zugeordnet, wie sie im Klimarechtsakt vorgegeben sind. Der



Datenerhebungsprozess erfolgte ebenfalls zentral auf Basis konsolidierter Daten und unter Nutzung zentral verfügbarer konzernweiter Informationen. Auf diese Weise kann auch eine Doppelzählung von Umsatzerlösen, Investitions- und Betriebsausgaben ausgeschlossen werden.

Wirtschaftsaktivitäten, die LANXESS als taxonomiefähig einstuft:

- › LANXESS produziert hochwertige **Kunststoffe** für ein breites Anwendungsspektrum – von der Automobil- über die Elektrik- und Elektronikbranche bis hin zur Wasseraufbereitung. Diese Produkte entsprechen der in den Annexen I und II der relevanten delegierten Verordnung definierten Aktivität 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“.
- › **Adipinsäure** ist in der Kunststoffindustrie ein stark nachgefragtes Vorprodukt, z. B. für Polyamide oder Polyurethane. Dieses Produkt ist der Aktivität 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“ zugeordnet. Alle anderen dort beschriebenen Produkte werden nicht von LANXESS hergestellt.
- › LANXESS fertigt auch **Komponenten zur Batterieherstellung**, die unter die in den Annexen I und II der relevanten delegierten Verordnung definierten Aktivität 3.4 „Herstellung von Batterien“ fallen.

Für das Berichtsjahr 2022 wurde die Wirtschaftsaktivität 5.4 „Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen“ als weiterer Tätigkeitsbereich für die



Erfassung und Zuordnung taxonomiefähiger Investitionsausgaben und Betriebsausgaben identifiziert. Da LANXESS keine Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit Erdgas und Kernenergie verfolgt, verwendet LANXESS nicht die speziellen Vorlagen, die mit dem ergänzenden delegierten Rechtsakt für Tätigkeiten in bestimmten Energiesektoren eingeführt wurden.

### Taxonomiekonforme Aktivitäten

Ab dem Berichtsjahr 2022 ist LANXESS verpflichtet, auch die Taxonomiekonformität der Wirtschaftsaktivitäten zu prüfen, d. h. zu analysieren, ob diese einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele leisten, ohne dabei andere Umweltziele erheblich zu beeinträchtigen (DNSH), und ob sie in Übereinstimmung mit dem sozialen Mindestschutz durchgeführt werden.

### Wesentlicher Beitrag

Alle taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten von LANXESS wurden individuell auf die Einhaltung der Kriterien eines wesentlichen Beitrags zu den beiden Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ geprüft. Im Rahmen der durchgeführten Analysen wurde die Wirtschaftsaktivität 3.4 „Herstellung von Batterien“ identifiziert, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet, da unsere Batteriekomponente für Ionen-Batterien vorgesehen sind, die hauptsächlich für E-Autos verwendet werden. Die Wirtschaftstätigkeit 5.4 „Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen“ wirkt positiv, da sie im Vergleich zum Ausgangspunkt eine Energieeinsparung von mehr als 20% realisiert, auf Basis eines Zeithorizonts von zwei Jahren.



NFB

### Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen

Die Wirtschaftsaktivitäten 3.4 „Herstellung von Batterien“ und 5.4 „Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen“ wurden anhand der DNSH-Kriterien analysiert. Zur Beurteilung des Kriteriums „Anpassung an den Klimawandel“ wurden physische Klimarisiken und Klimatrends identifiziert und ihre Relevanz für den entsprechenden Standort beurteilt. Bezüglich der Lieferkette haben wir für die Aktivität auch die Risiken aus dem Warenverkehr und der Logistik einbezogen. Darüber hinaus wurden qualitative Szenarioanalysen für 2020, 2030 und 2040 mit mehreren geeigneten Klimaprojektionen wie Representative-Concentration-Pathway (RCP) 4.5 und 8.5 durchgeführt. Um den identifizierten Klimarisiken entgegenzuwirken, wurden im Rahmen der Gesamtklimastrategie des Unternehmens [\(siehe Kapitel „Klimaschutz und Energieeffizienz“, Seite 32\)](#) Maßnahmen für den relevanten Standort erarbeitet. Das Management von Klimarisiken ist integraler Bestandteil des LANXESS Risikomanagementsystems und basiert auf den TCFD-Anforderungen.

Die Wirtschaftsaktivität wurde ebenfalls in Hinblick auf die Beeinträchtigung der „nachhaltigen Nutzung und des Schutzes von Wasser- und Meeresressourcen“ bewertet. Dabei standen die Erhaltung der Wasserqualität, die Vermeidung von Wasserstress und die Beurteilung der Auswirkungen auf Gewässer im Fokus, wie sie im LANXESS Wasserprogramm adressiert werden [\(siehe Kapitel „Sichere und nachhaltige Standorte“, Seite 26\)](#).

NFB

Die betroffene Produktionsanlage unterliegt dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), das eine Beurteilung der Auswirkungen auf Gewässer gemäß der Richtlinie 2000/60/EG umfasst. Für die Wirtschaftstätigkeit 5.4 „Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen“ von LANXESS ist dieses DNSH-Kriterium nicht anwendbar, da das Abwasser nicht zur Bewässerung verwendet wird.

Die von LANXESS eingesetzten Stoffe zur Herstellung der Batteriekomponenten werden im Rahmen des LANXESS Product-Portfolio-Assessment-Prozesses [\(siehe Kapitel „Nachhaltige Produkte“, Seite 57\)](#) überprüft und entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Dieses strategische Steuerungsinstrument bewertet und verbessert systematisch die Nachhaltigkeitsleistung des LANXESS Produktportfolios im Hinblick auf ökonomische, ökologische und soziale Dimensionen. Es stellt sicher, dass die Wirtschaftstätigkeit 5.4 nicht zu einem erheblichen Anstieg der Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden führt, und erfüllt somit die in Anlage C des delegierten Rechtsakts vom Juni 2021 beschriebenen Kriterien zur „Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung“. Entsprechend prüfen wir auch den Einsatz von Stoffen, die über die Verbote der aktuellen Gesetzgebung hinausgehen.

Wir stellen die Anforderung des DNSH-Kriteriums „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ bei LANXESS im Rahmen von HSE-Compliance-Checks (Health, Safety, Environment, [siehe auch Kapitel „Sichere und nachhaltige Standorte“, Seite 23\)](#). Unsere Standorte sind ISO-14001-zertifiziert. Für den einzig relevanten Standort wurde der Nachweis erbracht, dass dieser nicht in einem biodiversitätssensiblen Bereich liegt.

NFB

Für die hergestellten Batterie-Komponenten ist das DNSH-Kriterium „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ nicht anwendbar, da LANXESS keine Batterien herstellt und somit das Recycling der Batterien nicht zu den Wirtschaftsaktivitäten des Unternehmens zählt. Wir werden weiterhin regelmäßig prüfen, ob die Wiederverwendung der Batteriematerialien und die Verwendung von Sekundärrohstoffen für die Herstellung der Batteriekomponenten möglich ist.

### Mindestschutz

Anforderungen des sozialen Mindestschutzes gelten bei LANXESS grundsätzlich konzernweit und sind nicht beschränkt auf einzelne Wirtschaftsaktivitäten.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Arbeit in der Projektgruppe zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die an das Subkomitee People & Governance berichtet, fortgesetzt und die Anforderungen der „minimum safeguards“ aufgenommen und unsere Prozesse entsprechend weiter formalisiert. Im Bereich Corporate Governance setzen wir bereits seit Jahren Managementsysteme ein für die Einhaltung von Menschenrechten [\(siehe Abschnitt „Menschenrechte“ im Kapitel „Gute Corporate Governance“, Seite 38\)](#), zur Überwachung unserer Lieferkette [\(siehe Kapitel „Beschaffung“, Seite 21\)](#), zur Korruptionsbekämpfung [\(siehe Abschnitt „Antikorruption“ im Kapitel „Gute Corporate Governance“, Seite 40\)](#) sowie im Bereich Steuern [\(siehe Steuerleitlinie\)](#) und fairer Wettbewerb.

[Weitere Informationen zur Corporate Governance bei LANXESS.](#)



**Ergebnisse**  
**Umsatzerlöse**

Im Berichtsjahr 2022 hat LANXESS 8 % seines Außenumsatzes mit Produkten erzielt, die taxonomiefähigen Aktivitäten zuzuordnen sind. Die verbleibenden 92 % des Umsatzes entfallen auf Produkte, die nicht in den Aktivitätskategorien der Taxonomie enthalten sind. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil deutlich gesunken, da der taxonomiefähige Umsatz aus dem Geschäft mit High Performance Materials (HPM) nicht mehr als fortzuführendes Geschäft berichtet wird.

Da bei LANXESS die taxonomiefähigen Umsätze ausschließlich aus der Produktion, der Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens, stammen, weisen wir die Werte auf Konzernebene aus und clustern sie darüber hinaus nicht. Im Berichtsjahr erzielte LANXESS insgesamt 638 Mio. € Umsatz, der als taxonomiefähig eingestuft wurde. Der taxonomiekonforme Umsatz lag im Berichtsjahr unter 1 %.

**Investitions- und Betriebsausgaben**

Investitions- und Betriebsausgaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Erzeugnissen oder für Einzelmaßnahmen, die zur Verringerung von Treibhausgasemissionen führen, sind, abgesehen von einer Investitionsmaßnahme zur Abwasseraufbereitung (5.4. „Erneuerung der Abwassersammlung und -behandlung“), mit der wir eine signifikant energieeffizientere Vorbehandlung eines Abwasserstromes erreicht haben, unwesentlich und liegen sowohl bei CapEx als auch bei OpEx bei unter 1 %.



Gemäß dem derzeitigen Umfang der Taxonomie sind innerhalb des LANXESS Konzerns nur einzelne, genau bestimmte Anlagen oder Geschäftseinheiten betroffen. Die detaillierte Analyse zeigt zudem, dass von den betroffenen Geschäftseinheiten der wesentliche Anteil der Anlagen zur Herstellung taxonomiefähiger Produkte benötigt wird, sodass diese Geschäftseinheiten in Summe betrachtet werden.

**Investitionsausgaben**

Im Zähler ist für das Berichtsjahr 2022 der Anteil der Zugänge aus diesen Investitionen und Unternehmenserwerben abzubilden, der im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Aktivitäten steht. Den Nenner der Kennzahl bildet die aus dem [Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 189 und 191](#) entnehmbare Summe der Zugänge zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten aus Investitionen und Akquisitionen, bereinigt um erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben wie im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt gelten entsprechend.

Im Berichtsjahr lag der Anteil an taxonomiefähigen Investitionsausgaben bei 3%. Somit beträgt der Anteil der nicht taxonomiefähigen Aktivitäten an unseren Investitionsausgaben 97%. Aufgrund unserer umfassenden M&A-Aktivitäten berichten wir darüber hinaus eine weitere Kennzahl, die wir um den Einfluss der Unternehmenserwerbe bereinigen. In dieser Betrachtungsperspektive erhöht sich der taxonomiefähige Anteil auf 5 % und gibt nun die Investitionsauszahlungen wieder, die im Jahr 2022 auf Anlagen entfielen, die taxonomiefähige Produkte fertigen.



Der Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben beläuft sich auf 0,5 % unserer Investitionsausgaben. Bereinigt um den Einfluss der Unternehmenserwerbe beträgt dieser Anteil 1,0 %. Sämtliche taxonomiekonformen Investitionsausgaben bestehen aus Zugängen zum Sachanlagevermögen.



**Betriebsausgaben**

Gemäß Taxonomie-Verordnung müssen direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen, im Nenner der Kennzahl abgebildet werden. Darüber hinaus müssen sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen selbst oder durch Dritte berücksichtigt werden.

Betriebsausgaben umfassen bei LANXESS alle nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen, die im Zuge von Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung (Maintenance) unserer Anlagen und Gebäude in der Berichtsperiode aufgewendet werden. Dazu gehören laut Konzernrichtlinie auch direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung, durch die wir die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherstellen. Kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sind für LANXESS nicht von wesentlicher Bedeutung ([siehe Konzernabschluss](#)).



Zu den Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit Forschung, Entwicklung und Patenten entstehen, zählen beispielsweise Kosten unserer wissenschaftlichen Abteilungen und Labore. Diese Ausgaben werden im [Konzernanhang auf Seite 217](#) gemäß IAS 38.126 f. berichtet. Instandhaltung beinhaltet alle operativen Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen, Revisionen von Produktionsanlagen, die Umsetzung gesetzlicher Auflagen sowie Stillstände von Anlagen in der relevanten Berichtsperiode, die gemäß unserer Bilanzierungsrichtlinie nicht aktivierbar und somit nicht Bestandteil der Investitionsausgaben sind. Dazu zählen auch direkte Aufwendungen für Instandhaltungsmaterial sowie externe und interne Instandhaltungsserviceleistungen. Kosten für Gebäudesanierung, die nicht kapitalisiert werden können, sind von unwesentlicher Bedeutung und werden nicht einzeln berichtet.

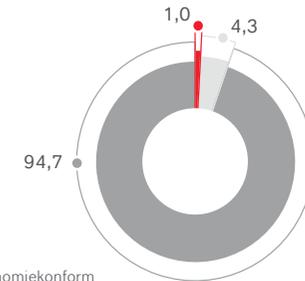


Im Zähler der Kennzahl sind für das Berichtsjahr 2022 diejenigen Aufwendungen abgebildet, die im Zusammenhang mit taxonomiefähigen umsatzgenerierenden Aktivitäten stehen. Den Nenner bilden sämtliche nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung.

Der Anteil an Betriebsausgaben für taxonomiefähige Produkte betrug im Berichtsjahr 8 % der gesamten Betriebsausgaben. Somit beträgt der Anteil der nicht taxonomiefähigen Betriebsausgaben 92 %. Der Anteil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben beläuft sich auf 0,1 % unserer Betriebsausgaben.

**Investitionsausgaben um M&A bereinigt<sup>1)</sup>**

in %

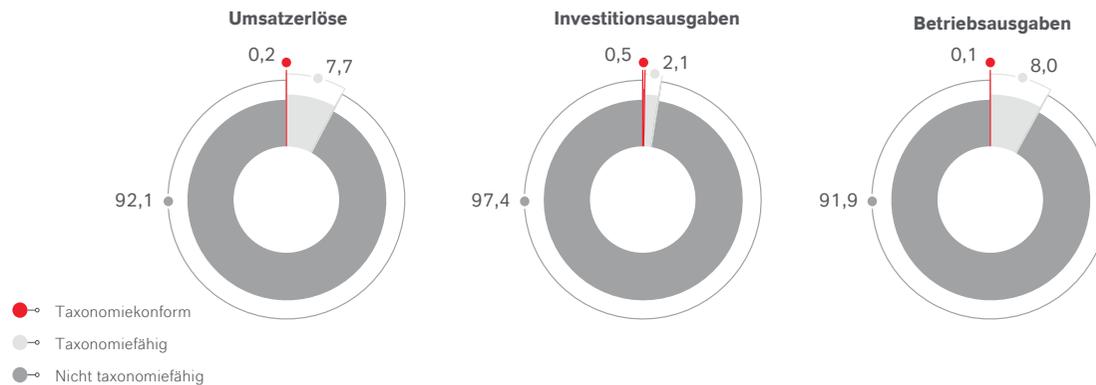


- Taxonomiekonform
- Taxonomiefähig
- Nicht taxonomiefähig

1) Freiwillige Angabe.

**Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie-Verordnung**

in %





**Anteil des Umsatzes aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatz- anteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz (17)	Taxonomie- konformer Umsatz- anteil 2022 (18)	Taxonomie- konformer Umsatz- anteil 2021 (19)	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umweltver- schmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreislauf- wirtschaft (14)	Umweltver- schmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)					
		Währung	%	%	%	%	%	%	%	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	%	E	T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
3.4. Herstellung von Batterien	C.27.20	15.606.000	0,2%	100%	0%						Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,2%		E	
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>15.606.000</b>	<b>0,2%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>												<b>0,2%</b>		<b>0%</b>	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
3.14. Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	C.20.14	92.891.390	1%																	
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	C.20.16	529.397.339	7%																	
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>622.288.729</b>	<b>8%</b>														<b>0%</b>			
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>637.894.729</b>	<b>8%</b>														<b>0,2%</b>			
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		<b>7.450.334.872</b>	<b>92%</b>																	
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>8.088.229.602</b>	<b>100%</b>																	



**CapEx-Anteil aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz (17)	Taxonomie- konformer CapEx- Anteil 2022 (18)	Taxonomie- konformer CapEx- Anteil 2021 (19)	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (21)				
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umweltver- schmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreislauf- wirtschaft (14)	Umweltver- schmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)									
		Währung	%	%	%	%	%	%	%	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	%	E	T				
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																								
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																								
3.4. Herstellung von Batterien	C.27.20	1.785.300	0,2%	100%	0%					Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,2%		E					
5.4. Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	E.37.00	2.847.200	0,3%	100%	0%					Y	Y	Y		Y	Y	Y	0,3%							
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>4.632.500</b>	<b>0,5%</b>	<b>100%</b>																	<b>0,5%</b>		<b>0%</b>	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																								
3.14. Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	C.20.14	1.937.634	0,2%																					
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	C.20.16	17.076.191	2%																					
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>19.013.825</b>	<b>2%</b>																	<b>0%</b>				
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>23.646.325</b>	<b>3%</b>																	<b>0,5%</b>				
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																								
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		<b>869.663.854</b>	<b>97%</b>																					
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>893.310.179</b>	<b>100%</b>																					



**OpEx-Anteil aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	Anteil OpEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz (17)	Taxonomie- konformer OpEx- Anteil 2022 (18)	Taxonomie- konformer OpEx- Anteil 2021 (19)	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umweltver- schmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreislauf- wirtschaft (14)	Umweltver- schmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)					
		Währung	%	%	%	%	%	%	%	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	%	E	T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
3.4. Herstellung von Batterien	C.27.20	340.950	0,1%	100%	0%					Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,1%		E	
5.4. Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	E.37.00	4.300	0,0%	100%	0%					Y	Y	Y		Y	Y	Y	0,0%			
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>345.250</b>	<b>0,1%</b>	<b>100%</b>																
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
3.14. Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	C.20.14	3.958.413	1%																	
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	C.20.16	33.570.558	7%																	
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>37.528.971</b>	<b>8%</b>																	
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>37.874.221</b>	<b>8%</b>																	
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		<b>430.341.390</b>	<b>92%</b>																	
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>468.215.611</b>	<b>100%</b>																	